

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Verlagspreis: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 666-68.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 36 R.-M., in den Ausgabestellen: 36 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: R.-M. 1.— für eine Belegart von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vierzug des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Ort. Anzeigen 20 R.-M., auswärts. Anzeigen 30 R.-M., Ort. Retikeln 30 R.-M., auswärtige Retikeln R.-M. 1.20 für die einseitige Raumzeit oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. — Spätere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 37.

Freitag, 13. Februar 1925.

73. Jahrgang.

## Ein Blick nach draußen.

Entspannung im griechisch-türkischen Konflikt. — Völkerbund und Opium. — Was wird aus Österreich?

Der Kriegslärm, der sich hinten fern in der Türkei erhob, scheint wieder zu verstummen. Man wird sich wegen der Ausweisung des griechischen Patriarchen aus Konstantinopel nicht schlagen trotz aller großen Bestellungen auf Kriegsmaterial, die die griechische Regierung anscheinend schon erteilt hat, um der notleidenden Rüstungsindustrie der Welt wieder auf die Beine zu helfen. Es war von vornherein klar, daß die Großmächte alles tun würden, um den Ausbruch eines neuen Brandes, dessen Folgen unübersehbar gewesen wären, zu verhindern. Infolge der Einwirkungen der Entente-mächte hat man sich in Athen schließlich doch dazu verstanden, auf die Anrufung des Haager Schiedsgerichts in der Frage des Patriarchats, gegen die sich die Türkei bekanntlich wehrte, zu verzichten. Man will sich vielmehr damit begnügen, die Streitfrage dem Völkerbund zu unterbreiten. Damit ist die Kriegsgefahr zunächst beseitigt, wenn man auch nicht verkennen kann, daß es sich hier nun einmal um einen Wetterwinkel handelt, und daß diese oder eine ähnliche Streitfrage bald wieder aufspringen kann. Offenbar glaubt man sich im übrigen in Griechenland zu der Annahme berechtigt, daß sich der Völkerbund für die Wahl eines neuen Patriarchen an Stelle des ausgewiesenen einsetzen wird und daß er darüber hinaus die Einrichtung des Patriarchats in Konstantinopel durch einen internationalen Schutzpakt für unverletzlich erklären wird.

Damit hätte der Völkerbund wieder einmal neue Arbeit. Er hat ohnehin schon genug Fragen, die sich aus dem namenlosen Wirrwort im nahen Osten ergeben, zu erledigen, aber man hat in Griechenland mit dem Völkerbund bislang noch keine allzu schlechten Erfahrungen gemacht, so daß man ihm auch neuer Vertrauen die Frage des Patriarchats unterbreitet. Dabei hat der Völkerbund erst in diesen Tagen wieder eine schwere Schlappe erlitten. Der Versuch, die von der Völkerbundsversammlung im Jahre 1923 gefassten Beschlüsse zur Bekämpfung des Opiumrauchens durchzuführen, mißlang. Nachdem die internationale Opiumkonferenz längere Zeit in Genf getagt hatte, erwiesen sich die Meinungsverschiedenheiten als so groß, daß die Delegation der Vereinigten Staaten, ein wenig später auch die Chinas, auswich. Dies Ereignis ist für das Prestige des Völkerbundes bei der öffentlichen Meinung der Vereinigten Staaten ein umso schwererer Schlag, als die Washingtoner Regierung eine Delegation nach Genf geschickt hatte, an deren Spitze der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Repräsentantenhauses, Stephan Porter, stand, und da die Delegation ganz besonders eingehende Instruktionen ihrer Regierung erhalten hatte. Die Delegation hat ihren Standpunkt in einer längeren Denkschrift festgelegt, in der sie betonte, die Konferenz habe sich als unfähig erwiesen, eine Einschränkung der Opiumerzeugung zu erreichen, so daß für die amerikanische Delegation nur noch die Möglichkeit bleibe, sich endgültig von der Konferenz zurückzuziehen. Trotzdem gäbe sie allerdings die Hoffnung nicht auf, auf dem Wege internationaler Zusammenarbeit die Opiumfrage zu lösen.

Es gewinnt jedoch leider den Anschein, als ob sich der Völkerbund sehr bald mit einer Frage beschäftigen müssen wird, die Mitteleuropa mehr noch interessiert und berührt, als die Erzeugung von Opium und mehr noch selbst als das, was hinten fern in der Türkei geschieht. Die französische, englische und amerikanische Presse stellt nämlich übereinstimmend fest, daß das Problem Österreich wieder aufgerollt ist. Man wird vielleicht hier oder da sehr erstaunt sein über diese Wendung, denn es gehört zu den üblichen Anschauungen, daß Österreich durch die Völkerbundsanleihe saniert ist. In der Tat ist die österreichische Krone stabilisiert, der Staat balanziert, aber es scheint immer mehr, daß Österreich wohl saniert ist, aber daß nur leider der Österreicher darüber zugrunde geht. Es geht den Österreichern schlecht, die Wirtschaftskrise ist nicht nur nicht beendet, sondern gute Kenner der Verhältnisse bezweifeln sie als aussichtslos. Die Anschauung setzt sich allem Anschein nach auch in den Kreisen mehr und mehr durch, die einst sehr stolz auf die Sanierung Österreichs waren. Man merkt immer mehr, daß der Apparat nicht richtig läuft und man sieht sich wieder einmal nach Mitteln um, um über diese Schwierigkeiten hinwegzukommen. Dabei scheidet auch heute noch immer das einzig mögliche Mittel, der Anschluß an Deutschland, aus. Man weiß, welches Echo die Reise der Großdeutschen Dinghofer und Frank nach Berlin gefunden hat. Also sucht man wieder einmal nach einem Ausweg. In Genf, auf der Tagung der Finanzkommission des Völkerbundes, die in diesen Tagen ihre Beratungen abhielt, hat die österreichische Delegation um Vermittlung ausländischer Kredite für die österreichische

Wirtschaft gebeten. Statt einer bestimmten Zusage hat man dort die Österreicher daran erinnert, daß sie den vom Völkerbund aufgestellten Etat noch immer nicht genau innegehalten hätten. Man hört nun die Ansicht, daß unter diesen Umständen die Pläne einer Donauföderation wieder ausleben würden. Man würde sich zwar schwer hüten, dies Wort zu gebrauchen, aber man werde alles verlangen, was dem entspreche, nur nicht den Namen. Daß die Gefahr wirklich so groß ist, wird von anderer Seite allerdings bezweifelt. Man weist daraufhin, daß die österreichische Wirtschaft in der Tat gerade in den Nachfolgestaaten Abzahnmöglichkeiten habe und daß aus diesem Grunde wirtschaftliche Vereinbarungen mit diesen Staaten erforderlich seien, doch habe das alles mit Politik nichts zu tun. Trotzdem wird man gut tun, diese Dinge sehr genau zu verfolgen, denn wie die Angelegenheit auch ausgehen mag, das Problem Österreich wird noch lange Zeit hindurch aktuell bleiben, vermutlich solange, bis man endlich zu der Einsicht kommt, daß dieser Zwergstaat mit seiner 2-Millionen-Hauptstadt in seiner jetzigen Gestalt nun einmal nicht lebensfähig ist!

## Mildernde Verordnungen der Rheinlandkommission.

Koblenz, 12. Febr. Die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission macht heute folgendes bekannt:

Die Hohe Interalliierte Rheinlandkommission hat die Revision ihrer Verordnungen im gleichen Sinne der Weisheit und Befriedigung, wie sie bisher erfolgte, fortgesetzt und soeben eine Reihe von Verordnungen veröffentlicht, die am 16. Februar in Kraft treten und die eine Milderung gewisser Vorschriften herbeiführen sollen. So weit sich dies mit der Sicherheit der Armee vereinbaren läßt. Die neuen Verordnungen betreffen sich insbesondere mit folgenden Gegenständen:

1. Verordnung Nr. 292, worin gewisse Regeln zur Anwendung der Verordnung über den persönlichen Schutz niedergelegt sind; für die Folge werden die deutschen Behörden aufgefordert werden, in den Fällen der Anwendung dieser Verordnung mit den alliierten Behörden die Möglichkeit zu prüfen, zu einer fernschichtlichen Lösung zu kommen.
  2. Verordnung Nr. 293 hebt die Verordnungen Nr. 156, 186, 193 und 260 auf und schafft gewisse Zusatzbestimmungen zu den Verordnungen über den persönlichen Schutz. Die aufgehobenen Verordnungen waren seit dem positiven Widerstand erlassen worden.
  3. Verordnung Nr. 294 hebt die Verordnungen Nr. 97, 158 und 248 auf und mildert gewisse Vorschriften, die Presse betreffend. Es sind besondere Maßnahmen vorgeschrieben zur Ermöglichung einer freundschaftlichen Verständigung, welche dem Erlaß des Verbotes der Zeitungen vorausgeht und die eine horberische Verwarnung der Schriftleiter vorseht.
  4. Die Verordnung Nr. 295 erleiht die Verordnungen Nr. 245 und 257 und ändert gewisse Bestimmungen, betreffend das Vereinswesen und die Unterzeichnungsstellen. Diese Verordnung verfolgt insbesondere den Zweck, die frühere Regelung genauer zu umschreiben und die Strafbestimmungen zu mildern.
  5. Verordnung Nr. 296, betreffend das Strafrecht bei Verbrechen gegen die Verordnungen der Hohen Kommission. Sie ermächtigt in allgemeiner Weise die Höchst- bzw. Gefängnisstrafen.
  6. Verordnung Nr. 297 betrifft den Strafausschub und die Verjährung. Sie schafft als Gnabnahme den Strafausschub zugunsten der erstmalig Verurteilten und beschränkt außerdem die Verjährungsfrist.
  7. Verordnung Nr. 298 mildert die Vorschriften zur Sicherstellung der Bezahlung der von den alliierten Behörden verhängten Geldstrafen. Die Beitreibung kann sich nicht auf Immobilien, noch auf die für die Beurteilten unentbehrlichen Gegenstände erstrecken.
- Die Hohe Kommission rechnet damit, daß die Beschlüsse der beletzten Gebiete diese weitestgehenden Maßnahmen durch ihre Haltung anerkennen, daß sie sich allem widersetzen werden, was geeignet ist, ihre guten Beziehungen zu den Besatzungsmächten zu stören und daß sie hierdurch auch ihrerseits dazu beitragen werde, eine Atmosphäre des Friedens und der Verständigung im Lande zu schaffen.

## Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Zwischen der deutschen und der französischen Wirtschaftskommission wurde heute keinerlei Fortschritt genommen. Handelsminister Rannald hat Herriot heute vormittags Bericht über den Stand der Verhandlungen erstattet.

Paris, 13. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Das „Devoir“ meldet, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen immer noch auf einem toten Punkt angelangt seien. Es sei noch zweifelhaft, ob die Delegationen Halt finden könne. Die Deutschen beharren nach wie vor auf ihrem Anspruch der „Reichsautarkie“. Die Gewährung der Reichsautarkie sei aber für den großen Teil der französischen Verbraucher untragbar. Außerdem müßte er verwirrend auf die ganze Wirtschaftslage Europas wirken. Es sei nötig, daß auch die französischen Verbraucher zu den Verhandlungen zugezogen würden.

## Neue Instruktionen für Trebelburg.

Berlin, 13. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „B. Z.“ aus Paris erzählt, hat sich der Führer der deutschen Delegation nach Berlin gewandt und um neue Instruktionen gebeten.

## Die Skandale und Affären.

as. Berlin, 13. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das allgemeine Interesse wendet sich, zumal in der hohen Politik irgendwelche neue Momente nicht zu verzeichnen sind — in Preußen ist Herr Marx keinen Schritt weiter gekommen und in der ausländischen Presse wird die Räumungs-, Entwaffnungs-, Sicherheits- und Schuldenfrage ohne neue Gesichtspunkte weiter besprochen — heute völlig den Skandalen und Affären zu. Hier fehlt es leider nicht an Material.

### Die Kutischer-Barmat-Affäre

nicht immer weitere Kreise. In die Kutischer-Anglegenheit ist jetzt auch der bekannte Berliner Justizrat Werthauer verwickelt worden, bei dem gestern eine Hausdurchsuchung abgehalten wurde. Er selbst sollte dabei festgenommen werden, war aber unauffindbar. Angeblich hält er sich in Dresden auf. Die Hausdurchsuchungen in verschiedenen Gebäuden des Kutischer-Konzerns hatten Dokumente zutage gefördert, die Werthauer, der ja der Syndikus Kutiskers war, sehr schwer belasteten. Kutischer bemühte sich zunächst, seinen Rechtsbeistand zu schonen, machte aber in den letzten Tagen derartig belastende Angaben, daß sich der Staatsanwalt entschloß, zugreifen. Sein Sojus Engelbert wurde gestern kurz vernommen. Heute soll eine längere Vernehmung erfolgen.

Damit ist die Zahl der Opfer noch lange nicht abgeschlossen. Und es ist wohl nicht mehr sehr zweifelhaft, daß das nächste Opfer der sozialistische

### Berliner Polizeipräsident Richter

sein wird. Dieser hatte schon bei den letzten Verhandlungen des Barmat-Ausschusses schlecht abgeschnitten und ist bei Sichtung des Materials durch verschiedene Personen weiter sehr schwer belastet worden. Nach Mitteilungen des „B. Z.“ sollen nach dem neuen Material dem Polizeipräsidenten Richter nicht nur passive Beamtenbeschuldigung, sondern auch Begünstigung und dergl. andere Delikte zugeschrieben werden, so daß nunmehr das Ermittlungs- und Untersuchungsverfahren auch gegen Polizeipräsident Richter eingeleitet wurde. Zunächst muß man noch abwarten, was das Verfahren ergibt. Daß er zu Barmat in freundschaftlichen Beziehungen stand, hat er bekanntlich nie abgeleugnet. Diese Tatsache hat nicht dazu beigetragen, seinen Ruf zu verbessern. Es ist ihm deshalb auch von Seiten, der man Sozialistenföterei nicht vormwerfen kann, zu verstehen gegeben worden, er möge so bald wie möglich auf die Würde des Polizeipräsidenten verzichten.

Neben diesen Skandalen muß man sich heute auch wieder mit den

### Ruhrkrediten

besassen. Der deutschvolksparteiliche Abg. Dr. Beder, der bekanntlich Reichswirtschaftsminister während des Ruhrkampfes war, hat vor einigen Tagen im Reichstag eine Erklärung über die Hilfskasse und die daraus der Ruhrindustrie gegebenen Unterstützungen abgegeben. Dr. Beder stellte dabei fest, daß die Industrie aus der Hilfskasse keine namhaften Beträge erhalten habe. Das „B. Z.“ weist heute darauf hin, daß man den Begriff der Hilfskasse nicht so eng fassen dürfe. Man müsse auch die Posten Kredithilfe, Lohnsicherung in diesen Punkt einbeziehen. An den Ausgaben seien das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsarbeitsministerium und das Reichsfinanzministerium mittelbar und unmittelbar beteiligt gewesen. Bei der Reichsbank wurden die Gelder angefordert und mit Hilfe der immer schneller arbeitenden Notenpresse den einzelnen Ministerien zur Verfügung gestellt. Das Blatt stellt hierauf

### drei Fragen:

- 1) Wieviel Gelder wurden durch das Reichswirtschaftsministerium an Kredithilfe im Laufe des Ruhrunternehmens angefordert?
- 2) Welche Firmen haben Kredithilfe beantragt und Gelder in welcher Höhe erhalten?
- 3) In welchen Fällen ist die Hilfskasse an dem mit dem Kredit geschaffenen Gewinn der Unternehmen beteiligt worden?

Wie mitgeteilt wird, sind neben den Summen des Reichswirtschaftsministeriums auch von dem Reichsarbeitsministerium große Geldmengen für den Ruhrkampf zur Verfügung gestellt worden. Das Reichsarbeitsministerium hatte insbesondere

### die Lohnfrage

zu regeln. Bekanntlich wandten sich kurz nach Ausbruch des Ruhrkampfes die Unternehmer an die Regierung und betonten, sie könnten die Arbeit nicht aufrecht erhalten, wenn ihnen das Reich den Lohn nicht sicherstelle. Daraufhin organisierte das Reichsarbeitsministerium die Lohnsicherung. Es scheint nun aber, daß einmal diese Lohngehälter nicht auf bleibender

# Das Grubenunglück auf der Zeche „Minister Stein“.

Grundlage gegeben worden sind und daß sie sehr oft von der Industrie zu anderen Zwecken verwandt wurden. Im Anschluß daran wirft das „Tagblatt“ noch die weiteren Fragen auf:

Welche Maßnahmen wurden von Seiten der Regierung ergriffen, um festzustellen, ob die Lohnlieferungen tatsächlich zur Fortführung des Betriebes verwandt wurden?

Zweitens, ob in Fällen, wo Industrieunternehmen die Gelder zur Vergrößerung und zum Ausbau ihrer Unternehmungen benutzten, auf diese Tatsache bei der späteren Zahlung der Ruhestückabfindung Rücksicht genommen worden sei?

Es scheint, als ob das „B. L.“ noch weiteres, recht gut fundiertes Material zur Verfügung habe. Man wird nun gespannt sein dürfen, ob die angeforderte Ruhestückabfindung der Regierung bald veröffentlicht und in welcher Weise sie den Fragen des „B. L.“ gerecht wird!

## Die Untersuchung gegen Dr. Hoefle.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Dr. Hoefle ist von der Staatsanwaltschaft erneut vernommen worden. Nach bei der ersten Vernehmung soll die Staatsanwaltschaft sich darüber unklar sein, ob gegen Dr. Hoefle der Fall überhaupt aufrechterhalten werden soll, da er gegen die bisher vorgebrachten Beschuldigungen gewichtige Argumente ins Feld geführt hat. Der Vorwurf der Untreue im Amt wird offenbar gegen Dr. Hoefle nicht aufrechterhalten werden können und ist mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft in dem endgültigen Haftbefehl gestrichen worden. Andererseits beharrt jedoch Oberstaatsanwalt Lind bei seiner Auffassung, daß Dr. Hoefle die großen Reichspostkredite an den Barmat-Konzern nicht gegeben hätte, wenn er nicht durch die ihm durch Barmat gewährten Bauschüsse für seine Villa in Richterfelde in gewisser Weise festgelegt worden wäre und sich vor allem zu seinem mit den Interessen des Staates nicht zu vereinbarenden Verhalten gegenüber den Barmats hätte verleiten lassen. Daß irgendwelche Zuwendungen für ihn zur Vergabe des Kredits bestimmend gewesen seien, bestreitet Dr. Hoefle sehr energisch.

## Weitere Verhaftungen in der Barmat-Angelegenheit.

Berlin, 13. Febr. Bei der Untersuchung der Barmat-Konten-Angelegenheit ließ die Staatsanwaltschaft auch auf Konten des Berliner Justizrats Dr. Wertheimer und seiner Söhne Dr. Engelbert und Dr. Proell. Aus diesen Konten und aus den Aussagen von Justizrat sowie verschiedenen Zeugen ging hervor, daß die Anwälte sich schwer gegen die Geleise zugunsten des Justizrats-Konzerns verhalten haben. Darauf hat sich die Staatsanwaltschaft entschlossen, Dr. Wertheimer und Dr. Engelbert festzunehmen wegen Beihilfe zum Betrug zum Schaden der Preussischen Staatsbank und wegen Beihilfe zum Konkursvergehen. Dr. Engelbert wurde in seiner Wohnung festgenommen, während Dr. Wertheimer, der zurzeit in Dresden weilt, von dem Staatsanwalt, der im Hause nach Dresden gefahren war, nicht ermittelt werden konnte. Weiter sollen, wie der „B. L.“ schreibt, die Ermittlungen neues Material ergeben haben, durch das der Polizeipräsident Richter nicht nur der passiven Beihilfe beschuldigt wird, sondern auch der Begünstigung und anderer Delikte beschuldigt wird, so daß das Ermittlungsverfahren und die Untersuchung gegen ihn eingeleitet wurden.

## Das Ermittlungsverfahren gegen den Polizeipräsidenten Richter.

Berlin, 13. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Auf Grund ausgabe geförderter Materials in der Barmat-Schandalangelegenheit ist nunmehr auch das Ermittlungsverfahren gegen den Polizeipräsidenten Richter eingeleitet worden. Wegen seiner amtlichen Stellung kann dieses Verfahren aber nur durchgeführt werden, wenn Richter zurücktritt oder sich für die Zeit des Verfahrens beurlauben läßt. Heute morgen hat deshalb eine Unterredung zwischen dem preussischen Innenminister Severing und dem Polizeipräsidenten stattgefunden mit dem Erfolge, daß Richter um Beurlaubung bat, die vom heutigen Tage an erfolgte. Die Geschäfte übernimmt Vizepräsident Mol. Wilhelm Richter ist der zweite nachrevolutionäre Berliner Polizeipräsident und gehört wie der erste Eugen Ernst der sozialdemokratischen Partei an. Er ist seit 5 Jahren im Amt und übernahm nach dem Rücktritt Ernsts die Geschäfte provisorisch und wurde dann endgültig bestätigt. Über seine Stellung zu diesem Vorkommnis sind die Meinungen sehr auseinander. Er wurde von links und rechts scharf angegriffen und auch demokratischerseits wünschte man ihn längerem den Richter. Er ist aus dem Arbeiterstand hervorgegangen und hat sich früher in der Metallarbeiterbewegung als Gewerkschaftssekretär hervorgetan.

## Die Postkredite.

Berlin, 13. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach den Ausführungen, die die Verwaltung der Reichspost auf Grund der Untersuchungen des Verwaltungsrats dieses staatlichen Unternehmens gegeben hat, scheinen die Verluste, die die Reichspost aus den Kreditgeschäften des ehemaligen Ministers Dr. Hoefle zu erwarten hat, nicht so groß zu sein, wie man nach den ersten Mitteilungen annehmen mußte. Der weitaus größte Teil der Postkredite ist der Reichsbank, den Staatsbanken und erstklassigen Geldinstituten zugeflossen. Zu gewissen Besonderebedingungen geben lediglich die Kredite für die Depots und Handelsbank für Langensbergmühl und Barmat Anlag. Bei den Goldkaufkäufen, die die Post zur Sicherung ihres Betriebes durch die Depots und Handelsbank vornehmen, sind überhaupt keine Kredite gegeben worden, und der Depotskommissar hat bei einer Untersuchung festgestellt, daß die Bank dabei einen Nutzen erzielt hat. Der Fünf-Millionen-Kredit, der vom 1. Oktober 1921 an der Reichsbank gewährt worden ist, war durch die Bürgschaft des Großindustriellen Alfred Kannemann gedeckt, der dann auch später, als die Bank ihren Zinsverpflichtungen nicht nachkommen konnte, den ganzen Kredit auf eigene Rechnung übernahm. Wenigstens steht es mit den zwei Millionen Kredit, die auf Veranlassung Dr. Hoefles dem Abgeordneten Langensbergmann für die besetzten Gebiete gewährt und von diesem in zweifelhafter Weise verwendet wurden. Die Barmat-Kredite in Höhe von 14,5 Goldmillionen sind durch Effekten im Wert von 4 Millionen und durch Rückversicherungen bei in- und ausländischen Versicherungsgesellschaften gedeckt.

## Die Unregelmäßigkeiten bei der Preussischen Staatsbank.

Berlin, 13. Febr. Zu den aufgedeckten Unregelmäßigkeiten bei der Preussischen Staatsbank werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die betreffenden Beamten haben die Stadtkassen von einzelnen Banken aufkaufen lassen, die Kaufe jedoch nicht verbucht, sondern die Papiere, welche sie mit dem Geldern der Seehandlung bezahlt waren, als Privatvermögen genommen. Als die Papiere durch die orientierten leitenden Beamten bedeutend gestiegen waren, haben sie dann die Papiere verkauft und Hunderttausende von Mark verdient. Angeblich haben sie dann aus den hohen Gewinnen den Ankaufbetrag wieder ganz oder teilweise an die Staatsbank zurückbezahlt, nachdem sie mit diesem Geld so alljährlich überzert hatten.

Das furchtbare Grubenunglück auf der Zeche „Minister Stein“ bei Dortmund, dem nach den neuesten Meldungen 135 Bergleute zum Opfer gefallen sind, wird überall in Deutschland tiefes Mitleidspfinden wecken. Uns allen wird wieder mit furchtbarer Deutlichkeit vor Augen geführt, von welchen Gefahren die Männer umlauert sind, die für uns aus tiefem Schacht die wärme- und kraftspendende Kohle fördern. Im Durchschnitt erliegen täglich 3 bis 4 Bergleute im rheinisch-westfälischen Steinkohlenrevier, meist durch Steinfall, den Gefahren ihres Berufes. Aber niemand achtet mehr darauf, bis dann von Zeit zu Zeit in einer großen Schlagwetter-Katastrophe der Tod furchtbare Ernte hält. Der Reichstag hat bereits in seiner Sitzung vom Donnerstag durch den Mund des Präsidenten Löbe in würdiger Form sein Mitleid mit den Opfern der Katastrophe und ihren Hinterbliebenen zum Ausdruck gebracht.

Auch der Reichspräsident hat den Hinterbliebenen sein Beileid ausgesprochen. Reichskanzler Dr. Luther hat sich von Karlsruhe aus sofort an die Unglücksstelle begeben. Darüber hinaus aber wird es Aufgabe des ganzen deutschen Volkes und seiner Vertretungen sein, den Hinterbliebenen, die ihrer Stütze und ihrer Hoffnung so grausam beraubt worden sind, so weit zu helfen, wie dies in menschlichen Kräften steht und künftigen Anheil, soweit die Möglichkeiten reichen, vorzubeugen. Denn nicht nur für sich und das bergbauliche Unternehmen steht die Bergmann in düsterer Gefahr, tief unter der Erdoberfläche und fern jeder Hilfe, täglicher Lebensgefahr aus, sondern für uns alle, die wir auf seine Tätigkeit angewiesen sind und deshalb für ihn einzustehen haben!

## Aber die Ursache des Grubenunglücks gibt folgende amtliche Mitteilung der Bergbehörde

Auskunft: „Auf der Zeche „Minister Stein“ in Dortmund hat sich am Mittwoch, den 11. d. M., abends gegen 8 Uhr, eine folgenschwere Explosion ereignet. Die Explosion ist entstanden am Südostfeld der Schachtanlage III, und zwei Bauabteilungen sind in Mitleidenschaft gezogen. Es werden vier Flöße der mittleren Fettkohlenpartie gebaut, drei weitere Flöße gehen in Vorbereitung. Explosionsherd und Explosionsursache können noch nicht festgestellt werden, da die Baue wegen der vorhandenen zahlreichen schweren Brüche noch nicht sämtlich befahren werden konnten. Die Gerichte, die über die Explosionsursache im Umlauf sind, entbehren der Begründung. Zurzeit kann nur gesagt werden, daß Kohlenstaub bei der Explosion mitgewirkt hat. Die Aufräumungsarbeiten sind im Gange. Eine weitere Gefahr für Menschenleben besteht nicht. Die Sicherung der durch die Explosion betroffenen Baue gegen Gesteinstaub war beachtet, aber noch nicht vollkommen durchgeführt. Die vorgeschriebenen Berieselungseinrichtungen waren vorhanden. Die einzelnen Abteilungen waren außerdem teilweise durch Gesteinstaub-Hauptperren gesichert.“

Weiter wird uns gedrattet: Weder die Zechenverwaltung, noch das Oberbergamt, noch Rettungsmannschaften können bestimmte Angaben machen über die Ursache des Unglücks. Einige Rettungsmannschaften sagen aus, daß bereits am Abend des 10. Februar an der genannten Stelle kleine Explosionen stattfanden. Diese hätten sich am Morgen des 11. Februar wiederholt. Niemand habe aber angenommen, daß ein Unglück zu erwarten sei.

## Bisher 121 Tote geboren. 14 Opfer werden noch vermißt.

Ein Telegramm unseres an Ort und Stelle befindlichen Sonderberichterstatters meldet uns:

Die Zahl der geborgenen Opfer der Grubenkatastrophe betrug bis 3 Uhr morgens 121; 14 Tote konnten bis jetzt noch nicht freigelegt werden. Die Räumungsarbeiten befinden sich in vollem Gange. Nach einer amtlichen Darstellung des Dortmunder Oberbergamtes ist die Gefahr nunmehr beseitigt und man hofft, vor Abend die letzten Toten zu bergen. Die Aufregung unter der Bergbevölkerung ist ungeheuer. Als die ersten Toten geborgen werden konnten, wuchs die Verzweiflung der Bevölkerung immer mehr. Die Menge versuchte sich gewaltsam Eingang zur Zeche. Immer, wenn ein Toter von der Unglücksstelle nach dem Betriebsgebäude geschafft wurde, spielten sich herzzerreißende Szenen, besonders unter den Frauen, ab. Auch zwei Mitglieder der Rettungsmannschaft sind tödlich verunglückt. Sie sind durch Nachschwaden erstikt.

## Reichskanzler Dr. Luther an der Unfallstelle.

Wie uns aus Dortmund gedrattet wird, traf Reichskanzler Dr. Luther am Donnerstag um 11.40

Uhr nachts mit dem Baseler D-Zug auf dem Hauptbahnhof in Dortmund ein. Auf dem Bahnhof hatten sich der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Dr. Eichhoff, der Direktor der Zeche „Minister Stein“, Assessor Brandt, sowie Vertreter des Magistrats der Stadt Dortmund eingefunden. Die Herren fuhren zum Hauptschacht der Zeche „Minister Stein“, wo ihnen an Hand der vorgelegten Grubenkarten die Unglücksstelle und das Unglück näher erklärt wurden. Nach einer halbstündigen Besprechung begaben sie sich um 12.40 Uhr zum Unglücksort. Der Reichskanzler besuchte zuerst die Toten, die in der Halle des großen Wäschehauses aufgebahrt waren. Dr. Luther war von den Eindrücken sichtlich tief erschüttert. In der großen Maschinenhalle begrüßte er darauf einige Abteilungen der Rettungsmannschaften, die hier mit ihren Geräten Aufstellung genommen hatten. Er sprach sein tiefes Mitleid mit den Betroffenen aus und dankte den Rettungsmannschaften für ihre unermüdlige Tätigkeit.

## Trauerkundgebungen der Dortmunder Stadtverwaltung.

Aus Anlaß des furchtbaren Unglücks auf der Zeche „Minister Stein“ veranstaltet am Freitag die Stadt Dortmund eine Trauerkundgebung, die in Form einer außerordentlichen Stadtvorordnetenversammlung gekleidet werden soll. Oberbürgermeister Dr. Eichhoff wird im Namen des Magistrats, der Stadtverordnetenvorsteher im Namen der Stadtverordnetenversammlung eine kurze Ansprache halten. Der Vorstand der Stadtverordnetenversammlung hatte bereits gestern beschlossen, dem Magistrat eine größere Summe Geldes zur Verfügung zu stellen, um die Bestattung der Toten im Innensprecher der Form von der Stadt vornehmen zu lassen und die Hinterbliebenen vor wirtschaftlichen Sorgen zu bewahren. Die Bestattung soll voraussichtlich am Montag stattfinden, soweit die Angehörigen nicht anders verfügen. An der Beisetzung werden außer den städtischen Behörden die Vertreter des Landkreises, der umliegenden Städte und Landkreise, die Vertreter der weltlichen und geistlichen Behörden, der Reichs- und Staatsregierung sowie die Knappen der benachbarten Zechen teilnehmen.

In Dortmund wehen die Flaggen auf halbmast. Die Stadtverwaltung hat die Schließung aller Vergnügungstätten angeordnet. Von allen Seiten laufen

## Beileidskundgebungen

in Dortmund ein. Der Reichspräsident hat an den Berghauptmann von Westfalen folgendes Telegramm gerichtet:

„Die Nachricht von dem schweren Unglück auf der Zeche „Minister Stein“ hat mich tief erschüttert. Ich bitte Sie, den Hinterbliebenen der auf ihrer Arbeitsstätte getöteten Bergleute die Versicherung meiner herzlichsten Anteilnahme auszusprechen und auch der Direktion der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft sowie den Bergarbeiter-Vereinigungen mein Beileid zu übermitteln. Als Beitrag zur Verhinderung von Notständen in den betroffenen Bergarbeiterfamilien habe ich aus meinem Dispositionsfonds den Betrag von 50 000 Mark überwiesen.“

Der preussische Handelsminister Siering hat den Betriebsrat der Zeche „Minister Stein“ telegraphisch gebeten, den Angehörigen der Verunglückten sein herzlichstes Beileid auszudrücken. — Ebenso hat der preussische Ministerpräsident ein Beileidstelegramm gesandt.

Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat dem sozialdemokratischen Bezirksvorstand in Dortmund davon Kenntnis gegeben, daß ihm von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und der sozialdemokratischen Fraktion des Preussischen Landtages je 3 000 Mark, vom Hauptausschuß der Arbeiterwohlfahrt und Partei 10 000 Mark, vom Sozialdemokratischen Pressedienst 1 000 Mark, insgesamt 17 000 Mark, zur Linderung der dringendsten Not für die von dem Unglück betroffenen Familien zur Verfügung gestellt worden seien.

## Die Untersuchung.

Die vier Reichstagsabgeordneten Imbusch (Zentrum), Janschel (Soz.), Ziegler (Dem.) und Dr. Haedenkamp (Deutschnational) sind nach einem Beschluß der Reichstags-Sitzung am Donnerstag beauftragt worden, an der Untersuchung des Grubenunglücks bei Dortmund durch die preussische Grubensicherheits-Kommission und den Betriebsrat der Zeche „Minister Stein“ teilzunehmen.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In einer würdigen Trauerkundgebung hat der Reichstag in seiner Donnerstags-Sitzung seiner tiefgefühltesten Teilnahme anläßlich des furchtbaren Grubenunglücks in Dortmund und Ausdruck verliehen. Das Haus hatte sich erhoben, als Präsident Löbe mit bewelter Stimme der am vergangenen Sonntag verstorbenen Opfer schmerzliche Worte der Anteilnahme sprach. Er sprach über die Notwendigkeit der Verhinderung, alles zu tun, was möglich sei um ähnliche Fälle so zu verhindern. Die Kommunisten wollten die Situation leicht ausnutzen und leiten eine Intervention und einen Antrag auf Einleitung einer Untersuchung. Ausschüsse anläßlich der Grubenkatastrophe vor. Auf gleiches Zureden des Präsidenten ließen sie sich aber bereit finden, um Streitigkeiten zu vermeiden, von der Forderung der sofortigen Behandlung dieser Anträge abzusehen.

Der Reichstag lekte dann die 2. Lesung des Reichshaushaltsplanes beim Reichsarbeitsministerium fort und beschäftigte sich besonders mit dem neuen Streitpunkt der Sozialversicherung. Die alten Kampf zwischen Arbeit und Krantentassen spielte keine Rolle. Dann wurden Arbeiter- und Angestelltenfragen behandelt. Schon in früherer Kammeritzung wurden die Beratungen abgebrochen.

Zum Schluß gab außerhauß der Tagesordnung der Abn. Solmann (Soz.) der frühere Innenminister, noch eine Erklärung ab zu dem Verhalten der sozialdemokratischen Minister hinsichtlich der Rubrikentilgung. Er erklärte u. a., daß die Rubrikentilgung und die Rubrikentilgung bis vor kurzem den Eindruck gehabt haben, als würden die Ricum-Lasten nicht vom Reich, sondern von den Industriellen getragen.

Daraufhin wurden die Verhandlungen auf Freitag vertagt. In dieser Sitzung soll auch ein Untersuchungs-ausschuß für das Bergwerksunglück bei Dortmund eingesetzt werden.

Der Reichszentralrat in Karlsruhe.

Karlsruhe, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) In seiner Begrüßungsansprache an Dr. Luther betonte der Reichszentralrat...

Die großen Meinheitsaufgaben

würden erst befriedigend gelöst werden können, wenn auch in der großen Politik ein wirklicher Friede unter den Völkern...

Sicherheitspakt

Man spreche sogar von der Notwendigkeit einer vorbereiteten Regelung des Problems der interalliierten Schulden...

Auslandskredite für Gemeinden und Personalabbau vor dem Reichsrat.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsrat nahm am Donnerstagabend einen Gesetzentwurf über die Aufnahme von Auslandskrediten für Gemeinden...

Staatstheater.

Das 4. Sinfoniekonzert der Staatstheaterkapelle war ausschließlich Werken Robert Schumanns geweiht.

Dann erließen an Stelle des angeforderten, doch durch Krankheit verhinderten Arthur Schnabel, der Berliner Klaviertrio Claude Arrau...

Genfer Protokoll und Sicherheitsfrage.

Amsterdam, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die englische Regierung beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage des Genfer Protokolls.

Rein Sondervertrag Englands mit Frankreich und Belgien.

London, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Unterhaus erklärte Austen Chamberlain auf die Frage, ob die Regierung einen neuen Bündnis- und Sicherheitsvertrag mit Frankreich...

Ankündigung der Kontrollnote durch die Vorkonferenz.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der „F. L. A.“ meldet aus Paris: Die Vorkonferenz kündigt an, daß sie im Einvernehmen mit den alliierten Regierungen...

London, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ zufolge wird der endgültige Kontrollbericht den alliierten Regierungen am Sonntag zugestellt werden.

Paris, 12. Febr. (Drahtmeldung uneres Pariser Vertreters.) Der „Intransigeant“ meint, daß der Kontrollbericht bereits fertig sei.

Eingliederung von Eupen und Malmédy in Belgien.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die „Täg. Rundschau“ meldet aus Brüssel: Der Zentralausschuss der Kammer hat gestern einen Gesetzentwurf angenommen...

Die Wohnungszwangswirtschaft am 1. Juli 1926 beendet.

Berlin, 12. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Korrespondenzmeldung soll — nach einer Auserkung aus dem Wirtschaftsministerium — die Wohnungszwangswirtschaft am 1. Juli 1926 aufhören.

Wiesbadener Nachrichten.

Berufsvorbereitung.

Man schreibt uns: Schon mehrfach ist in Zeitungsartikeln über die Notwendigkeit der beruflichen Ausbildung unserer heranwachsenden Jugend berichtet worden...

Bezieht nun für einen Jugendlichen, der sofort nach dem Verlassen der Volksschule in die Lehre eintritt, die Möglichkeit, sich für seinen Beruf vorzubereiten...

Die Weinvermittlungskasse der Landwirtschaftskammer.

Die Wiesbadener Landwirtschaftskammer hat in ihrer letzten Vollversammlung beschlossen, eine Weinvermittlungskasse zu errichten.

folgte mit enthusiastischem Schwung, und so wachte die „Rheinische Sinfonie“ auch im Publikum rheinischen O. D.

Aus Kunst und Leben.

Über „das tragische und das komische Theater“ sprach am Donnerstag im 3. Volkshausvortrag Dr. Wolfram Baldach in der „Wartburg“.

Wie ein guter Roman sein soll. Die großen Preisausstellungen für Romane, die jetzt verschiedentlich veranstaltet werden, haben viele Federn in Bewegung, und jeder möchte gern den Preis erringen.

Ausdruck gebracht hat, daß sie den Winzern angemessener, also wohl höhere Preise, für ihre Erzeugnisse verschaffen wolle. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß nur der Handel durch seine Beziehungen und Erfahrungen in der Lage ist, Absatzschwierigkeiten zu überwinden und neue Absatzgebiete zu erschließen. Alle Versuche, den Handel auszufalten und an seine Stelle Unternehmen auf genossenschaftlicher Basis oder sonstige Einrichtungen zu setzen, waren von vornherein zum Scheitern verurteilt. Es ist nur bedauerlich, daß die Berufsgruppen, denen in irrtümlicher Auffassung der Bedeutung des Handels geholfen werden soll, später die Leidtragenden sind. Der Winzertrakt seinerzeit im Rheingau wird diesen wohl noch in mahrender Erinnerung sein. Und geben die traurigen Erfahrungen, die neuerdings mit dem Behördenhandel aller Art in dem armen zerrütteten Deutschland gemacht werden mußten, nicht ein warnendes Beispiel? Für alle Behörden und Behördenstellen sollte deshalb oberster Grundsatz sein, Hände weg von dem Behördenhandel! Wohl hat das Landwirtschaftsministerium seine Zustimmung zu der Errichtung der Weinvermittlungsstelle der Landwirtschaftskammer nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt gegeben, daß es sich hierbei um eine vorübergehende Einrichtung handeln sollte. Die Rheingauer Weinhandlervereinigung wird sich aber damit nicht begnügen, sondern die Anwesenheit dem rheinischen Landtag zur Entscheidung unterbreiten.

Die Stellungnahme der Weinhandelsinteressenten veranlaßt die Landwirtschaftskammer zu folgender Veröffentlichung: „In der letzten Zeit gingen verschiedene Nachrichten über die von der Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Wiesbaden beschlossene Errichtung einer Weinvermittlungsstelle bei der Landwirtschaftskammer durch die Tagespresse, die den Tatsachen nicht entsprechen und infolgedessen nicht unwiderprochen bleiben können. Die Landwirtschaftskammer hat laut Gesetz die Pflicht, alles zu tun, um die wirtschaftliche Notlage der Landwirtschaft, zu der auch der Weinbau gehört, zu beheben. So hat die Errichtung der Weinvermittlungsstelle lediglich den Zweck, die wirtschaftliche Lage des Rheingauer Weinbaues, die zurzeit außerordentlich schwert ist, zu beheben. Die Tätigkeit der Weinvermittlungsstelle soll in der Hauptsache in einer regen Propaganda für die Rheingauer Weine bestehen, damit insbesondere in Nord- und Ostdeutschland neue Absatzgebiete erschlossen werden. Die Errichtung neuer Absatzgebiete für unseren Rheingauer Wein ist angesichts der Überflutung des deutschen Weinmarktes mit ausländischen Weinen dringend erforderlich, wenn nicht der gesamte Winzerstand zugrunde gehen soll. Die Errichtung der Weinvermittlungsstelle hat sich niemals gegen den Weinhandel gerichtet. Das geht auch schon daraus hervor, daß es sich dabei um eine vorübergehende Maßnahme handelt, die nur solange in Kraft bleibt, bis die jetzigen schwierigen Absatzverhältnisse für den Rheingauer Wein beseitigt sind. Der Ankauf des Mühlbenschens Weinbaugebietes ist mit der Weinvermittlungsstelle nicht das geringste zu tun. Das Gut wurde auch nicht von der Landwirtschaftskammer allein erworben, sondern gemeinsam mit dem Verein nahausischer Land- und Forstwirte, der seine Bekanntschaft Hof Geisberg bei Wiesbaden verkauft hat und sachungsamäßig den Erlös hierfür wieder in Immobilien anlegen mußte. Der Preis für das Weingut beträgt 170 000 Mark, einschließlich 20 000 Mark Inventar und Materialien und ist nach dem übereinstimmenden Urteil sachverständiger Leute außerordentlich niedrig, zumal die Weinberge zu den besten Lagen der Gemarkung Eltville gehören. Das Gut wurde insbesondere auch deshalb erworben, weil für die Unterbrinauna der Winzerschule in Eltville und der damit verbundenen Mädchen-Parallellasse Räumlichkeiten beschafft werden mußten. Weiterhin soll auf dem Gut eine Reboerungsstation errichtet werden, um die Rheingauer Winzer in absehbarer Zeit mit mildernden Reben zu versorgen. Die Ankauf, die in der Presse gegen die Landwirtschaftskammer wegen der Errichtung der Weinvermittlungsstelle und des Ankaufs des vorgenannten Gutes erhoben wurden, gingen von ganz falschen Voraussetzungen aus und sind nach dem Gesagten hinfällig.“

**Wiesbadener Strassenbahnen.** Aus Anlaß des zweiten Kurhaus-Maschinenbaus hat die Betriebsverwaltung einige Nachfahrten nach Biedrich und Mainz eingeleitet. Der Fahrplan ist im Anzeigenteil bekanntgegeben. — Für das Meisterkassenschießfest am Sonntag auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße ist von 12.57 mittags ab ein 7¼-Minutenverkehr ab Kinnstraße eingerichtet.

**Schülerwach.** Soweit die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder erfolgt ist, läßt sich eine Zunahme der Schulneulinge von 20 bis 30 Prozent gegen Oftern 1924 feststellen.

**Wiesbadener Viehholmarktbericht.** Amtliche Notierung vom 12. Februar. Aufgetrieben waren: 25 Ochsen, 15 Bullen, 99 Kühe und Färsen, 267 Kälber, 88 Schafe, 321 Schweine. Marktverlauf: Allgemein ruhiges Geschäft, bei Schweinen verbleibt Überstand. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: (Die Preise sind Marktpreise für nichtern abgeogene Tiere und enthalten sämtliche Kosten des Handels für Fracht, Markt- und Verkaufslofen, Umstehener, Gewichtsorterlust usw.): Ochsen: a) 1. 55 bis 57 Pf., 2. 56—58 Pf., b) 47—50 Pf., c) 40—45 Pf.; Bullen: a) 47—50 Pf., b) 42—45 Pf., c) 36—40 Pf.; Färsen und

Damit hängt eine überlegte Verteilung der einzelnen Samen zusammen. Die Geschichte muß sich gut lesen; die Handlung darf nicht in Sprüngen vor sich gehen; sie muß beim Beginn stark einleiten, darf aber nicht die Höhepunkte zu schnell bringen, sondern muß wichtige Triumphe für das Ende aufstauen. Häufig werden die Hauptergebnisse gleich zu Anfang gebracht oder in wenige letzte Kapitel zusammengefaßt, während der Hauptteil des Buches aus allem möglichem Stoff besteht, der zwar an sich interessant sein kann, aber nicht unbedingt zum Thema gehört. Würde jeder Romanhändler die Wichtigkeit dieser vorbereitenden Arbeit erkennen, dann könnten viele Fehler und viele Enttäuschungen erspart werden.

**Theater und Musik.** Das bei der Wiener Akademie der Wissenschaften errichtete Jakob Minor Preis für die beste, womöglich darstellende Arbeit auf dem Gebiet der neueren deutschen Literaturgeschichte innerhalb der letzten fünf Jahre wurde von dem Preisrichter, das aus den ordentlichen Vertretern des Fachs an den Universitäten Wien, Berlin, München, Prag und Graz besteht, dem Professor Dr. Adolf Hauffen in Prag für sein Buch „Johann Mikart. Ein Lebensbild aus der Zeit der Gegenreformation“ verliehen. — Für die diesjährigen Festspiele des Deutschen Schillerbundes in Weimar sind vier Reihen vorgesehen und zwar 15. bis 19. Juni, 22. bis 26. Juni, 29. Juni bis 3. Juli, 6. bis 10. Juli. Es bleibt bei der Aufführung von G. Hauptmanns „Hans Genet“, Kleists „Räubern von Heilbrunn“ und Schillers „Braut von Messina“. Sonderaufführungen von den Opern „Tannhäuser“, „Die Meistersinger“, „Die Zauberflöte“ und „Fidelio“ sind für die Donnerstage zu ermäßigten Preisen in Aussicht genommen. Die diesjährige Hauptversammlung ist auf den 8. April, vormittags 11 Uhr, in der „Erholung“ anberaumt worden. Für die Besprechungsabende wurde Dr. Ludwig Müller zum Vortrag Schillerscher Gedichte gewonnen. Auch wird Gerhard Hauptmann eingeladen werden.

**Bildende Kunst und Musik.** In Wien wurde eine Hans-Pfiker-Gemeinde gegründet, die ihren Sitz im Wiener Musikvereinsgebäude hat. Ihr Ehrenpräsident ist der Direktor der Wiener Staatsoper Franz Schalk. — Das Komitee, das zur Unterhaltung der Mißstände im kopenhagener Nationalmuseum eingesetzt wurde, erläßt einen Aufruf zu einer Nationalversammlung für ein neues würdiges Nationalmuseum in Kopenhagen.

**Wissenschaft und Technik.** In München ist der bekannte Chirurg Geheimrat Dr. Georg Ledderhose im Alter von 70 Jahren gestorben. Ledderhose war früher an der Universität Straßburg tätig.

Rübe: a) 56—58 Pf., b) 45—50 Pf., c) 1. 40—44 Pf., 2. 35 bis 40 Pf., d) 27—32 Pf., e) 18—24 Pf.; Kälber: e) 66 bis 70 Pf., d) 55—60 Pf., c) 35—40 Pf.; Schafe: a) 42—45 Pf., b) 32—37 Pf., c) 27—32 Pf.; Schweine: a) 67—69 Pf., b) 66 bis 67 Pf., c) 69—71 Pf., d) 68—70 Pf., e) 48—53 Pf.

**Wissenschaftliche Abendlehrgänge an den städtischen Handelslehranstalten.** Den städtischen Handelslehranstalten in Wiesbaden, die eine höhere Handelsschule, eine Handelsschule und die kaufmännische Berufsschule umfassen, sollen mit Beginn des neuen Schuljahres noch sachwissenschaftliche Abendlehrgänge angegliedert werden, in denen nicht mehr berufsschulpflichtigen Damen und Herren Gelegenheitsarbeiten werden sollen, ihre sprachliche, handelsrechtliche, rechtliche und volkswirtschaftliche Bildung zu erweitern. Das wirtschaftliche Wissen befindet sich in so im Fluß, daß hier Stillschanden in besonderen Maße Rücksicht bedeutet; es kann daher nur befristet werden, daß die Stadt Wiesbaden dem schaffsleben stehenden Personen Rechnung tragen will. Die Handelslehranstalten sind in erster Linie geeignet, solche sachwissenschaftlichen Lehrgänge einzurichten, da sie über entsprechende vorzubereitete Lehrer verfügen. Die Lehrgänge sollen immer 20 Unterrichtsstunden umfassen und in 2 oder 4 wöchentlichen Unterrichtssitzungen in sich abgeschlossenen Unterrichtsstunden abgehalten werden. Der Beginn neuer Kurse liegt regelmäßig am 1. April bzw. 1. Oktober. Durch niedrige Bemessung der Unterrichtsstunden, 30 Pf. für die Unterrichtsstunde, will man den Besuch jener Lehrgänge den weitesten Kreisen ermöglichen. Über den Erfolg der Teilnahme wird den Besuchern ein Zeugnis ausgestellt. Etwa gewünschte weitere Lehrgänge, Herrn Dr. Knoll, Dorsheimer Straße 9, erteilt. Der Zeitpunkt der Anmeldungen wird demnächst bekanntgegeben.

**Polizeilicher Schuss für den Steuerzahlerdienst.** Wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Rundschreiben des preussischen Ministers des Innern entnehmen, sind in letzter Zeit wiederholt Beamte des Steuerzahler- und Vollstreckungsdienstes auf ihren Dienstwegen tödlich angegriffen worden. Der Minister weist deshalb auf die Bestimmungen der Reichsabschlagsverordnung vom 13. Dezember 1919 hin, wonach die Polizeibeamten und Polizeibeamten sowohl im Steuerermittlungsverfahren wie im Steuerkraftverfahren verpflichtet sind, den Finanzämtern die erforderliche Hilfe und Unterstützung zu leisten. Hierzu gehört in erster Linie, daß die Beamten des Steuerzahler- und Vollstreckungsdienstes in Fällen persönlicher Bedrohung bei Ausübung ihres Dienstes den notwendigen Schuss durch Polizeibeamte wie auch durch Landjäger erhalten.

**Preussische Süddeutsche Klassenlotterie.** In der weiteren Ziehung zur 5. Klasse fielen: 1 Gewinn zu 25 000 Mk. auf Nr. 41 555; 2 Gewinne zu 10 000 Mk. auf die Nrn. 127 157 101 187; 2 Gewinne zu 5000 Mk. auf die Nrn. 62 081 78 460; 4 Gewinne zu 2000 Mk. auf die Nrn. 30 760 137 892 201 987 273 042. (Ohne Gewähr.)

**Der Stadtverband für Jugendfürsorge.** Seit einiger Zeit wird in Wiesbaden und in den Nachbarorten für den Wiesbadener Stadtverband für Jugendfürsorge kollektiert. Der Vorstand teilt uns mit, daß dies ein unbedeutendes Verfahren ist, da eine Genehmigung dazu nicht erteilt ist. Das Publikum wird gewarnt und gebeten, gegebenenfalls der Polizei Mitteilung zu machen.

**Neue nautische Schullebücher.** Die Aushaltung der bis dahin in Kaslau eingeführten und ihr Ersatz durch neue Leebücher, die nach jeder Richtung hin den veränderten Zeitverhältnissen Rechnung tragen, ließ sich bis dahin wegen der allgemeinen Wirtschaftslage nicht durchführen. Nach Ostern werden aber in Kaslau neue Leebücher in Gebrauch genommen, in denen die Heimat eine hervorragende Berücksichtigung findet.

**Beurlaubungsgebühr für Aufgebotsanträge.** Wird der Antrag auf Anordnung des Aufgebots beim Standesbeamten nicht von beiden Verlobten mündlich gestellt, sondern von einem allein zugleich im schriftlichen Antrag des anderen oder ausnahmsweise von beiden schriftlich, so muß die Unterchrift unter der schriftlichen Erklärung in der Regel befristet sein, damit der Wille jedes der Verlobten, zu heiraten, unzweifelhaft feststeht. Geht die Beurlaubungsgebühr durch eine preussische Verwaltungsbehörde, so ist hierfür, wie der Amtliche Preussische Pressedienst einem Rundschreiben des Ministeriums des Innern entnehmen, eine Gebühr von 2 Mk. einzuzahlen. Ist der beurlaubende Beamte Gemeindebeamter, so fällt die Gebühr zur Hälfte der Staatskasse zu.

**Das gesamte Einkommen der Lohnsteuerpflichtigen** in Preußen im Deutschen Reich wird vom Reichsminister der Finanzen jetzt auf etwa 29,07 Milliarden jährlich berechnet. Es verteilt sich auf etwa 21 Millionen lohnsteuerpflichtige Personen neben 7 Millionen, die Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer leisten, so daß es etwa 28 Millionen Personen gibt, die überhaupt eigenes Einkommen haben. Bei einer Einwohnerzahl von etwa 63,5 Millionen kommen demnach auf eine einkommensteuerpflichtige Person 1,27 Familieneinkommen. Die Einkommensteuerabzüge vom Lohn und Gehalt betragen im November 1924 119,75 Millionen, auf das Jahr 1,437 Milliarden. Der Lohnabzug beträgt im Durchschnitt 8,73 Prozent des der Lohnsteuer unterworfenen Einkommens, dieses Einkommen also 16,473 Milliarden. Dazu kommen als steuerfreies Einkommen 12,6 Milliarden, 600 Mk. auf die Person. Nimmt man den Lohnabzug im Durchschnitt mit 5 Prozent an, so ergibt sich ein Gesamteinkommen von 28,72 Milliarden mit Einschluß der Werbungskosten, die auf 5 Milliarden veranschlagt werden. Auf den Steuerpflichtigen kommen also etwa 1381 Mk.

**Bevölkerungsbewegung.** Nach dem Bericht des statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden für den Monat Januar 1925 betrug die fortgeschriebene Bevölkerungszahl der Stadt Wiesbaden am 1. Januar 1925 = 105 067 (47 555 männliche, 57 512 weibliche). Im Berichtsmonat wurden 43 Ehen geschlossen. Lebendgeborenen wurden 131 Kinder, davon waren 62 Knaben (51 ehelich und 11 unehelich), und 69 Mädchen (57 ehelich und 12 unehelich). Es starben 59 männliche, 54 weibliche, zusammen 113 Personen; darunter 18 Kinder unter 1 Jahr. Die Fortschreibung der Bevölkerungszahl auf Grund des Geburtenüberschusses und der polizeilich gemeldeten Zu- und Fortzüge ergab am Ende des Monats eine Bevölkerungszahl von 105 408. Nach der Statistik des Fremdenverkehrs waren im Berichtsmonat Januar 6558 Passanten bis 5 Tage Aufenthalt und 3014 Kurgäste mit mehr als 5 Tagen Aufenthalt in Wiesbaden anwesend.

**Das Aufsehen der Uhr.** Ein Schweizer Uhrenfabrikant veröffentlicht einen Artikel über das Aufsehen der Taschenuhren. Es ist, nach seiner Darstellung, grundverfehrt, keine Uhr am Abend auszugeben. Man hat das am Morgen zu tun. Das Reizen der zarten Federn läme hauptsächlich von dieser verkehrten Lebensweise her. Die Uhr ist am Abend warm; warm durch den langen Aufenthalt in unierer Wärme, also in Körpernähe. Da sie der Ausdehnung durch die Wärme ausgesetzt ist, befindet sie sich im Zustand eines anormalen Zustands; sie ist nicht Herrin ihrer vollen Widerstandskraft, also zerteilt sie. Am Morgen aber ist sie kalt. Ihr Gemüt ist frei, lächelnd kann sie von ihrem Gebieter einen Puff ertragen. So laare der Uhrenbesitzer, indem er am Morgen aufsieht. Für glatte Verbehrer erklärt der enthaltungsfreudige Fabrikant diejenigen, die ihre Uhren unregelmäßig oder manchmal gar nicht aufziehen. Solche Leute seien überhaupt nicht würdig, eine edle Uhr zu besitzen, sondern höchstens eine Zwiebel.

**Was die Post nimmt und gibt.** In Postanweisungen nach dem Ausland nimmt die Post jetzt für 1 Dollar 4,23 Mk., gibt dafür aber aus den Vereinigten Staaten nur 4,195, aus Chile, China, Mexiko, Costarica, Honduras und Salvador nur 4,17. 1 Pfund kostet 20,53 Mk. und bringt aus England 19,75, aus Ägypten und Siam 19,65. Die beiden Kurse sind bei dem argentinischen Goldpelo 3,92 und 3,75, dem Yen 1,63 und 1,59. Es kosten 100 Kronen nach Dänemark und Island 76,69, Norwegen 65,57, Schweden 113,87, der Tschechoslowakei 12,69, 100 000 deutsch-österreichische 5,69, ungarische 5,56, 100 Dänischer Gulden 80,70, holländische 171,17.

100 estische Mark 1,14, finnische 10,70, 100 Lats 81,71, Litas 42,12, luxemburgische Franken 22,36, Schweizer 82, Preuten 61,27, 100 Kr. kosten nach Deutschland in Dänemark 126 Kronen, in Island 143, in Norwegen 156,75, Schweden 89, in der Tschechoslowakei 890, Ungarn 1,7769 Millionen, in Dänia 126 Gulden, in Island 60, in Finnland 1000 Mk., in Lettland 125 Lats, in Luxemburg 480 Franken, in der Schweiz 123,80, in Spanien 171,70.

**Personalmeldungen.** Wie der Amtliche Preussische Pressedienst der neuesten Übersicht über die Personalmeldungen in der preussischen Verwaltung entnehmen, wurde Regierungsrat Gildemeister in Düsseldorf der Regierung in Wiesbaden überwiesen.

**Billiger Sonntag im Frankfurter Zoo.** Am Sonntag, den 15. Februar, ist der Zoologische Garten zu halben Eintrittspreisen zugänglich. Nachmittags um 4 Uhr und abends um 8 Uhr finden Konzerte statt. Bei günstiger Witterung Reiz- und Fahrbetrieb im „Waldchen“.

**Der Kindermaskenball,** welcher am Mittwoch in den farnevalistisch geschmückten Räumen des Hotels „Kaiserhof“ stattfand, nahm unter den Klängen einer vorzüglichen Kapelle einen glänzenden Verlauf. Die Kinder waren durchwegs reizend kostümiert und kamen, was Heiterkeit und Frohsinn anbelangt, reichlich auf ihre Kosten. Das schöne Bild wurde von einem Spezial-Photographen für eine illustrierte Zeitschrift aufgenommen. Wie wir hören, soll in den nächsten Tagen ein zweiter Ball folgen.

**Diebstahl.** Am 5. d. M. wurde in Mainz eine Manteljacke erbrochen, mehrere Herrenleidungsstücke, Wäsche, 1 silberne Herrenuhr mit Goldrand, 1 brauner Koffer mit einem braunen und einem schwarzen Riemen gestohlen. Die diesige Kriminalpolizei erbittet zweddienliche Mitteilungen auf Zimmer 16.

**Autobrand.** Gestern abend gegen 9 Uhr geriet ein Lastwagen der Germania-Brauerei in der Gartenstraße in Brand. Der Wagen verbrannte zum größten Teil; das Feuer wurde von der herbeigerufenen Feuerwehr gelöscht.

**Landesverband für innere Mission.** Die einzelnen Zweige der christlichen Liebesätätigkeit im Landesverband für innere Mission sind nunmehr zusammengefasst. Während bislang der Landeshauptmann mit den einzelnen Initiativen direkt verhandelte, werden fortan die Verhandlungen mit dem weitmündigen, heute mächtig dastehenden Landesverband geführt.

**Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

**Staatstheater.** Bei der Premiere der Posse „Der Jongleur“, die am 15. d. M. stattfindet, spielen in den Hauptrollen: Maria Kubn, Friedel Rowad, Marie Doppelbauer, Gretel Walters sowie Max Andriano, Bernhard Herrmann, Paul Breitkopf, Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein, Einrichtung der Trachten: Philipp Bach, Musikalische Leitung: Werner Wempeuer, Regie: Bernhard Herrmann. — Die bisherige Mozart-Konjunktionserzählung („Die Entführung aus dem Serail“, „Cosi fan tutte“, „Die Gattin aus Liebe“ usw.) werden mit einer Neuinszenierung von Maxos Hochzeit“, die am 22. Februar im Großen Haus stattfinden soll, fortgesetzt. Die musikalische Einstudierung leitet Otto Klempner, die Szenische Karl Dagmann.

**Der Faschinasabend im Kleinen Haus.** Unter Jacobs närrlichem Saester werden am Montag im Kleinen Haus Gretel Walters dem Kabarett und der Operette buldigen, Richard von Schand vom Frankfurter Doernhaus neue lustige Scherlsieder singen, Mathilde Buhz künstlerische Tänze tanzen, Otto Brodowski vom Schauspielhaus in Köln tolle Farobien auf Kinodramen am Vortrag bringen, Gustav Jacobs wird, neben dem Ansager, neue bairische und schlesische Schurken erzählen, während eine Jazzbandelle den lustigen Abend vervollständigt.

**Seminar der Musikgruppe.** Wegen Erkrankung der Sänger muß eine Änderung in den Vorträgen stattfinden. So wird Sonntag, den 15. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula des Museums 2. Vokalst. Fräulein E. Gänkel sprechen über: „Händels Stellung in der Entwicklung der Suite“. Den musikalischen Teil hat der Pianist Kaufmayer aus Mainz übernommen.

**Aus dem Vereinsleben.**  
\* Der Wiesbadener Mandolinen-Orchester-Verein „Wilm-Wilm“ veranstaltet am Samstag, den 14. Februar, abends 8.11 Uhr, im Rath. Gesellschaftsraum seine erste große Kassenkassierung.

**Aus Provinz und Nachbarschaft.**

**Frankfurter Chronik.**  
\*\* Frankfurt a. M., 12. Febr. Die Arbeitsmarktlage hat sich im allgemeinen gegenüber der Vorwoche etwas verbessert. Die Zahl der Arbeitssuchenden sinkt von 9490 auf 9270 zurück. Im Holsaerwerbe war die Arbeitsmarktlage völlig beherzigt, von dem noch immer anhaltenden Streik. Auch im Metallgewerbe und arabischen Gewerbe ist gegen die Vorwoche eine Verschlechterung eingetreten. Lebhaftige Vermittlungsstätigkeit lebte in den männlichen sowie weiblichen Schneiderberufen ein. Auch gewerbliche Arbeiterinnen und erste kaufmännische Kräfte wurden verlangt. Die Zahl der Arbeitssuchenden betrug im Laufe der Woche 10 460 (10 512). Von 1955 (2156) offenen Stellen wurden 1527 (1556) besetzt, davon 767 (839) Ausbildungsstellen. Auf 1000 Einwohner entfallen nach vorliegendem 9,5 Hauptunterstützungsempfänger, einschließlich der Zulassungsanwärter betragt der Satz 16 auf Tausend.

**Sonnenberg.** 12. Febr. Der Männergesangsverein „Concordia“ hat in seiner am Samstag, den 7. d. M. stattgefundenen Generalversammlung beschlossen, sein 50jähriges Jubiläum, verbunden mit der Weihe der von den Damen des Vereins gestifteten neuen Fahne, festzumachen am 11., 12. und 13. Juli d. J. abzuhalten. Als Festplatz ist die vor einigen Jahren ausgebauten Kaiser-Wildemittags oberhalb der Festung Heinrich auszuweisen, der landschaftlich außerordentlich schön, andererseits aber auch ganz in der Nähe des Ortes selbst gelegen ist. Der Verein hat außerdem eine Festhalle, und zwar eine Spezial-Sängerhalle, die Unterkunft für 2000 Personen bietet, fest gemietet, so daß auch die Chorvorträge der das Fest besuchenden Vereine auf zur Geltung kommen werden. Das Festprogramm ist ebenfalls bereits festgelegt. In einem zweiten Rundschreiben, das der Verein in den nächsten Tagen zum Versand bringt, wird das Festprogramm ausführlich bekannt gegeben. Zugaben teilnehmender Vereine werden bis spätestens 15. März erbeten. Der Verein hält am Samstag, den 14. d. M., in seinem Vereinslokal „Zum Buraar“ (Bel. Kranenbach) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung, verbunden mit Vorstandswahl, ab.

**Erbenheim.** 12. Febr. Der „Männergesangsverein“ hielt seine auf beluchte Generalversammlung im Gasthaus „Zum Taunus“ ab. Nach Erstattung der üblichen Jahresberichte erfolgte die Vorstandswahl mit nachstehendem Ergebnis: Richard Breitenbach 1. Vorsitzender, Reinhard Niebergall 2. Vorsitzender, Karl Maurer Kassierer, Karl Land 1. Schriftführer, Paul Kleber 2. Schriftführer, Die Sanasbrüder Franz Gros, Karl Häuler, Wilhelm Häuler, Karl Luft und Emil Seel wurden anlässlich ihrer 25jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

**Mainz.** 12. Febr. Auf der Hauptversammlung des Mainzer Börsenvereins machte Geheimrat Feine die Mitteilung, daß beabsichtigte Ausfahrt bestehe, nunmehr einen Getreideeiser zu erbauen und in nicht allzu ferner Zeit die Börse in die Stadthalle zu verlegen. Die Ratzer Börse läßt zurzeit ungefähr 1000 Metallteller und annähernd 800 Taesartenbesitzer.

**Küdesheim a. Rh.** 12. Febr. An der goldenen Hochzeitsfeier der Eheleute Spenalermeister Anton Neuer (einem gebürtigen Montabaurer), die am 7. d. M. stattfand, nahm die Einwohnerlichkeit überaus regen Anteil. Der Kontrakt übermittelte in einem besonderen Schreiben die

Gliedwünsche der gesamten Gemeinde. Gleichseitig feierte der Jubilar sein 50jähriges Geschäftsjubiläum und es wurde ihm aus diesem Anlass von der Handwerkskammer der Ehrenreiter-Brief Gelegenheit einer Verleihung der Ehrenreiter-Briefe.

Braunfels a. L. 12. Febr. Defan a. D. Karl Deismann ist hier im Alter von 80 Jahren verstorben. Er war länger als 20 Jahre im Kirchenkreis Gräfenwiesbach als Pfarrer, dann als Defan tätig. Als Gründer der Bleichschule hat er sich um die soziale Hebung der Bevölkerung des Taunus große Verdienste erworben.

Oberzell, 12. Febr. Beim Anfaßen des Meiseneuers mit Petroleum explodierte hier ein Ofen. Ein junger Mann trug erhebliche Brandwunden davon. Der Sachschaden ist hoch.

Serbhorn, 12. Febr. Bei dem Winterfest des Welterwaldvereins stürzte der Schreiner August Grundig so unglücklich von einer Leiter ab, daß er sich schwere Verletzungen zuzog. Die seinen Tod zur Folge hatten.

Marburg, 12. Febr. Heute wurde der neue Oberbürgermeister, der frühere Oberbürgermeister Dr. Georg Voigt aus Frankfurt a. M., durch den Kreisratspräsidenten aus Kassel in öffentlicher Stadtverordnetenversammlung in sein Amt eingeführt.

Pa. Limburg, 12. Febr. In einer Kiesgrube an dem Wege nach Staffel ließen Arbeiter auf den wohlgehaltenen rechten Stohsahn eines Mammuts von 1,50 Meter Länge. Der Fund lag in einer Tiefe von etwa 6 Meter.

Sport.

Gesundheitsturnen. Am Montag, den 9. Februar, hatte der Turn- und Sportverein Eintracht Wiesbaden zu einem Vortrag amends Einführung des Frauenturnens eingeladen. Erfreulich war die überaus starke Beteiligung der Damen; es hat sich dadurch gezeigt, daß die Anregung, das Gesundheitsturnen der Frauen einzuführen, nicht auf unfruchtbarer Boden gefallen ist.

Süddeutscher Verband für Leichtathletik. Zum Jugendwart des Verbandes, der seinen Sitz vor kurzem von München nach Frankfurt verlegt hat, wurde Herr Gymnasiallehrer Karl Beder-Wiesbaden gewählt.

Radpost. Am Sonntag, den 8. Februar, fand in Bierstadt, Saalbau „Zum Bären“, die erste konstituierende Sitzung zur Abhaltung des „Festes der Heimat“ vom Landesverband Hessen (Bund Deutscher Radfahrer, E. V.), dem die Gau 68 Rheinbellen, 69 Wiesbaden, 70 Hellen-Darmstadt, 71 Frankfurt a. M., 72 Fulda, 73 Lahn, 73a Siemgau und 74 Kassel angehören, statt. Das Fest der Heimat wurde auf der Landesverbandstagung in Gießen dem Gau 69 Wiesbaden anvertraut, und dem Radfahrklub 1900, E. V., Bierstadt, der in diesem Jahre sein 25jähriges Vereinsjubiläum feiert, war die Ausrichtung dieser Veranstaltung übertragen worden.

Deutsche Rechter in Italien. Der Deutsche Rechterbund hat eine Einladung zu dem im Mai in Cremona stattfindenden internationalen Turnier erhalten und wird dieser durch Entsendung einer repräsentativen Mannschaft Folge leisten.

Gerichtssaal.

Fo. Wiesbadener Schwurgericht. Am ersten Tage der Schwurgerichtssitzung am 16. Februar, wird verhandelt die Strafsache wegen Meineid gegen den Arbeiter Heinrich Bonn aus Dittich im Rheingau.

Die Kollektendiebstähle in der Dreifaltigkeitskirche. Der katholische Geistliche an der diesigen Dreifaltigkeitskirche hatte die Beobachtung gemacht, daß die in der Kirche verwahrten Kollekten immer geringer wurden und schloß aus verschiedenen Umständen Verdacht, daß der Küster Hugo Schneider nicht ganz ehrlich sei. Um die Adventszeit porian Jahres stellte der Pfarrer Proben an, indem er Geldscheine seichtete oder die Nummern von solchen notierte, die er von Kirchendienern auf den Kollektenteller legen ließ. Am 4. Adventsonntag fehlten in der Kollekte die gekennzeichneten Scheine. Der Geistliche verständigte die Kriminalpolizei, welche den Küster durchsuchte. Hierbei wurden ein Zehn- und zwei Fünf-Markscheine, die gekennzeichnet waren, gefunden. Nachdem der ungetreue Küster überführt war, nahm die Polizei auch in der Wohnung eine Durchsuchung vor und förderte dabei zahlreiche Gegenstände, die dem Charitasverband gehörten, ans Licht, und zwar: 50 Pfund Fett, 50 Meter Hanell, 42 Damenröcke, 23 Damenmäntel, 10 Paar Schuhe, Kinderwäse, Reis, Konserven usw. In der Kirche befindet sich nämlich ein großer Raum unter der Sakristei, in dem die Liebesgaben, holländischer und amerikanischer Sponder für das Bistum Limburg aufbewahrt werden. 220 Vereine des Bistums erhalten von dieser Stelle milde Gaben. Von diesen Gaben hatte sich der Küster, der zur Disziplinierung bei Einlagerung der Gegenstände herangezogen worden war und dafür Verurteilung erhalten hatte, die besten Sachen herausgenommen. Er hatte sich deshalb vor dem Wiesbadener Schöffengericht zu verantworten und gab zu, 81 M. Obergelder genommen, aber lediglich für den Zweck von Fuhrtrauen für Disziplinierung bei Reinigung des Gotteshauses zu verhalten. Er habe nur einen Gehalt von 80 M. monatlich bezogen neben freier Wohnung, aber ohne Heizung und Licht. Seinem Schneiderberuf hätte er infolge der vielen auf ihm lastenden Arbeiten nicht nachkommen können, um sich noch etwas zu verdienen. Die Ehefrau Katharina Schneider war wegen Schleiern mitangeklagt. Das Gericht verurteilte den Küster wegen Diebstahls und Unterschlagung zu einem Jahr Gefängnis. Die Frau erzielte einen Freispruch. Der Staatsanwalt hatte gegen den Küster zwei Jahre Gefängnis beantragt. Schneider war seit 1923 im Küsterdienst tätig und kurz vorher zur katholischen Kirche übergetreten.

Die Dieblicher Mietsreitigkeiten vor der Strafkammer. Wie bekannt, war es am 2. August v. J. in Friedrich in dem Hause Wiesbadener Straße 58 wegen Mietsreitigkeiten, besonders wegen eines Kellers, zu Tätlichkeiten zwischen dem wohnungslose dort eingemieteten Arbeiter Christian Buxbach sowie dem im genannten Hause wohnenden Max Luthardt iun., Max Luthardt iun., Fritz Schneider

und Wilhelm Schneider gekommen in deren Verlauf der 24-jährige Kaufmann Wilhelm Schneider von Buxbach mit einem Taschenmesser so schwere Verletzungen erlitt, daß er am Abend verstarb. Das gegen Buxbach eingeleitete Verfahren wurde niedergelassen, da er in berechtigter Notwehr gehandelt hatte. Dagegen handelte Ende v. J. Max Luthardt iun. und der Hausbesitzer Fritz Schneider wegen gefährlicher Körperverletzung vor dem Schöffengericht. Buxbach war als Nebenkläger zugelassen. Damals verurteilte das Gericht Max Luthardt iun. wegen gefährlicher Körperverletzung in zwei Fällen zu sechs Monaten Gefängnis, Max Luthardt iun. und Schneider wegen gefährlicher Körperverletzung zu drei Monaten und zwei Wochen bzw. zu drei Monaten. Gegen dieses Urteil hatten die drei Berufung eingelegt. Vor der großen Wiesbadener Strafkammer wurde der Fall nochmals verhandelt und festgestellt, daß der fragliche Keller, wegen dessen der Streit ausgebrochen und welchen Buxbach durch ein Schloß sich widerrechtlich gesichert hatte, bei der zwangsweisen Einmietung ihm (dem Buxbach) vom Wohnungsmieter nicht zugelassen war. Buxbach war deshalb zu einer Befristung dieses Raumes nicht berechtigt und Luthardt, sowie die Hauseigentümer waren im Recht, wenn sie gemeinlich mit Gewalt dem Buxbach den Keller wieder abzunehmen verurteilten. Wie sich der Streit im Keller entwickelte, konnte trotz der umfangreichen Zeugenvernehmung nicht einwandfrei festgestellt werden. Die ihrem Mantele an Hilfe eeilte Frau Buxbach von dem älteren Luthardt, der aus dem Keller kam, einen Schlag mit einem Hammer erhalten, mit welchem Luthardt auch dem Christian Buxbach im Keller Schläge verabfolgt hatte. Von Max Luthardt iun. erhielt die Frau einen Tritt vor den Leib. Das Gericht hob das vorinstanzliche Urteil auf und erkannte gegen Luthardt iun. wegen gefährlicher Körperverletzung in zwei Fällen auf drei Monate Gefängnis, gegen Luthardt iun. wegen gefährlicher Körperverletzung auf eine Geldstrafe von 200 Goldmark. Schneider erzielte einen Freispruch. Die Verurteilten haben gegen das Urteil sofort Berufung angemeldet.

Ein Attentatsversuch. Vor dem erweiterten Schöffengericht in Berlin-Schöneberg hatte sich der Justizobersekretär Ambers vom Kammergericht wegen schwerer Attentatsversuche zu verantworten. Ambers hatte, um sich eine Nebenbrennung zu verschaffen, zunächst Atten, die zum Einstampfen bestimmt waren, dann aber auch Atten, die unbedingt aufbewahrt werden mußten, verfaßt. Nicht weniger als 10000 Attenstücke hatte er verfaßt. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Zuchthaus.

Randglossen eines Galeriebesuchers zum Sprudelfeste am 11. Februar 1925.

hochverehrtes Tagblatt! Ich bin zwar fest davon durchdrungen, daß man dir schon berichtet hat. Wie sehr das „Sprudelfest“ gelunnen. Das nach 10jähr'ger Pause Dual Band statt im großen Kurhausaal.

Und dennoch möcht' ich mir gestatten — Besucher nur der Galerie. Wo wir uns eingefunden hatten Punkt 7 Uhr 11 — war das nicht früh? — Und alles voll befest schon fanden. So daß drei Stunden lang wir standen.

Ich möchte, laßt mich wiederholen. Kurs schildern den Dumar und Wit Mit dem vom Scheitel bis zur Sohlen Von uns Jakob nahm Besitz. Es steht sein Geist auf hohem Sockel. Sein Auge blüht — selbst durchs Monokel.

Von keiner langen Vortragsliste Erwähne ich nicht jede Zahl: Zuerst kam eine Mottefeste. Und ihr entstieg Brins Karneval Und gab mit Brillenschlag uns fund. Daß er noch lebend und gesund.

Dieweil ich lauscht' der frohen Kunde. Vieh forschend ich die Augen geh'n Und laß erträud' im Hintergrunde Das „Lächeln“ vor dem Uhrwerk leb'n. Dabei, verfolgend jedes Laßer, Zwei Saubler, auf der Kal' das Pfister.

Nicht nur das Laster abzuwehren Erleben die hohe Volizei. Sie schleppte auch — sie hoch zu ehren — Die Dichter und die Sänger bei. Aufs Bodium sie, zur Wirt' zu drängen Bei des Karballamarisches Klänzen.

Denn er erkana in alter Weise Und machte alle Herzen lung. Man flachte mit rinasum im Kreise In leiser Erinnerung. Wer „nein“ sonst spricht als Bestimmt Hier „Ja — lobener“ worden ist.

Und hatte einer auf erlungen. Dann machte die Kapelle: bumm! Und war ein Vortrag wohlbelungen. Klaffst befalls froh das Publikum. Zulekt mit kernig-ernten (!) Worten Berlieb Jakob einen Orden.

Man hot uns Berke, viele, aufte. Man fuhr' modernen Lams uns vor. Ein frober Sang im Aermute Von W — alte s her schlug an das Obr. Man drückt als Dank für „das Talentchen“ Die Bonkontüte ihr ins Handchen.

Mattiacus ist uns erschienen. Der uns die Welt zu mies gemacht. Ich hat mit h e h lich strengen Klären Ein Kollikt hinausgetat. Der militärisch kritisiert Und b a r t a t i t i s h streng ausachföhrt.

Dem Doppelquartett durft' man lauschen Vom Sprudelmännerstanzverein. Die Füg'el der Beneikt' rana rauschen Dellauß beim Gang vom deutschen Rhein. Wir schlürfen ihn in vollen Zügen. Es war ein Ries laes Vergnügen.

Es folgten Echerse, Wosen, Faren. Wir hörten Kassaas edlen Klana. Es war der Schna b e l hold erwachsen Dem, der das Wäler Viehdien sana. Und schmäh' er auch den Alkohol. Ein Glaschen Wein tat ihm doch wohl.

Dem Wein, dem Weiß und dem Gelanac Gehudiat ward in edlem Sinn. Bis man nach Mitternacht noch lange Sich gab des Lanes Wonne bin. An dem sich alt und jung erbaute. Bis daß der frühe Morgen graute.

Wenn ich in diesen flücht'gen Bildern So manchen Binkstrich verach. So wist: ich wolt' nicht alles schildern. Ich wolt' nur zu meinem Soak Die flüchtlichsten Können lüben Zu viden aus dem Strubelbusch.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Table with columns for Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadttanien u. Obligationen. It lists various stocks and their prices in billions of marks.

Transport-Aktien

Table listing transport stocks such as Hamburg-Amer. Paket, Nordd. Lloyd, and Baltimore Ohio.

Freiverkehr

Table listing free trade stocks like Benz, Becker Stahl, and Deutscher Petroleum.

Deutsche

Table listing German stocks such as Döcker-Schwarz, D. Reichsanw., and D. Reichsanw. 10.

Ausländische

Table listing foreign stocks like Oest. Goldrente, Oest. Einh.-R. k., and Oest. Staatsrente.

Stadttanien u. Obligationen

Table listing municipal bonds and obligations from various cities.

Frankfurt a. M. 12. Febr. Tendenz: schwach.

Die an der geistigen Abendbesuche ansehnlichen Verluste zu einer leichteren Beteiligung des Marktes sind wirtungslos verpufft. Gleich zu Beginn des heutigen offiziellen Verkehrs eröffnete der Markt von Bureau zu Bureau fast nichts umgeleitet worden war. Schwächer, nicht nur auf Abgaben der Spekulation, sondern auch leitens des Anstandes. Besonders schwach ist der Abwicklung der Termingeschäfte ruff große Verluste hervor. Weil ein sehr großer Teil der Abzählung ohne jede Deckung ist, so daß mit Recht für den Ultimo große Schwierigkeiten auf dem Geldmarkt erwartet werden. Außerdem sind allerlei sonstige unangünstige Gerüchte in Umlauf, so auch unter anderem über finanzielle Schwierigkeiten einer großen Firma in Berlin. Auch der Ansehnmarkt hatte dabei weitere Verluste zu verzeichnen, ebenso der Markt für ausländische Renten. Auch der freie Verkehr nannte nur niedrige Kurse.

Reichsbank-Ausweis.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 7. d. M. erkennen läßt, ist dem starken Ultimobedarf der Vorwoche während der ersten Februarwoche wie üblich ein Rückgang der Ansprüche an die Bank erfolgt, der aber geringer war als in der Vergleichswoche des Vormonats. Die Wechsel- und Lombardanlage hat um 188,5 auf 1693,9 Mill. Reichsmark abgenommen. Da 60 Mill. Reichsmark der Abnahme auf die neue Weiterbegebung von Wechseln und 21,5 Mill. Reichsmark auf die Abgabe landwirtschaftlicher Wechsel an die Rentenbank entfallen, so sind leitens privater Kreditnehmer im ganzen 77 Mill. Reichsmark an Krediten zurückgekehrt worden. Die Summe der redestontierten Wechsel stellte sich am 7. d. M. auf 539,9, das Darlehen bei der Rentenbank auf 326,1 Mill. Reichsmark.

Die Rückfälle an Banknoten und Rentenbankfcheinen befristeten sich zusammen auf 137,1 Mill. Reichsmark. Der Banknotenumlauf ernährte sich um 61,7 auf 1839,5.

Umlauf an Rentenbondscheinern um 75,4 auf etwa 1715 Mill. Reichsmark. Infolge der Rückfälle an Rentenbondscheinern ist die der (in den letzten Monaten enthaltene) Bestand der Bank an solchen Scheinen auf 261,7 Mill. Reichsmark. Die fremden Gelder erlitten in der Berichtswache eine Vermehrung um 71,9 auf 818,7 Mill. Reichsmark. Die Goldbestände wurden durch Umwandlung von Auslandsanleihen in Gold weiter um 10,6 auf 844,8 Mill. Reichsmark vergrößert und die zur Golddeckung betragenden Depots um 3,5 auf 281,6 Mill. Reichsmark vermindert. Die Golddeckung des Notenumlaufs verbesserte sich der erörterten Einwirkung entsprechend, und zwar die Deckung durch Gold allein um 43,9 auf 45,9 Proz., die Deckung durch Gold und Depots um 58,5 auf 61,2 Proz. — An Scheindepots floßen der Bank 2 Mill. Reichsmark neu zu, ihre Bestände wuchsen damit auf 60,5 Mill. Reichsmark.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Staatspapiere.	Mittwoch 11. 2. 25		Donnerstag 12. 2. 25	
	11. 2. 25	12. 2. 25	11. 2. 25	12. 2. 25
Reichsanleihe 17	0.64	0.64	0.64	0.64
4 1/2 %	0.61	0.61	0.61	0.61
4 %	0.59	0.59	0.59	0.59
3 1/2 %	0.75	0.76	0.75	0.76
3 %	1.02	1.02	1.02	1.02
2 1/2 %	1.40	1.40	1.40	1.40
Pr. Schutz-Anw. 23	1.10	1.10	1.10	1.10
Pr. Consols	1.18	1.17	1.18	1.17
Bayr. Staatsanl.	1.32	1.32	1.32	1.32
Schuldsch.-Anl.	—	—	—	—
Sparprämien	—	—	—	—
Bad. Anleihe	—	—	—	—
Hamb. Stadt-Anl.	—	—	—	—
Hess. Anleihe	—	—	—	—
Sächs. Anleihe	—	—	—	—

Bank-Aktien.	in %	in %
Berlin Handelsbank	161.00	160.00
Comm. u. Privatb.	6.50	6.50
Darmst. Nat.-B.	13.37	13.37
Deutsche Bank	12.37	12.40
Disc.-Gesellschaft	17.50	17.50
Dresdner Bank	9.20	11.40
Mittelb. Creditbank	2.00	2.00
Oest. Kredit-Anst.	9.93	9.60
Reichsbank	74.10	75.25

Industr.-Aktien.	in %	in %
Albert. Ch. Werke	47.00	47.00
Alderswerke	4.00	4.00
Ag. Elektr.-Ges.	11.80	12.00
Aschaffenb. Zellst.	30.50	30.50
Augsh.-Nürnb. M.	37.00	37.90
Badische Anilin	30.00	29.20
Bergmann, Elektr.	—	18.10
Bingwerke	3.80	3.75
Bismarck-Hütte	—	—
Bochumer Gußstahl	37.75	38.25
Braunschweig-Hütte	—	—
Buderus Eisenw.	12.90	12.85
Deut.-Lux. Bergw.	34.50	34.50
Deutsche Maschin.	6.50	6.40
Waffen	—	—
Petrol	—	—
Erdd.	60.50	60.70
Kalwerk	33.65	33.00
Daimler	5.88	5.88
Eberfeld, Farbent.	25.50	25.50
Elektr. Licht u. Kr.	5.00	5.00

3 Berlin, 12. Febr. Der Börsenverkehr gestaltete sich von vornherein sehr träge, weil Einflüsse, die die Kaufkraft hätten antreiben können, durchaus fehlten und auch von auswärts keine Beteiligung sich zeigte. Die Industriewerte behaupteten aber meist ihren Kursstand. Nur die Montanpapiere erlitten gleich bei Beginn Abfälle von 1 bis 2 Proz.; Kattowitzer gingen sogar 4 Proz. zurück. Die Meldung von dem schweren Grubenunfall auf Zeche „Königstein“ mag bei der Abmilderung des Marktes mit von Einfluß gewesen sein. Auf dem Rentenmarkt gab Berliner Handelsbank 1 1/2 Proz. nach; die Papiere wurden heute erstmals im Goldkurs gehandelt. Die Schiffbauaktien behaupteten ihren Kursstand. Von Bahnpapieren erlitten elektrische Hochbahn einen Rückgang von 1 1/2 Proz. Deutsche Anleihen litten gleich nach der Festlegung des ersten gegenwärtigen unveränderten Kurzes unter Angebot, befestigten sich aber später etwas.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T. R. Berlin, 13. Februar. Drahtliche Auszahlungen für:

	11. Februar 1925		12. Februar 1925	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.66	1.67	1.66	1.67
Japan . . . 1 Yen	1.64	1.65	1.64	1.65
Konstantinopel 1 L.	2.21	2.22	2.21	2.22
London . 12 Sterl.	20.05	20.10	20.09	20.10
New-York . 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Jan. . 1 Milz.	0.47	0.48	0.47	0.48
Holland . 100 Guld.	165.59	165.36	165.59	165.36
Belgien . . 100 Fr.	21.41	21.47	21.41	21.47
Norwegen . 100 Kr.	64.07	64.23	64.07	64.23
Dänzig . . 100 Guld.	73.50	73.80	73.50	73.80
Finnland 100 fm. M.	10.55	10.56	10.55	10.56
Italien . . 100 Lire	17.33	17.42	17.40	17.44
Polen . . . 100 Din.	6.82	6.90	6.87	6.89
Dänemark . 100 Kr.	74.56	74.84	74.73	74.91
Lissabon 100 Escudo	19.98	20.02	19.98	20.02
Paris . . . 100 Fr.	22.51	22.57	22.51	22.57
Frankf. . . 100 Kr.	12.89	12.43	12.88	12.42
Schweden . 100 Kr.	80.91	81.11	80.87	81.07
Sofia . . . 100 Leva	3.05	3.08	3.05	3.08
Spanien . . 100 Pes.	59.53	59.67	59.52	59.72
Schweden . 100 Kr.	113.09	113.34	113.05	113.35
Budapest 10000 Kr.	5.81	5.83	5.81	5.83
Wien . . . 100 Kr.	6.90	6.92	6.90	6.92
Athen . 1 Drachme	6.89	6.91	6.94	6.96

Industrie und Handel.

Doderhoff u. Widmann, A.-G., Siebrich a. Rh. Die Gesellschaft stellt ihr bisheriges Aktienkapital von 15 Mill. Mark 100:6 auf 6,9 Mill. M. und die Vorzugsaktien 100:4 auf 0,4 Mill. M. insgesamt also auf 7,3 Mill. M. um, bei Ausstattung der Aktionäre mit 0,73 Mill. M. d. h. mit 10 Proz. des Aktienkapitals 1913 arbeitete die Gesellschaft mit 6 Mill. Mark Aktienkapital bei 0,65 Mill. M. Rücklagen und 2 Mill. Mark Anleihe, die heute mit 0,11 Mill. M. erscheinen, sich allerdings auf die 1920 ausserordentliche Anleihe von 7 Mill. Mark beziehen. Der Umstellungsbericht betont im übrigen die fortschreitende Bewertung der Anleiheposten. Für die Materialen und Vorräte wird angeführt, daß sie zu den niedrigen Preisen vom 1. April 1924 eingekauft wurden. Von den Wertpapieren seien die inländischen Papiere mit 50 Proz. des Steuerfusses eingekauft worden, die Aktienbeteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach Schwerten, während die Staatspapiere und Kommunalanleihen von rund 1,1 Mill. Mark bei der Bewertung unberücksichtigt blieben.

Wasserstand des Rheins

am 13. Februar 1925.

Siebrich:	Wasser 1,58 m gegen 1,57 m gestern
Main:	0,79 .. .. 0,76 .. ..
Raub:	2,08 .. .. 2,03 .. ..
Röln:	2,08 .. .. 2,09 .. ..

Bei Husten und Heiserkeit  
**Coryfin-Bonbons**  
Von langandauernder Wirkung

# Preis-Abschlag!

## Brennabor-Kinderwagen

Durch Groß-Einkauf und Wagen-Bezug sind wir wieder in der Lage, unsere weltberühmt.

bekannt für vollkommenste, erstklassige Ausführung, (Alleinverkauf für Wiesbaden) zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

**Klappwagen** mit Gummiräder z. Sitzen u. Liegen

von Mk. 16<sup>75</sup> an

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer ständigen Ausstellung im ersten Stock und unseres enormen Lagers

Franko-Versand nach auswärts. 202

**Hamburger & Weyl**  
Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen.  
Marktstr. 28, Ecke Neugasse.

### Konfirmanten-Anzüge

aus guten blauen und dunkelfarbigem Stoffen, moderne ein- und zweireihige Formen, je nach Größe und Qualität

Mk. 32.—38.—42.—48.—58.—68.—78.—u. höh.

### Kommunikanten-Anzüge

in verschiedenen kleidsamen Formen, in guten dunkelblauen Stoffen, je nach Größe und Qualität

Mk. 22.—26.—30.—35.—40.—45.—50.—u. höh.

## Wels

Kirchgasse 84.

## Für Confirmation und Communion

empfehlen wir

### Dunkelblaue Anzüge

mit kurzen und langen Hosen  
aus besten Stoffen in neuesten Fassons

Mk. 39. 45. 54. 59. etc.

### Schwarze elegante Kleider

in feinen Wollstoffen und Samt

Mk. 18. 27. 31. 36. 48. etc.

Entzückende

### Weisse Voile-Kleider

Mk. 12. 18. 24. 30. etc.

### Prima Wäsche-Ausstattungen.

Unterkleidung — Strümpfe — Handschuhe  
in allen Preislagen.

## Gebr. Baum

6 Webergasse Wiesbaden Ecke Kl. Burgstr.

### 33 1/3 % Rabatt auf Silberschmuck

um damit zu räumen  
Auf alle übrigen Waren ein Rabatt von 15<sup>00</sup> / 0  
Günstiger Einkauf von

Konfirmations- Geschenken.  
Hofjuwelier Schwanefeldt, Wilhelmstr. 28.



Die modernsten  
**Smoking-Kragen**  
in 5-facher  
Fabrikat

1.05

Für Ball und  
Gesellschaft.

Smoking-Schleifenbinder  
aus schwarzer Rips-Seide

3.80, 2.90, 1.75

Smoking-Schleifenbinder  
moderne breite Form

3.00

Smoking-Schleifenbinder  
moderne Wiener Form

4.50

Smoking-Hemden  
mit Piqué-Einsatz und Piqué-Umlegmanschetten . . . . . 12.00

10.75

Frack-Hemden  
mit steifem Piqué-Einsatz und Stärkmanschetten (Slipon 15.20)

13.20

Elegante Smoking-Hemden  
mit Mako-Falteneinsatz u. Umlegmanschetten (Slipon) . . . . .

15.20

Weisse Oberhemden  
mit Piqué-Falteneinsatz, ohne Manschetten . . . . .

10.95

Schwarze Diplomaten  
mit u. ohne Band, moderne Formen

1.50, 1.35

Binder zum Cutaway  
schwarz-weiße Kunstseide u. Seide, moderne Streifen und Muster

7.50 4.50, 2.25, 1.50

Weisse Frackschleifen  
aus gutem Batist . . . . .

1.65

Weisse Schleifenbinder  
aus Piqué, moderne Form . . . . .

1.75

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Auswahlleistungen portofrei bei Angabe von  
bessigen Referenzen

## STRUMPFHAUS POULET

Wiesbaden

### Organophat für Männer

das neue, anregende (Sexual-)Stärkungsmittel von schmerzhafter Zusammenziehung. Blühenzeit begünstigt! Preis 4,75 M. für 10 Portionen, 8,25 M. für 20 Portionen. In Wiesbaden nächst erhältlich in der Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

## MEINE FRAU HAT WIEDER EINMAL RECHT; KAFFEE HAG IST DOCH BESSER

An der Spitze stehen  
**Krügerol-Katarrh-Bonbons**  
mit dem entzündungswirkenden Zusatz

### Entfettungskur ohne Diät

Bei Gebrauch von „Neventol“  
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfasst 20 Seiten  
und die „Unterhaltungsbilanz“

Hauptverleger Hermann Petlich  
Verantwortlich für Inhalt und Handel: H. Petlich, für  
Unterhaltung: Stadtverordneter und den übrigen Schriftf.;  
G. Günther für die Anzeigen und Reklamen;  
S. B. C. Fraasch sämtlich in Wiesbaden.  
Druck und Verlag der Schellenbergschen Buch-  
druckerei in Wiesbaden.

# 3 Tropfen Kaol

Metall-Oel-Politur  
besser als Putzwasser

Niederlage: Albert Holste, Wiesbaden, Walramstraße 13.

F 160



jähriges Geschäftsjubiläum

## Joh. Kühn

Juwelier und Goldschmiedemeister

Wiesbaden, Langgasse 42.

Bestens renommiertes Geschäft mit kunstgewerblicher Werkstatt.

Gewähre bis auf weiteres

### 15% Rabatt.

## Metallbettstellen

Unverwundlich — billig — praktisch.

### A. & H. Rehwinkel

Albrechtstraße 10, I.      Telefon 3510.



Verteiler: Rudolf Haas, Emser Straße 48, Telefon 6090.

Ein Radiofunk ist einpassiert vom Engel, der den Mond poliert. Für Ata-Sendung besten Dank. Jetzt putzt er sich noch mal so bl'nd! Ata putzt alles blitzblank!

## Schuhreparaturen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Herren-Sohlen, fertig aufgemacht . . . 3.00 Mk. Damen-Sohlen, " " 2.00—2.50 Mk. Jede Reparatur in 1 Tag.

## Goliath-Schuhgesellschaft

Melcherstr. 13 und Wallufer Straße 12. Tel. 6074.

Rasier singen



sind die Besten

Zu haben in folgenden Fachgeschäften:

- G. Eberhardt, Langgasse 46
- E. Eilenbeck, Kirchgasse 48
- G. Herbst, Friedrichstraße 8
- C. Thoma, Goldgasse 11.
- Rich. Melcher, Bleichstr. 38

## Teilzahlung

gewähre ich trotz billiger Preise, und ohne jeden Breitsaßschlag, um jedermann Gelegenheit zu geben, seinen Bedarf an Schuhen und Stiefeln jeder Art und Ausführung in bequemer Weise zu decken. Gekauft Ware kann gegen Anzahlung sofort mitgenommen werden.

R. Schüller, Schuhverkauf, Bleichstr. 1. Den ganzen Tag geöffnet.



Wenn Sie irgend ein Kleidungsstück aus besten und feinsten Stoffen sowie in sorgfältigster Verarbeitung benötigen — sei es ein Smoking- oder Frack-Anzug, Sakko- oder Sport-Anzug, ein Herren-Paletot oder -Raglan, eine gestreifte Hose, ein Jünglings-Anzug oder -Mantel oder solche für Knaben —

### dann besuchen Sie mich.

Sie finden in allen diesen Abteilungen eine große Auswahl, ferner in Auto-Mänteln, Leder-Raglans u. -Joppen, Breches-Hosen aus Cord und Leder, Auto-Hauben und Brillen usw.

# Neuser

Kirchgasse 42      WIESBADEN      Fernruf 274.

Führendes Haus für Herren-, Knaben- u. Sport-Moden.

183



## Gasherde

von Junker & Ruh und Riessner mit 1/4 Anzahlung und bequeme Teilzahlung

## Kohlenherde

erstklassige Fabrikate in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24

# H. Pauly

Kleider, Mäntel, Gesellschafts-Toiletten

Vornehme Maßanfertigung  
Neugasse 13      Telefon 3592

## Strümpfe



# Schwenck

Mühlgasse 11-13

## Werte der deutschen Roman- und Erzählkunst

in ganz billigen Ausgaben:

- Hackländer: „Der letzte Bombardier“.
- Hackländer: „Europäisches Sklavenleben“.
- Rathelius: „Elisabeth“.
- Alexis: „Die Polen des Herrn v. Bredow“.
- Gerstäder: „Die Regulatoren in Arkanas“.
- Gerstäder: „Die Flusspiraten des Mississippi“.
- Gerstäder: „Gold“.
- Scheffel: „Eltebard“.
- Keller: „Der grüne Heinrich“.
- Keller: „Zürcher Novellen“.
- Francois: „Die letzte Redenburgerin“.
- Hauff: „Rähtenstein“.
- Rügelgen: „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“.
- Brachvogel: „Friedemann Bach“.
- Storm: „Der Schimmelreiter“.
- Hoffmann: „Elzbiere des Teufels“.
- Hoffmann: „Nachtstücke“.
- Immermann: „Der Obethof“.
- Grimmelshausen: „Der abenteuerliche Simplicissimus“.
- Heine: „Arbdingello“.

Preis pro Band gebunden 1.80 Mk.

## Buchhandl. „Volksstimme“

5 Mauritiusstraße 5. — Tel. 3715.

## Wie neu

erhalten Sie in der  
Neuwäscherei

## Phönix

### Ihre Kragen

Krauschotten, Vorhemden u. Oberhemden gewaschen, zugebügelt, pünktlich geliefert. Annahmestelle: Schwabacher Str. 54, Ecke Emser Str. (früher Bosenpl.)

Gnädige Frau, gnädiges Fräulein!

## Schlanke Figur ist der Grundsatz der Mode



Hüftgürtel, jede Weite 3.90, 4.50, 6.50, 8.50 bis 14.— Mk.

Bei starker Büste oder starkem Leib

erzielen Sie schlanke Figur in Büstenhalter „SKI“ und Hüftgürtel „SKI“ jede Weite vorrätig Preis 6.—, 7.— Mk.      19.50, 25.—, 28.— Mk.

Büstenhalter „Hautana“ 2.50 Mk.

Büstenhalter „Felina“ . 2.20 Mk.

Büstenhalter „Irma“ 3.80 bis 4.50 Mk.

Büstenhalter „Melitta“ 1.50 Mk., jede Größe.

Anprobierräume, fachkundige Bedienung.

Korsetthaus **Robita** nur Langgasse 25

**Orchideen-Milch**  
festhaltender, nicht abfärbender flüssiger Tuder, für Hals und Arme in weiß, rosa, gelb und gelbbrosa in braun für Orientalen- und Neger-Hautfarbe  
Flasche Mark 2.50

**Dr. M. Albersheim**  
Fabrik seiner Parfümerien  
Spezial-Geschäft für Toilett-Gegenstände  
Wiesbaden K148  
Wilhelmstraße 38.

**Stridwolle, Ia**  
Damen- u. Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe, Socken, Wiber, Hemden, Einfaß- u. Normalhemd., Unterhosen, Polenträger, Sportjucken, Kragen, Halsstücker, Talschentücher, Schlupfholen, Schwürsen, Stridweilen, Sämit, Kurswaren und Käßgarne  
solid und billig.

**Carl J. Lang**  
— 35 Reichstraße 35 —  
Edt Walramstraße.

**Bündeltöpfe**  
8 Stück 1.20, led. Schüssel u. — 20 an. led. Kochtöpfe.  
**Berdunstschalen**  
aus porzdem Ton. 107  
**Julius Mollath**



**Dorndorf**

die vornehme deutsche Marke  
Alleinverkauf für Wiesbaden:

**Thomas**  
Kirchgasse.

**Khasana-Taschenpuder**  
brünelle

verleiht blasser Gesichtsfarbe ein frisches gesundes Aussehen.

Anwendung einfach und nicht erkennbar.

Dose Mark 1.—  
Golddose 1.25 u. 2.50.

**Dr. M. Albersheim**  
Fabrik seiner Parfümerien  
Spezial-Geschäft für Toilett-Gegenstände  
Wiesbaden K148  
Wilhelmstraße 38.

**Aureol**  
beste  
**Haarfarbe**  
zum Selbstfarben.  
Stets vorrätig.

Parfümerie **Dette**  
Michelsberg 6.

**Rätsel!**

Frage: Wie kann man sich, auch bei beschränkten Mitteln, einen Anzug oder Mantel sofort bei Bedarf anschaffen?

Antwort: Indem man zu **Helios** geht; dort erhält man bei der ersten Anzahlung sofort die Ware ausgehändigt und bekommt bis zu

**6 Monaten Kredit!**

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge  
Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge, Manchester-Anzüge  
Wintermäntel, Gabardine-Mäntel  
Gummimäntel, Kinder-Gummikapes  
Windjacken, Lodenjoppen  
Schlosser-Anzüge  
Arbeits-, Streif- und Sporthosen  
Manchester- und feldgraue Hosen.

Auf Teilzahlung u. bar.

**Kredithaus Helios**

Wiesbaden, Webergasse 51.

Herren-Strümpfe u. Damen-Strümpfe  
Wäsche! Trikotagen! Wäsche!

Zu enorm herabgesetzten Preisen.

Einige Beispiele:

- Baumwollstrümpfe . . . . . 55
- Seidenstrümpfe . . . . . 95
- Seidengriffstrümpfe . . . . . 85
- Kunstseidene Strümpfe  
in allen Farben, Ia Qualität . . . . . 1.95
- Damenschlupfhosen . . . . . 95
- Damen-Taghemden . . . . . von 1.75 an
- Herren-Einsatzhemden . . . . . 2.75
- Herren-Normalhemden m. Doppelbr . . . . . 2.45
- Herren-Normalhose, wollgem. . . . . 2.40
- Herren-Socken . . . . . von 45 an

Auf alle Winterwaren 10% Rabatt.

Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft

**L. Grünfeld, Hätnergasse 10.**

Wörishofener Naturheil, Elbertfeld.  
Die bekannten

**Hustenmittel**

Spitzenwegerichssaft  
Lungenkalksaft  
Alleinverkauf und Niederlage für Wiesbaden  
Löwen-Apoth., Gresten & Wautzen, Langgasse 31.

**Lippenrot**

festhaltend, nicht abfärbend nicht glänzend, verleiht blassen Lippen natürlich-frisches Aussehen. Unsichtbar in der Anwendung.  
Goldhülse Mark 1.—

**Dr. M. Albersheim**  
Fabrik seiner Parfümerien  
Spezial-Geschäft für Toilett-Gegenstände  
Wiesbaden K148  
Wilhelmstraße 38.

**Pelze**

Pelze, Mäntel, Jaden auf Teilzahlung  
geringe Anzahlung und monatlich  
10 bis 50 Mark,  
gleich lieferbar.  
Berl. Auswahl.  
Offerten unter U. 629 an den Tagbl.-Verlag.

**Jean Schild**

— 3 Hüfnerstraße 3 —  
Telephon 1872  
Täglich frisch  
Kaffee in Flaschen  
Sied- und Trinkwasser  
Reine Süßrahmbutter  
Eimliche Käse  
Neues Sauerkraut.

**Zum Kreppel-Baden**

Weizenmehl, Ia	Pfd.	—,23
Amerikanisches Blütenmehl	Pfd.	—,25
Amerikanisches Auszugmehl	Pfd.	—,27
5-Pfd.-Säckchen	1.60	10-Pfd.-Säckchen . . . 3.10
Kokosfett, lose	Pfd.	—,63
Kokosfett	1/2-Pfd.-Tafel	—,65
Amerikanisches Schmalz	Pfd.	—,95
Tafel-Margarine	Pfd.	—,68
Nuß-Schmalz	Pfd.	—,70
Rüböl	Liter	1.20
Salatöl	Liter	1.50

**Ia Teigwaren**

Gemüsenudeln	Pfd.	—,24
Grießnudeln	Pfd.	—,48
Eierbandnudeln	Pfd.	—,40
Stangenmakaroni	Pfd.	—,55

**Ia Dörrobst**

Getrocknete Pflaumen	Pfd.	—,65, —,45
Kalifornische Ringäpfel	Pfd.	—,80
Kalifornische Aprikosen	Pfd.	1.50
Ia Mischobst	Pfd.	—,80, —,60, —,45

**Fröhling's gebr. Kaffee**

garant. rein schmeckende, ausgewählte Mischung  
Pfund 4.40, 3.80, 3.—

**Carl Fröhling**

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtvers.) Helimundstr. 20,  
Hirsengraben 7, Gneisenastr. 15, Dozheimer Str. 57,  
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20, (Stadtversand Tel. 2898)  
Sonnenberg, Mühlgasse 2. Bierstadt, Rathausstr. 7.



**Gegen Erkältungen:  
Brunnenkuren  
aus dem Adler-Kochbrunnen**

1 Glas 10 Pfg.; Monatskarte M 5.—  
Bilder: 70 Pfg.; 10 Stück M. 6.30

**Hotel Adler Badhaus**  
Langgasse 42

**Achtung!  
Großer Reklame-Verkauf!**

**WEINHAUS**

Rathausstraße 10, Ecke Marktplatz.  
St. Estephe . . . . . p Fl. Mk. 1.00  
Graves Superieur . . . . . 1.00  
Graves 1921er . . . . . 2.55  
Beaujolais 1-20er . . . . . 2.40  
Alter Burgunder . . . . . 2.50  
Muskat . . . . . 2.25  
Portwein . . . . . 1.95  
Malaga . . . . . 1.95  
Haut-Sauternes 1921er . . . . . 2.70  
Vermouth . . . . . per Ltr. 2.55  
einschließlich Steuer und Glas

Kein Laden.

Am besten kaufen Sie

**Gardinen**

Stores / Tülle / Madras  
Dekorations-Stoffe  
Etamine/Mulle  
größtes  
Lager

Vertrieb von Erzeugnissen  
Sächs Gardinen-Fabriken

**RICH. HERWEGH**

Schulgasse 81

**HONIG**

Flüten, Schleuder, gar  
rein 10-Pfd.-Füchse fr  
Rt. 10.50 etwas dunkler  
Rt. 10.— halbe Rt. 6.—  
Nachnahme 50 Pf mehr  
Fischer, Lehrer em, Ober-  
neuland 244, Kr Bremen.  
Lebende Bienen laut  
Preisliste. F 91

**Dulmin**

ein sicher wirkendes un-  
schädliches Enthaarungs-  
mittel. Lästige Haare im  
Gesicht, an Armen und  
Händen usw. werden in  
wenig Minuten schmerz-  
los entfernt, von Aerzten  
glänzend begutachtet.  
Dose Mark 1.75.

**Dr. M. Albersheim**  
Fabrik seiner Parfümerien  
Spezial-Geschäft für Toilett-Gegenstände  
Wiesbaden K148  
Wilhelmstraße 38.

**Monopol-Schnäpse!**

**Ostdeutscher**  
sowie alle anderen  
Sorten in den ein-  
schlagigen Geschäften  
und Restaurationen  
wieder erhältlich.

Vertrieb:  
**Hotelbedarf A. G.**  
Adolfstraße 8  
Telephon 470 u. 6648

### Neues aus aller Welt.

Das gerichtliche Nachspiel des Berner Eisenbahnunfalls. Aus Bochum meldet uns der Draht: Die gerichtliche Untersuchung des Berner Eisenbahnunfalls ist abgeschlossen. Nach einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft ist mit der Erhebung der Anklage zu rechnen.

Großfeuer in einer Mühle. Aus Zweibrücken meldet uns der Draht: Die Barische Datermühle in Preitfurt geriet Donnerstagsabend gegen 1/2 11 Uhr infolge Heißlaufens eines Lasers in Brand. Das Feuer, das im oberen Stockwerk des ganz aus Eisenbeton erbauten und erst vor etwa 14 Tagen in Betrieb genommenen fünfstöckigen Mühlengebäudes zum Ausbruch kam, verbreitete sich rasch auf die übrigen Stockwerke, so daß das ganze, auf das modernste eingerichtete Mühlengebäude ausbrannte. Die Feuerwehren der ganzen Umgegend waren nachts zur Hilfeleistung eingetroffen. Ihrem energischen Eingreifen ist es zu verdanken, daß das Mühlengebäude und das Wohnhaus gerettet wurden. Im Erdgeschoss der Werke lauen noch 5000 Zentner Getreide, die zwar von der Feuerwehre gerettet werden konnten, aber durch die Wassermassen erheblich gelitten haben. Der Sachschaden ist groß. Es sollen über 10.000 Sack Getreide und etwa 1500 Doppelzentner Mehl in der Mühle aufgeschichtet gewesen sein. Der Schaden wird auf 7 bis 10 Millionen Franken geschätzt und soll nicht durch Versicherung voll gedeckt sein. Die Entstehung des Feuers ist auf eine Staubexplosion zurückzuführen.

Ein tragischer Unfall auf einem Maskenfest. Auf einem Münchener Maskenfest hat sich am Mittwoch ein tragischer Unfall ereignet. Ein Teilnehmer, der in argen-

tinischer Tracht als Farmer dem Feste beiwohnte, richtete im Scherz einen Revolver, von dem er angenommen hatte, daß er entladen sei, auf eine Dame und drückte ab. Der Schuß ging los und traf die Dame, die tot zusammenbrach. Die Kugel traf noch eine zweite Person, welche leicht verletzt wurde. Der Täter, ein junger Landwirt, wurde verhaftet.

Münchener Oktoberfest im alten Stil. Das haverische Nationalfest, das Oktoberfest, das im vorigen Jahre nicht abgehalten wurde, ist für 1925 gesichert, da auch die bayerische Landesbauernkammer die Abhaltung des Zentralwirtschafts-festes einstimmig beschlossen hat. Es wird also im Jahre 1925 wieder ein reines Münchener Oktoberfest mit Ausstellung und Landwirtschaftsfeier abgehalten werden können.

Verhängnisvolles Spiel. Aus Weiningen wird gemeldet: In die Werra gefallen und ertrunken ist etwa 100 Meter oberhalb der Bogenbrücke die 24jährige Keramikerin Hildegard K. aus Lunsau. Sie spielte mit einem Hund für den sie Steine ins Wasser warf. Dabei verlor sie das Gleichgewicht, stürzte ins Wasser und ertrank. Ein in ihrer Nähe befindlicher junger Ausländer konnte, da des Schwimmens unkundig, der Verunglückten nicht helfen.

Ein aktueller Schwindler. Nach der B. Z. a. M. wandte sich ein Unbekannter unter der Angabe, er sei Redaktionsmitglied einer Berliner Zeitung, an die Frau des früheren Postministers Hoelle, der er erklärte, er besitze wertvolles Entlastungsmaterial für ihren Mann und wolle es gegen Entlohnung der Auslagen von 180 M. in seiner Zeitung veröffentlichen. Frau Hoelle lehnte dies ab, kündigte aber im Laufe des Nachmittags nach einigen Telefongesprächen, die der Unbekannte unter falschem Namen mit ihr geführt hatte, den geforderten Betrag aus.

Eine rauchende Greisin im Bett verbrannt. Aus Graß wird gemeldet: Die 80 Jahre alte Frau Weberpeier in Rabenwald gab sich öfter dem Genuß eines Pfeifchens hin. Dieser Tage leute sie sich mit der brennenden Pfeife ins Bett. Der Sohn veripürte plötzlich im Vorhause einen heftigen Brandgeruch, und Schlimmes ahnend, eilte er in das Wohngemach der Mutter, das schon mit bidem Qualm gefüllt war. Das mit Stroh gefüllte Bett hatte durch einen aus der Pfeife gefallenen Funken Feuer gefangen und stand in hellen Flammen. Der Brand konnte wohl rasch gelöscht werden, aber die alte Frau war schon im Rauch erstickt.

15 Jahre schwerer Kerker für eine Frau. Die junge Brauer-Offiziersgattin Hilde Hanika, die wegen Anstiftung ihres Vatters Besein zur Ermordung ihres Gatten, des Hauptmanns Hanika, von den Berliner Geschworenen zum Tode verurteilt worden war, hatte ein Begnadigungsgesuch an den Präsidenten Maxraf gerichtet. Nachdem das Todesurteil zunächst in eine 20jährige Kerkerstrafe umgewandelt werden sollte, hat Präsident Maxraf jetzt entschieden, daß Hilde Hanika mit 15 Jahren schweren Kerkers die Morbanstiftung büßen soll. Die Strafe wird durch einen Freitag in jedem Vierteljahr und durch Einzelhaft und Dunkelzelle am Jahrestag des Todes verhärtet. Der Prozess gegen Frau Hanika hatte seinerzeit unabweitendes Aufsehen erregt.

Hungernot in China. Aus Tientsin wird gemeldet, daß in der Provinz Yunan eine große Hungernot ausgebrochen ist. In der Stadt Chano Tun Tu, die 50.000 Einwohner zählt, sind an einem Tage über 1000 Menschen gestorben.

# ALTER WEINBRAND JACOBI 1880

10% Rabatt bei Barzahlung!  
Neue, fertige, moderne blaue  
**Konfirmanden-Anzüge**  
gute Qual., äusserst billig zu verkaufen  
Teilzahlung gestattet.  
S. Blum, Luisenstrasse 26 I. Gth.

Handkoffer,  
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,  
Portemonnaies in größter Auswahl.  
A. Leichert, Faulbrunnenstr. 10  
Herz-, Dieneten  
ausmarnen u. duben low.  
alle Reparaturen.  
H. Beinlich  
8 Sedanstraße 8.

## CARL FRÖHLING

### Versuchen Sie

die neuen, billigen und guten

# Fröhling's-Zigarren

Zungenzauber, klein . . . . 10 ♂  
Zungenzauber, mittel . . . . 12 ♂  
Zungenzauber, groß . . . . 15 ♂

In Qualität wie die beliebten  
**Apa, Knolle u. Wellenbrecher**  
Ein Versuch überzeugt Sie!  
Filialen in allen Stadtteilen.  
Sonnenberg, Mühlgasse 2. Bierstadt, Rathausstr. 7.

### Achtung! Achtung!

#### Qualitätswaren zu Konsumpreisen.

Empfehle:

Weißer Kristallzucker	Pfund	33 Pf.
Feinmehl	Pfund	26 Pf.
Prima Weizenmehl	Pfund	24 Pf.
Feinstes Weizenmehl	Pfund	28 Pf.
Gemüsendeln	Pfund	25 Pf.
Schloß-Gemüsendeln	1/4-Pfd.-Pak.	30 Pf.
	1-Pfd.-Pak.	58 Pf.
Makkaroni, lose	Pfund	42 Pf.
Schloß-Makkaroni	1/4-Pfd.-Pak.	30 Pf.
	1-Pfd.-Pak.	58 Pf.
Spaghetti	Pfund	48 Pf.
Suppenndeln	Pfund	45 Pf.
Schloß-Suppenndeln	1/4-Pfd.-Pak.	34 Pf.

Prima Schweineschmalz, blütenweiß, Pfd. 95 Pf.  
Nußschmalz . . . . . Pfund 75 Pf.  
Cocosfett in Tafeln . . . . . Pfd. 67-70 Pf.  
Fauth's Tafelmargarine . . . . . Pfund 70 Pf.  
Fauth's Extra . . . . . 1/2 Pfd. 45 Pf.  
„Rahma“ und „Schwan“ im Blauband  
1/2 Pfund 50 Pf.  
Prima Salatöl . . . . . Liter 1.30 M.  
Feinstes Salatöl . . . . . Liter 1.60 M.

Holl. Süßrahmbutter, täglich frisch, allererste  
Qualitätsmarke, Pfund 2.60 M.  
Garantiert vollfrische Eier zum Sieden und  
Böhessen, Stück 12, 16, 18 Pf.  
Büchsenmilch Marke „Bebe“, ungezuckert,  
Dose 55 Pf.  
Büchsenmilch, amerik., gezuckert, Dose 65 Pf.

Verschiedene Wurst- und Käsesorten  
nur in Ware, billigst.

Feinster frisch gebrannter Bohnenkaffee,  
Qualitätsware, 1/4 Pfd. 80, 90, 1.05.

Prima Tee, Kakao und Schokoladen  
nur erste Marken.

Obst, Gemüse und Süßfrüchte  
täglich frisch zu Marktpreisen.

Trotz dieser billigen Preise gewähre auf fast  
sämtliche Waren durch Rabattsparbuch  
3 Prozent Rabatt.

Sämtliche Waren werden auf Wunsch kostenlos  
frei ins Haus geliefert.

## Ludwig Engelhardt

Würthstraße 3.  
Man achte genau auf die Nr. 3.

## Kredit-Gewährung

in  
Herren-, Damen- und  
Kinder-Bekleidung

1 Posten  
seidene Damen-Kasacks 7<sup>50</sup>  
Konfirmanden-Anzüge  
Herren-Gummi-Mäntel  
Kinder-Gummi-Capes

zu bekannt billigen Preisen  
bei bequemer Ratenzahlung

Verkauf auf Teilzahlung  
Überzeugen Sie sich über unsere  
Leistungsfähigkeit.

Verkauf auf bar und Teilzahlung bei:  
**Kredithaus**  
**Steimann**  
Bahnhofstrasse 5.

8 Tage 15% Preisermäßigung auf alle  
**SCHIRME**  
wie moderne Topp und Rundhaken  
Eleg. Herren-, Damen- u. Kinderschirme  
Überziehen Reparaturen gut und billig  
M. Meissner, Schachtstraße 28, Part.

# Mein Reste-Verkauf

dauert nur noch einige Tage

## Victor Hetzler

Kristall-, Glas und Porzellanwaren  
Webergasse 2

### Glänzende Faschings-Stimmung

bei Henrichs:

Erdbeersekt . . . per Flasche 3.00  
Johannisbeersekt „ „ 2.20  
Apelsekt. . . . . „ „ 1.80

### Für Kenner!

# 21<sup>er</sup> Schwabenheimer Goldberg

hervorragender  
Weißwein per Fl. 2.00 Mk.  
einschl. Steuer gegen Flaschenumsch.  
— Wirte Preisermäßigung. —

Telephon 1014. **F. Henrich** Blücherstr. 24.

Stellen-Angebote

weibliche Personen
Hausmännliches Personal
Junge Damen

Tätige erste Verkäuferin
aus der Metall- und Luxus-Branchen...

Lehrmädchen
der April gesucht.

Lehrmädchen
aus achtbarer Fam., in best. hiesiges Exer- und Bitter-Spezialgeschäft...

Gewerbliches Personal
Seimardett.

Gesellschafterin
Gebild. Dame, mittleren Alters, als Gesellsch.

Person
zu Kind von K. N. in II. Hausb. gesucht.

Alleinmädchen
in kleinerem Hausb. gef. Gips-Röhre...

Alleinmädchen
welches selbständ. ist u. Kochen kann...

Alleinmädchen
Zuerst ehl. saubere evgl. Frau od. Mädchen...

Ein kräftig. Mädchen
zum Waschen u. Putzen gesucht.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, w. gutbürgerl. Kochen kann...

Tüchtige Hausmädchen
zum 1. März gesucht.

Tüchtige Hausmädchen
zum 1. März gesucht.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Heimarbeit.
Rentnerin sucht Neben-einnahme...

Mädchen
für alle Arbeiten gesucht.

Kundliches tüchtiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit...

Zuerst. Alleinmädchen
das bürgerl. Kochen kann...

Gewissenhafte unabhängige Frau
tagsüber für den Haushalt...

Monatsfrau
von morgens 9-11 Uhr gesucht.

Junge saub. Frau
zur Reinigung der Geschäftsräume...

Buchfrau
f. wöchentl. einige Nachmittagsstunden...

Buchfrau
für Ladenputzen gesucht.

Bertrieb v. Neuheiten
Körnerne Reisetätigkeit.

Lehrling
aus achtbarer Familie zu Eltern gesucht.

Drogerie Brecher.
Neugasse 14.

Tücht. Mechaniker
für Fahrräder u. Motorräder...

Kellner-Lehrling
für sofort gesucht.

Residenz-Café
Luisenstraße 42.

Aufnewerter tüchtiger Junge
kann gründl. d. Gärtnerei...

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Große chemische Fabrik sucht für Export-Abteilung eine

perfekte Stenotypistin.
Damen aus guter Familie, welche die englische Sprache...

Wir suchen zum sofortigen Eintritt durchaus perfekte Stenotypistin

Sichere Existenz.
Generalvertreter gesucht.

Guter Klavierspieler
sucht Stellung, am liebst. Klavierlehrer.

Invalide
mit flotter Handfchr. sucht irgendwelche Beschäft.

Erste rheinische Weingroßhandlung
sucht zum baldigen Eintritt

intelligente Dame
welche in Kurs- und Maschinenfchr. durchaus gewandt ist...

Tüchtige erste Verkäuferin
welche im Ein- und Verkauf bewandert ist...

Erste Verkäuferin
für Manufaktur und Konfektion zum baldigen Eintritt...

Geschwister Mayer, Landau Pfalz.

Alleinsteh. geb. Fräulein, 40 J. sucht p. 1. 3. 25

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen

Erste Seffellerei
(führendes Haus Deutschlands)

Bertretung.
Nur durchaus erfahrene Herren aus der Wein-, Seffel-...

Herren-Maßabteilung
suche ich per bald oder später

Zuschneider
der beflügelt ist, den Ansprüchen einer verwöhnten Kundenschaft...

Büroräume
im Zentrum, Page u. Zustand Ia.

Laden
m. versch. Einrichtungen-Gegenständen...

Laden
mit Nebenraum u. groß. Lagerkeller...

Gelbes trod. Lager
am Luxemburgplatz, Gr. ca. 50 qm.

Helle Werkstätte
mit Elektr. Gas und Wasserleitung...

Für Konditorei u. Café
geeignetes Ladenlokal, mit 2 Schaufenstern...

Villen und Häuser.
Billa

Billa
Biktoriastraße 11 Wohnräume und Garten...

1 Zimmer.
Eine unmöbl. Teilwohn. 1 Zim., 1 Kaminofen...

4 Zimmer.
Eleg. 4-Zim.-Wohn. 1. Etage, mit Zentralheizung...

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.
Nachweis v. Wohnungs-Zim., möbl., leer.

Wohnungen
Zwei möbl. Zimmer mit Kleinküche...

Damenschneider
erstkl. Arbeiter per sofort gesucht.

Damenschneider
erstkl. Arbeiter per sofort gesucht.

**Gut möbl. Zimmer**  
unaufg. an Dame oder Herrn sofort zu verm. **Rauenhainer Str. 21, 1.**  
Möblierte Manufaktur an alt. Herrn zu vermieten **Schulstraße 6, 3.**  
Sch. möbl. Zim. 1. Herrn **Schulstr. 67, 2 r.**  
Möbl. Schlafzim., Wohnzim. mit Klavier, 1 St. separat. zu verm. **Wagemannstraße 33.**

Schön möbl. betag. Zim. eocntl. mit Küchenschen. zu vermieten. **Kommel, Wielandstr. 9, 11b, 3.**  
H. 3. u. v. **Forster 22, 3 r.**  
Gut möbl. Zimmer sofort od. spät zu verm. el. Licht. **Zimmermannstr. 1, 1 r.**

**Zu herrschaftl. Hause**  
in sehr guter Lage (Nähe Kurpark) und  
**2 möblierte Zimmer mit Kochgelegenheit**  
an 1. alleinsteh. beheren Herrn od. Alt. Ehepaar zu verm. **Behlen, porh. Off. u. R. 641 Taabl.-Verlag.**  
Einfach möbl. Manufaktur an anständ. berufstät. Fräulein oder Frau los. zu verm. (Rheinstraße). **Kab. Taabl.-Verl. Rk**

**Eine Garage**  
auch 1 Remise als Werkstatt od. Lagerz. zu verm. **Nähe Emser Str. 21, 2 r.**

**Mietgejuche**  
Suche leere, möbl. Zim., Wohnzim., Kichen, Bäder, Wäsche, Kassa, 28, 2. **So. Ebelente suchen Schlaf- u. Wohnzim.**  
mit Küche, n. Bahnhof, bis 1. März. **Offerten u. R. 643 an den Taabl.-Verl.**  
**Zahle Friedensmiete.**  
Suche eine 3-4-Zim., Wohnzim. mit Zubehör. **Offerten mit Preis bitte u. R. 641 an Taabl.-Verl.**

**Möblierte Wohnung**  
bestehend aus 3-4 Zim. und Kichenfläche per 1. 4. gegen hohe Miete für 11. Familie (Dauermieter) gesucht.  
Bett- und sonstige Wäsche vorhanden. **Offerten unter R. 642 an Taabl.-Verlag.**  
Reg.-Oberinspektor sucht sofort oder später beschlagnahmefreie  
**4-5-Zim.-Wohn.**  
in guter Lage Wiesbad. Miete nach Uebereinkunft. **Dringlichkeitsheim porh. Angebote unter R. 641 an den Taabl.-Verlag.**

**Wohn- u. Schlafzim.**  
(2 Betten) mit Küche od. Kochgas. in ruh. sonniger Lage gesucht. **Offerten u. R. 640 an den Taabl.-Verl.**

**Dame sucht möbliertes Zimmer.**  
Nähe Bahnhof, Kichenfläche, Bad, bevorz. **Off. u. R. 638 Taabl.-Verl.**  
1 bis 2 einl. möblierte oder leere Zimmer mit etwas Küchenschen. gesucht. **Günstige Offerten mit Preis unter R. 615 an den Taabl.-Verlag.**  
Geb. solide Dame sucht teilw. möbl. Zimmer in gut. Familie, Stadtnähe a. gleich. **Offerten mit Preis unter R. 641 an den Taabl.-Verlag.**

**Ältere Dame**  
sucht schönes möbl. Zimmer mit Frühstück, Rheinstraße oder Nähe bevorz. **Off. mit Preis unter R. 641 an den Taabl.-Verlag.**  
**Junger Herr (Student)** sucht ab 1. März für 2 Monate  
**gut möbl. Zimmer** mit Pension. **Offerten m. Preisangebe an F181 Hans Müller, Troisdorf bei Rdn. Kolerstr. 24.**  
Unaufg. Zimmer möbl. separat separat anlegen (meh. verteil.).  
**Offerten mit Preis unter R. 643 an Taabl.-Verl.**  
**Kinderloses Ehepaar** sucht 2 leere Manufakten, 1 als Küche zu benutzen. **Offerten unter R. 642 an den Taabl.-Verlag.**

**Abgeschloss. 6-7-Zimmer-Etage**  
in herrschaftlichem Hause **gesucht.**  
Angebote unter R. 643 an den Taabl.-Verlag.

**Laden**  
mit Lagerraum, in 1. Geschäftszone, gesucht. **Elisoferten an Tabakwaren-Großhandlung Alfred Schiller, Erbenheim-Wiesbaden.**

**Tausche**  
meine herrliche 3-Zim.-Wohn., Kichen, Südl. Seite, gegen 3-4-Zim.-Wohn. in zentraler Lage. **Offert. u. R. 643 Taabl.-Verlag.**

**Wohnungs-Tausch!**  
Gesucht 4-Zim.-W. nebst Zubehör. Geboten 6-Zim.-Wohn. mit Bad u. reichhalt. Zubehör. gute Lage. **Offerten unter R. 640 an den Taabl.-Verl.**

**Garage**  
für einen Personenwagen, Bahnhofsörtel. zu mieten gesucht. **Offerten unter R. 636 an den Taabl.-Verlag.**

**Wohnungen zu vertauschen**  
300 Wohn. zum Tausch. **Heinz, Langgasse 8, 2.**  
**Wohnungstausch.**  
Suche in Wiesbaden 4-6-Zimmer-Wohn. zum Tausch gegen 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör. in Halle a. Saale. **Günstige Zuschriften unter R. 636 an den Taabl.-Verlag erbeten.**

**Barriere-Wohn.**  
gesucht in gutem Hause, ges. schöne Etage. **Emser Straße 60, 2 r.**

**Worms - Wiesbaden.**  
3-Zim.-Wohn. und ein weiterer Raum, Küche u. sonst. Zubehör. in schön. neu. Stadtteil v. Worms, gegen ähnliche Wohnung in Wiesbaden zu tauschen. **Angebote unter R. 640 an den Taabl.-Verlag.**

**Erfolgreichstes Wohnungs-Tausch-Büro.**  
**Ernst Hillert**  
Wilhelmstraße 6 L. Fernruf 3703.  
**Internationaler Möbeltransport**

**Geldverlehr**  
**Kapitalien-Angebote**  
**Keine Vorzinsfö.**  
Teilhaber besorgt. Korrespondenz und Akorde vermittelt. **Fr. Schmitzer, Bahnhofstraße 10, 1.**

**Hypothekeng.**  
auf erste Stelle, streng reell. zu vergeb. **Off. u. R. 644 an den Taabl.-Verl.**  
Wo kann sich ja. Mann mit 500 Mk. tätige beteiligen? **Gel. Offerten u. R. 642 an den Taabl.-Verlag.**

**Alle Objekte**  
werden persönl. geprüft. Wer sich an gutem Geschäft teil od. tätig beteiligen oder sein Geld gegen Hypothek od. Faustpfand sicher anlegen will, wende sich an  
**Fr. Schmitzer, Bahnhofstraße 10, 1.**

**5-10000 Mk.**  
gesucht für gute Sache. **Hoher Verdienst, kein Risiko. Angebote von Selbstgeb. unter R. 637 an den Taabl.-Verlag.**

**Hypotheken**  
in jeder Höhe auf prima Stadtobjekte bei 8-10 Prozent Zinsen durch **Verwaltungs- u. Finanzierungs-G. m. b. H., Wilhelmstraße 20, 1, neben Deutsche Bank.**

**Venions - Villa**  
Friedrichstraße 1, Thür., in vornehmer ruh. Lage, altbekanntes Haus, 20 Zimmer, ar. Speisesaal, reichhaltiges Inventar, per bald best. **Preis einschließlich Inventar 20 000 Mk. Abz. 20 000 Mk. Rab. d. die allein beauftragte Immobilienfirma Wolff, Moos u. Co., G. m. b. H., Bensheim a. d. Bergstr.**

**Mehrere schöne Etagenhäuser**  
in guter Lage, a. Preise von 20-30 000 Goldmark zu verkaufen durch **Rhein. Immo.-Ges. G. Bergmann, Sägerstraße 12, 1. Etod.**

**Bauplatz**  
40-50 Ruten  
Nähe Tramhaltestelle (nicht Kurviertel) ges. **Offerten unter R. 627 an den Taabl.-Verlag.**

**Die GOLDMARK.**  
Rechnung ermöglicht nur Rücklage Vorzahlung des Vorzins durch die L. Scheinberg'sche Buchdruckerei

**Billa**  
an der Frankfurter Straße, ist weagungsreicher für 25 000 RM. bei Hälfte Anzahlung zu verk. **Rob. Götz u. Rud. Meschte, Rheinstraße 91.**

**Sofort beziehbare Billa**  
modern, mit Heizung - nahe Bahnhof - zu **65 000 R.-Mk.**  
bei 30-35 000 RM. Anzahlung sofort zu verkaufen. **Rob. Götz u. Rud. Meschte, Rheinstraße 91.**

**Eilangebot**  
**Kledricher Straße 6**  
**Gnelsenastraße 29**  
**Emser Str. 10**  
**Philippsbergstraße 16**  
gegen etwa 1/3 der Friedensstaxe zu verkaufen durch die alleinst.-vollmächtigte **Verwaltungs- u. Finanzierungs-G. m. b. H., Wilhelmstr. 20 L., neben Deutsche Bank, Telefon 1503.**

**Blebrich**  
Günstige Kapitalanlage bietet der Ankauf von **2 Etagenhäusern** mit pro em Hof und Garten, ca. 9 ar, in guter Lage, hypothekenfrei, tadelloser Zustand, **Friedensstaxe 120 000 M., Miete 5300 M., für zusammen nur 15 000 M.**  
**Holzmann & Co., Coellnstraße 8, Telefon 2827**

**Herrschaftliche Billa**  
8 Zimmer, möglichst mit Garage, im Preise bis zu 60 000 Mk. **Vorsatzung los. gesucht.**  
**Eugen Bier, Schillerplatz 2.**

**Billa mit Zentralheizung**  
beziehb., 6 Zimmer, im Preise bis zu 30 000 Mark, gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. **Eilangebote u. R. 644 an den Taabl.-Verlag.**

**Herrschaftl. Etagenhaus**  
mit einer beziehbaren Etage **sofort gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.**  
**Eugen Bier, Schillerplatz 2.**

**Verkäufe**  
**Privat-Verkäufe**  
**Droschkenfuhrwerk**  
zu verkaufen. **Offerten u. R. 642 an den Taabl.-Verl.**  
**Iris Setter**  
Prachtstück, sehr wachsam, w. Flammangel zu verk. **Faulbrunnstr. 9, 1. Etod.**  
Junger Dadel, drabthäutig, zu verkaufen **Escher Str. 8, 2 r.**

**Wein!**  
Günstiges Angebot: **12000 Fl. 1922er Kassenhaler, beste Lag., Kressens Winzerverein, sehr billig sofort gegen Kasse zu verk. Auch kleinere Quantitäten werden abgeg. Off. u. R. 625 Taabl.-Verl.**

**Weißfuchs**  
neu, für den Spottpreis von 290 Mk. zu verk. **Pariser Hof, Masentokium Rose\* billig zu verk. **Fogeler, Koonstraße 2, 2.****

**Masken-Kostüme**  
zu verkaufen und zu verleihen.  
Anfertigung nach eig. Entwürfen. **Zutaten werden evtl. angenommen.**  
**Modelleur Doerdelmann**  
Emser Straße 52, 1. **Telephon 3453.**

**2 eleg. Mask.-Kost.**  
einmal getragen, zu verk. oder zu verm. **Kerobertastraße 9, 1.**

**Eleg. Maskenkostüm**  
billig zu verk. oder zu verleih. **Rieberstraße 1, 1. Etod.**

**Holländ. Bänerin**  
für 10 Mk. zu verkaufen **Neugasse 18, 1.**

**Neues graues D.-Kostüm**  
preisw. zu verk. **Scharnhorststraße 28, 1. Etod.**

**2 Kindermaul. Wage u. Eschlerin** für 10-12 L. zu verk. **Schulstr. 67, 2 r.**

**Schönes Abendk. (neu)**  
mit Schal, reich gestickt, im Auftrag sehr preisw. zu verk. **Nähe Steinstraße 1, 1.**

**Frack-Anzug.**  
schlanke Figur, billig zu verk. **Rheinstraße 52, 2.**

**Frack-Anzug.**  
schl. Fig. **Gutausg. Frack, Gebrod-Anzug, mittl. Fig. zu verk. 11-5 Uhr. **Abt. im Taabl.-Verlag.****

**Frack und Weste**  
prima Stoff (Gr. 48), fast neu, 20 G.-Mk. abzugeben. **Kirchgasse 62, 1. Etod.**

**Rob. Frack u. Weste**  
fast neu, bill. zu verkaufen **Dahlemer Str. 105, 1 L.**

**Frack, Smoking.**  
1 Anzug, Ueberz., Schube, für zieml. starke Fig. zu verk. **Kirchgasse 22, 2.**

**1 Smoking-Anzug**  
1 Sommermantel, beides auf Selde, 1 gelb. blauer Anzug, 1 grüner Anzug, große Fig. zu verkaufen **Barfstraße 7, 1. Etod., non 12 bis 1 Uhr.**

**Ein neuer Smoking-Anzug**  
auf Selde für 70 Mk. zu verk. **Fagenflecherstraße 3, 3.**

**Sehr gut erhaltener Covercoat-Paletot**  
und Smoking-Anzug im Auftrag bill. zu verk. **Alfred Serber, Ellenboengasse 9.**

**Schöner neuer Herrenmantel,**  
mittl. Figur, zu verk. **Frankenstraße 2, 1.**  
**Neuer umgearbeiteter leibbarer Rod,**  
Gebrod u. Weste im Auftrag billig zu verk. **Faulbrunnstraße 9, 1. Etod.**

**Steppdecken**  
dr. Satin, verk. sehr billig **Holmann, Kijamstraße 4, 1. Etod.**  
**Wohlmuth-Apparat**  
sehr bill. **Taunusstr. 16, 3**  
**Rahmalzine**  
billig zu verk. **Dohbeimer Straße 35, 1. Etod.**

**Kleiderkasten**  
u. einfaches Bett zu verk. **Rheinstraße 104, 1. Etod.**  
**Kauf neuer Bücher oder Büchereien (mittelgr.)**  
preiswert zu verk. **Doel, Schillerplatz, Hotel Doppel.**  
Zu verkaufen  
1 **Sofistik, 1 Vertiko, 1 Nidelpargneisofa, ein Gasbeid. mit Badhaube und ein **Waldstraß. Rheinstraße 28, 3 r.**  
Ein **Wandschränkchen**, gezeichnet, mit ein **Verzierungskranz** mit Verzierung zu verk. **Offerten unter R. 643 an den Taabl.-Verl.****

**Renault**  
Schnell-Lieferwagen, 6/18 PS, elektr. Licht m. **Waldstraß. Rheinstraße 28, 3 r.**  
Ein **Wandschränkchen**, gezeichnet, mit ein **Verzierungskranz** mit Verzierung zu verk. **Offerten unter R. 643 an den Taabl.-Verl.**

**Lieferwagen**  
6/15, „Colibri“ vollst. überh., m. n. **Brücke u. gelb. Führer, Tragt. 10 St., Blach bereit, zu verkaufen.**  
**Auto-Repar. Erzb. **Rheinstraße 38.****  
Verschiedene gebrauchte **Herren - Räder**  
billig zu verkaufen. **Willy Stiehl, Bierkadt, Friedrichstraße 12.**  
Leichter weißer **Fahrgewagen** ein- u. zweispänn. **Führer, Lederne und weisse **Verbededen** bill. zu verk. **Rösch, Dalkarter Straße 8.****

**Handkarren**  
Präd., leicht, grün gelb., fast neu, zu verk. **Frankfurter Straße 92.**  
Ein **antiker vieredriger Handwagen**, 6 Ztr. **Tragkraft, vollständiges Klein- **gärtnerwerkzeug** zu verk. **Abt. im Taabl.-Verl. Rh****

**Ein Küchenherd**  
mit 2 **Böden** u. ein **Wärmekranz**, gut erh. zu verk. **Zu erf. **Vortier Hotel Quisiana.****

**1 Konditor-Kassofen,**  
1 **Kellner-Weinkastl,**  
1 **Kellner-Eisschrank**  
billig zu verkaufen **Goldstraße 4, 1. Etod.**

**Kleiner Gasbeid,**  
2flam., **Petroleumföher,**  
grau email., **Stam., bill. zu verkaufen **Korinstraße 32, 2 r.****

**Gasplatte,**  
3flam., m. **Badhaube** bill. zu verkaufen **Quisenstraße 4, 2.**

**Großeres Quantum**  
**Eierstücken**  
zu verk. **Widelsberg 22.**

**Ruhdung**  
Senner 30 **Mk.** ab **Grube, **Krafft **Waldstraß. Rheinstraße 28, 3 r.******

**Dändler-Verkauf**  
Gute **solide Herren- **Schnürstiefel****  
alle Größen **jedes Paar nur **7 Mk.****

**Schwalbacher Straße 72**  
**Wandol., Gitarren,**  
sow. alle **Zupf-, Streich- **und Glas-Instrumente.****

**Jazz-Geschlagzeuge,**  
Saxophone verk. **billig **Selbel, **Rheinstraße 34.******

**Spelzestimmer**  
Wlett, **Kreuzens, modern, **Bl. Eichen, **330, **295 **Mk.**********

**Gute Ware**  
ist die **billigste! **Modernes **Eichen - **Schlafzimmer********

**ortna, weiße Küche** mit 2 **Schränken, gute **Arbeit, **Rubb- **Büfett, innen **eich.**********

**58 **Heilmundstraße 58, **Emser **Str.****  
Guterh. **Nähmaschine** zu verk. **Rigmardt, 43, R. D. u. S. **Fahrrad, **gebr. **Flaver, **Waldstraß. 27, D.**************



# Eine große Sendung

In Gefrier-Dübeln, nur die allerbeste Qualität, trifft heute direkt vom Dampfer für mich ein u. zwar per Pfund ohne Knochen nur 50 A

Pr. Gefrier-Mastochsenfleisch per Pfund 50 u. 56 A

Ferner kommen 21 Schweine in nur prima Qualität zum Verkauf:

Schinken und Bauchlappen per Pfund nur	86
Kotelet und Kammstüd ohne Beilage Pfd.	120
Prima Dörrfleisch, schön durchwachien, Pfund	140
Pr. Solerfleisch, große Ausw., Pfund u. 70	an.
Außerdem frisches Rindfleisch	Pfd. 50-60
Frisches Ochsenfleisch	Pfd. 80-90
Frisches Hammelfleisch	Pfd. 70-80
Prima Kalbfleisch	Pfd. 80-90
Brust, Ragout und Nierenbraten per Pfd.	nur 80
Stets frisches Hackfleisch	Pfd. 80

Als Spezialität empfehle noch:

Prima Mettwurst, Hausm., Prehlof u. Blutwagen per Pfund	120
Pr. Fleisch u. Würstchen, extra Statu.	Pfd. 100
Pr. Hausm. Leberw., aus nur Schweine,	Pfd. 80
Prima Nierenfett	Pfd. 50
Prima Butterfett	Pfd. 60

## Großmehlgerei Albert Hirsch,

61 Schwalbacher Straße 61.  
Sämtliche vorstehend reduzierte Preise verstehen sich nur durch meinen Massenverkauf!

Samstag von 7-7 Uhr ununterbrochen geöffnet.  
Jeder Kenner und Fachmann überzeuge sich von meinen Qualitäten und Preisen ohne Kaufzwang.

### Billiges Schweinefleisch

- Schweinefleisch
- Bauchlappen
- Schweinebraten
- Speck Pfd. 90
- Mastochsenfleisch 70 (Argent.)

per Pfund **1.-**

### Metzgerei Rückes Hellmundstr. 21.

# Rindfleisch

eigener hiesiger Schlachtung  
à Pfd. nur 50 Pf.

- Hüfte, Kostbraten, Lenden . . . 60 Pf.
- Hackfleisch . . . à Pfd. 70 Pf.
- Kalbfleisch, alle Stücke . . . à Pfd. 80 Pf.
- Hausmacher Leberwurst . . . à Pfd. 80 Pf.
- Rindswürstchen . . . à Pfd. 80 Pf.

Bleichstr. 29 **Seel** Bleichstr. 29

Empfehle als Spezialität:

## Prima Hammelfleisch

ebenso prima Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch zu den billigsten Preisen.

### Jacob Baum

Mauritiusstraße 6. Mauritiuststraße 6.

## Achtung!

Samstag früh komm' ein

### 1. Qualität Mastpferd

aus der bekannten hiesigen Felseneller-Brauerei

zum Verkauf  
Das Beste vom Besten.  
Gleichzeitig empfehle alle Sorten Wurstwaren sowie Rauchschinken, mild gewaschen, und stets ganz frisches Hackfleisch.

### Uilmanns Rohschlächtere

Mauerergasse 12. Telefon 3244  
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

### Ganz schöneres modernes Speisezimmer

Eich., Büfett, 2 m. rund gebaut, mit Standuhr, v. Berl. Ausstatt. für 12 Personen, 6 ganz schwere prima Eich.-Leberstühle billig.

### Schlafzimmer

Kirschb.-pol., 2-Mtr.-Kommodensch., ganz schwere solide Arbeit, sehr schön u. preiswert.

### Herrenzimmer

Eich., 2-m. Bücherschrank, v. Dual, sehr preiswert.

### Rüchen

kombiniert, natur-lackiert, prachtvolle Melisse, in herabgesetzten Preisen.

### Marcitiusstr. 14.

Besichtigung zu jeder Zeit.

### Achtung!

Prima Möbel all. Art, neu u. gebraucht, kaufen Sie billig im

Möbelgeschäft  
58 Hellmundstraße 58  
Ecke Emser Str.

### Alles eigene hiesige Schlachtung!

Nur Samstag:

### Rindfleisch

zum Kochen u. Braten per Pfund nur 50 Pfg.

### Kalbfleisch

per Pfund nur 70 bis 90 Pfg.

### Metzgerei Adam Schmitt

1 Sedanstraße 1.

### Metzgerei Edingshaus

Adlerstraße 40.

Empfehle aus frischer Schlachtung:

Prima fettes Rindfleisch	per Pfd. 70 A
Prima Ochsenfleisch	per Pfd. 80 und 90 A
Schweinebauchlappen	per Pfd. 100 A
Schinken und Kotelet	per Pfd. 120 A
Prima Kalbfleisch	per Pfd. 100 A
Prima Qualität Hammelfleisch	per Pfd. 90 A
Prima Mastochsenfleisch, argent.	per Pfd. 70 A
Solerfleisch, Ohren u. Rüsselchen	per Pfd. 80 A

ebenso alle Wurstwaren billig.

## Empfehle

- Frisches Rindfleisch . . . Pfd. 66 A
- Prima Ochsenfleisch . . . Pfd. 90 A
- Prima Kalbfleisch . . . Pfd. 80 und 90 A
- Prima Schweinefleisch, Hammelfleisch, Hackfleisch und Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen.

### Ludwig Strauß

Metzgerei  
Oranienstraße 21 Oranienstraße 21.

### Billig! Gut! Billig!

Frische Ochsenbraten	Pfd. 50
Rindfleisch, alle Stücke	Pfd. 70
Schweinefleisch	Pfd. 100 und 110
Hammelfleisch	Pfd. 60 und 70
Lunge, Ester und Kuttel	Pfd. 20
Pr. Spezialit. Hausm., Schwarzwagen	Pfd. 60
Hausmacher Prehlof	Pfd. 80
Hausmacher Leber- und Blutwurst	Pfd. 80

ebenso alle anderen Fleisch- und Wurstwaren billig.  
Metzgerei-Filiale

### Gustav Edingshaus

Hellmundstraße 42.

### Metzgerei Berner.

Empfehle aus frischer Schlachtung:

Frisches gemästetes zartes Rindfleisch	50-60 A
Frisches gemästetes zartes Ochsenfleisch	Pfd. 70 A
Kalbsbraten	Pfd. 90 A
Schweinebraten	Pfd. 90 A
Stets prima frische Rindswürstchen	Pfund 80 A

### 10 Mauerergasse 10.



# Mutters Gedanken.

Seit ich die Feinkost-margarine „Schwan im Blauband“ kaufe, kann ich die Frühstücksbrote viel dicker bestreichen. Sie ist so preiswert, hat köstliches Aroma und feinen Geschmack.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.

## Schwan im Blauband

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbige illust. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

### Billiges Rindfleisch

zum Kochen und Braten nur 60 A, Kalbfleisch 80-90 A, Schweinefleisch 120-130 A. Wurstsorten gut und billig.

### Weidmann, Metzgerei

Seerobenstraße 1.

### Kalbfleisch

Bra., Brust u. Nierenbraten, gerollt, Pfund 80 A. Nur Keule und Schnitzstücke Pfund 90 A. Fein gemäst. frisches Ochsenfleisch Pfund nur 86 A. Mettwurst zum Streichen 1/2 Pfund 35 A. sowie andere Sorten sehr billig.

### Metzgerei Straub, Bertramstr. 17.

Telephon 2089.

### Bill. Hammelfleisch-Verkauf!

Keule und Bra. . . . . Pfd. 70 A  
Brust . . . . . Pfd. 80 A  
Ragout . . . . . Pfd. 50 A

### Metzgerei Bill

Scharnhorststraße 7. Scharnhorststraße 7.

### Nur morgen Samstag:

Preisnachschlachtetes Schweinefleisch, alle Stücke, auch Kammstüd . . . Pfd. 90 A  
Preisnachgeschlachtetes, gemästetes Rindfleisch, alle Stücke . . . Pfd. 50 A  
Hackfleisch, im Baden elektrisch gemahlen . . . Pfd. 70 A  
Prima fettes Ochsenfleisch, alle Stücke, auch Noastbeef und Lenden . . . Pfd. 80 A  
Hammelfleisch . . . Pfd. 60 u. 70 A  
Preisnachgeschlachtetes Schweinefleisch, Schweinebraten ohne Knochen u. Hals . . . Pfd. 90 A  
Schweinefleischwurst und Würstchen . . . Pfd. 80 A  
Schweinemettwurst . . . Pfd. 100 A  
Stets frische Prehlof . . . Pfd. 100 A  
Prima Schweine-Prehlofwurst . . . Pfd. 140 A

### Rehler, Hellmundstraße 22.

### Achtung!

Empfehle für Samstag:

1. Qualität Mastochsenfleisch, solange Vorrat reicht, per Pfund 40 A
1. Qualität Mastochsenfleisch . . . Pfund 30 A
- Hackfleisch (im Baden bezustellbar) . . . Pfund 40 A
- Hamburger Rauchfleisch (sehr zart) . . . Pfund 60 A
- Zerelatwurst (hart und weich) . . . Pfund 60 A
- Prehlof und Mettwurst zum Streichen (aus 80 Proz. Schweinefleisch) Pfund 100 u. 80 A
- Zeit, ausgelassen (in Lüten) . . . Pfund 80 A
- Leberwurst, frisch, Fleischw., Würstchen Pfd. 40-50 A

### Mastpferde- u. Fohlenschlacht.

### Alb. Buch

Dohheimer Straße 37. — Telephon 1303.

### Mühlenbrot

zitta 3 1/2 Pfund-Loib 60 A  
Milchbrötchen 2mal täglich frisch 3 Stück 10 A

### Carl Kirchner

Fernsprecher 4779. — 2 Rheingauer Straße 2.

Macht's Rasieren Qual geh' zum Freudenthal!  
Spezialhaus für Selbstrasierer, Wellenstr. 13

### Geschäftl. Empfehlungen

Nächste Woche fährt

### leeres Lastauto

3mal nach

### Darmstadt

Radung kann mitgenommen werden. Näheres bei Klein, Roonstraße 4, 2.

### Tücht. jg. Kochfrau

übern. Geschl.-Ehen zu kochen, geht auch zur Ausbille. Vorstraße 13, Gartenb. 1. Stod.

### Tüchtige fleißige Schneiderin

kann auch Hüte modernisieren, nimmt noch Kunden an, Tag 4 Mt. Offerten unt. N. 622 an den Tagbl. Bl.

### Ballfriuren

In Ondulat., Maniküre, Stoffmann, Zahnstr. 36.

### Kopfwäschen

### Ondulieren

Walters Fril.-Geschäft für Damen u. Herren, Bestendstraße 12, Ecke Roonstr.

### NB. Verträgen zu ver- leihen.

Writenle sucht n. einige Kunden. Adresse zu erfr. im Taubl. Berlin. Ab

### Wäscherei

### auf dem Land

wünscht noch Kunden, auch Pensionen und Hotels. Gef. schriftliche Offerten erbeigen nach Wiesbaden, Stützstraße 7. Part.

### Verloren \* Gefunden

Ältere Dame verlor Sonntag abend ihren Kneifer. Bitte den ehrl. Finder dem. gegen gute Belohn. abzug. h. Mertel, Mauerergasse 8.

### Verloren

### gr. Beidenjchal

besten, Crepe de Chine, Ritto, abend 1/2 Uhr, Taunusstr. Abzug. geg. gute Belohnung Langgasse 6, Pelagehäft.

# Billige Fotografie

Masken-Aufnahmen  
bei vorheriger Anmeldung bis 10 Uhr abends

6 Karten von 2.90 an 6 Ceb. von 5.90 an

Vergrößerungen und sonstige Formate billigst

**Samson & Co.**  
Tel. 1988  
Kirchgasse 44, Parterre  
gegenüber M. Schneider.  
Sonntags nur von 9½—2 geöffnet.

Die Rückabfälle des Gerichtsgefängnisses  
sollen für das Rechnungsjahr 1925 am 24. Februar  
1925, vorm. 11 Uhr, im Gerichtsgefängnis Albrecht-  
straße 29 an den Meistbietenden vergeben werden.  
Die Bedingungen sind daselbst einzusehen.  
Wiesbaden, den 12. Februar 1925. F345  
Der Gefängnisvorsteher.

## Zwangsvorsteigerung.

Samstag, den 14. Februar ca. um 9½ Uhr vorm.,  
versteigere ich zu Wiesbaden

Dohbeimer Straße 24, Kathol. Seelenhaus:  
1 Kasten, 1 Schwarzwälder Uhr, 1 Sofa, 1 Partie  
Teppiche, als: Bomben, Servietten, Tafel-  
tücher, Kissenbesätze, Auszugstische, Balkontafel-  
tücher, Nachtsachen, 3 Pringshüter, 1 Ballen  
Küchenhandtücher, 1 Reisekoffer, 6 Kaffeeteller  
und dergleichen mehr  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Sude, Obergerichtsvollzieher,  
Adelheidsstraße 59.

Die am 9. d. Mts. in Distrikt "Waffenborn"  
stattgefundene Stammbolsversteigerung ist genehmigt  
worden. Die Abfuhrgebühren müssen bis spätestens  
14. März d. J. bei der städtischen Steuerkasse, Rat-  
haus, Zimmer 16, eingeleitet werden. F246  
Wiesbaden, den 13. Februar 1925.  
Städtische Verwaltung  
für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

## Berdingung.

Für die Siedlungsanlage der Gemeinnützigen  
Siedler-Vereinigung „Eigene Scholle“ zu Wies-  
baden E. G. m. b. H., Los 1, das sich 38 Heim-  
stätten = 18 Doppelhäuser, sollen die Schmiede- und  
Schloßarbeiten im Wege des öffentlichen Angebots  
angegeben werden. Unterlagen liegen im Bureau des  
Architekten D. W. B. Friedrich Wers, Wiesbaden,  
Pambachtal 20, 1., vormittags von 8—1 Uhr, zur  
Einsicht aus und können dort, so weit der Vorrat  
reicht, zum Preise von 3 RM für das Leistungsver-  
zeichnis besprochen werden. Die Angebote sind unter-  
schrieben und verschlossen mit der Aufschrift  
„Schmiede- und Schloßarbeiten Eigene Scholle,  
Los 1“ an den bauleitenden Architekten Friedrich  
Wers postfrei einzuliefern oder dort abzugeben. Er-  
öffnungstermin: Mittwoch, den 18. Februar 1925,  
vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage.  
Wiesbaden, den 12. Februar 1925. 285  
Friedrich Wers.

## Möbiliar-Versteigerung

Morg. Samstag, 14. Febr. 1925  
vormittags 9½ Uhr beginnend,  
versteigere ich in meinem Versteigerungsbüro  
Neugasse 22

sehr gut erhaltenes Mobiliar, als:  
1 Ruhs-Büffel, 1 Schreibtisch, 1 Bürostuhl,  
Kleiderkasten, Tisch, Stühle, 1 Kücheneinricht.,  
Betten, Chaiselongue, 1 Badentisch, 22 Meter  
Singer-Nähmaschine, 1 Damen-, 1 Herrenrad,  
elektr. Heizkörper, Gasherd, Waldmanne, Bilder,  
Uhren, Koffer, 1 Schreibmaschine (Smith Nr. 4),  
Herrensäule, Damenkleider, Mantel, Schuhe,  
Hüte, gr. 10 m-Läufer, eine Partie Klaviernoten,  
Küchen- und Haushaltsgegenstände, 1 Kranken-  
wagen, Kinderwagen und v. hier nicht Benannte  
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

## Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.  
Geschäftsbüro: 22 Neugasse 22. — Telefon 1870.

## Wein-Versteigerung

des Weingutsbesizers und Bürgermeisters  
Ernst Ruth in Mettenheim (Rhein)  
Weingut Michelsberg  
größter Besitz des Kreises Worms am Rhein in  
den besten Lagen: Mettenheim, Alshelm, Weh-  
heim mit etwa 34 verschiedenen Weinberglagen  
Mittwoch, 18. Febr. 1925, vorm. 11 Uhr  
im Saale der Veedertafel, Mainz.  
Große Bleiche 59.

Zur Versteigerung kommen:  
3 Stück 84 Halbfäß 1923er Jahweine  
12 Halbfäß 1923er Jahweine  
19 Viertelstück 1921er Naturweine  
in Flaschen zu je 411/1  
3 Viertelstück 1921er Naturweine  
in Flaschen Flaschen  
Mettenthaler, Alshelmer und Wehheimer  
aus nur besten Lagen, eigenen Wachstums,  
Probetag für die Herren Kommissionäre und  
Interessenten F2  
in Mainz: Mittwoch, den 18. Februar, am Ver-  
steigerungstage in der Veedertafel v. 9 Uhr ab.  
Eine Versendung v. Proben nach auswärts findet  
nicht statt. — Telefonanruf Amt Dörfen Nr. 43.

## Reelles Möbelhaus.

Die besten Schlaf-, Speise-, Herrensimmer,  
Küchen, sowie Einzelmöbel, Kuchenschrank,  
Schreibtische, Bücherregale, Stühle usw. auch nach  
Angabe in eigener Schreiberei (sanzl. Garantie,  
schonmännliche Bedienung) laufen Sie bei

## A. Maurer,

(vormals Schreinermeister Ant. Maurer),  
49 Dohbeimer Straße 49 — Ecke Bismardring.  
Zahlung nach Uebereinkunft.

Karlstr. 20

## Wieder-Eröffnung.

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden und Be-  
kannten, einer werten Nachbarschaft zur gef. Kenntnis-  
nahme, daß ich mein seit 24 Jahren bestehendes

## Blumen-Geschäft

nach kurzer Unterbrechung von Marktstraße 13 nach  
Karlstraße 20  
verlegt habe. Um jeneres Wohlwollen bittend, zeichne  
Hochachtung

## August Preusser

Laden: Karlstraße 20. Telefon 4299.  
Gärtnerei: Mainzer Str. 100. Telefon 3557.

## Magenza

Hebräische Buchhandlung in Mainz  
Heidelbergerfahrgasse 11  
erledigt prompt zu den billigsten Preisen  
alle schriftlichen Bestellungen. F159  
Versand nach auswärts



Das hat jeder  
zu lesen!

Trinken Sie  
**Alexi's Weinbrand**  
Er ist biig und  
**ausgezeichnet**  
in Qualität. Ferner bewährt  
**gegen Grippe**  
und als Medizin gut zu nehmen.

## Naturreiner Wein

aus besten Lagen Rheinhessens  
(eigenes Wachstum)

1 Liter 1.— Mark } mit Steuer  
¼ Liter 80 Pfennig }  
¾ Liter 1921er Riesling 2.50 Mark

empfiehlt  
**HUXEL, Emser Straße 35.**  
Flaschenumtausch.

Jed. Pelz 10.— Nie wiederkehrend! Jed. Pelz 10.—

## Prima solide Felle

breite und Fuchsform. Zum Aussuchen.  
Nur solange Vorrat  
Jeder Pelz 10.— Wert bedeutend höher.

**RACINET, Am Römertor 4, vis-à-vis Tagblatt.**

## Zurück!

Dr. Leo Hirschland

## Wachsbüsten

werden repariert u. wie  
neu aufgearbeitet  
Karlstraße 60, 3 rechts.



## Rasier-Pinsel Seife

kauft man preiswert

## Parfümerie Dette

Michelsberg 6. 68

Alle Schuhmacher-  
Bedarfs-Mittel billigst.  
Reberdtl. C. Hartmann,  
Grabenstraße 22.

## Wollene Kinder- Kleidchen

gebüßelt. Eins. Muster-  
stücke von 3.50 RM. an zu  
verkaufen. Näh. Stift-  
straße 24, Stb. 2.

## Achtung!

Prima Mastfelle  
Stund 30 St.  
Hafffleisch, fetts frisch,  
Stund 40 St.  
Fleischwurst u. Würstch.  
Stund 40 St.  
Wettwurst, hart u. weich,  
Stund 40—50 St.  
Berdelauswurst  
Stund 50 u. 60 St.  
Kuchfleisch Stb. 50 St.  
Fleisch- und Schinken-  
wurst mit Schweinefleisch  
Stund 60 St.  
Außerdem kommt ein  
Masthohlen zum Verkauf.

## Refiler

22 Hellmundstraße 22.  
Neuer Laden.

## Möbiliar- Versteigerung

Samstag, den 14. Febr. 1925,  
vormittags 9½ Uhr beginnend:

- Weißes Schlafzimmer**  
bestehend aus Metallbett mit Matratze,  
3teil. Spiegelschrank und Waschkommode  
mit Marmor;
- Rt. Speisezimmer**  
bestehend aus Büfett, Auszugstisch, 6 Leder-  
stühlen;
- Wohnzimmer**  
bestehend aus Bücherstisch, Sofa,  
2 Stühlen;
- Elegante Sofa-Garnitur**  
Sofa mit 2 Sesseln;
- 1 elektr. Klavier**  
mit Pfeifen, Klyphon, Schlagzeug und  
Mandola;
- 1 Billard** mit Bällen u. Dnened;
- 3 schöne Berliner Bräuden;**
- schöne Gemälde, Aufstellachsen, Schränke,  
Tische, Gewebe, Uhren, schöne Standuhren,  
Trumeau-Spiegel, Goldspiegel, Lüster, Ein-  
machtopfe, Einmachgläser, schöner Lichtapp,  
Jagdgewehr und vieles nicht Benannte  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

## Jacob Zimmermann

Tel. 3253. Auktionator u. Taxator Tel. 3253.  
47 Rheinstraße 47.

NB. Uebnahme von Versteigerungen jeder Art,  
Hotels, Pensionen, Wohnungs-Einrichtungen,  
einzelne Stücke.

Taxieren f. Auftraggeber kostenlos.  
la Referenzen. Kulante Bedienung.

## Kuhl's Zahn-Atelier

Telefon 2677 Dentist Telefon 2677  
Schwalbacherstr. 52, Ecke Wellritzstr.  
staatl. geprüft R. V. O. § 123  
Halte durchgehend Sprechstunde von 9-6 Uhr.

## Aufgabe dieser Warengattung. Ausverkauf

in Schuhmacherbedarfsartikeln, Werkzeugen, Leisten,  
Fensterleder, Solensträgern, Sportartikel  
zu kaumend billigen Preisen.

Günstigste Gelegenheit für Schuhmacher!  
**Lederhandlung Konrad Brill**  
Schuhreparatur.  
27 Hellmundstraße 27. — Telefon 2668.

Nur noch ein Tag: Samstag!

## Inventur-Ausverkauf

Viotor'sche Kunstanstalt.

Nur noch ein Tag: Samstag!

# Ball- u. Gesellschafts-Schuhe

in den neuesten Modellen in

Bad  
Seide  
Brotat  
Chevreauz  
Wildleder

**Schuhhaus Sandel**  
Kirchgasse 60  
**Sandel & Co.**  
Marktstraße 22

## P.-G. „Siegfried“ 1907

Sonntag, den 15. Febr. 1925

Unter den Eichen, in dem närrisch dekorierten und leuchtend beleuchteten Saalbau Ritter

### I. Große Karneval. Gala-Damen-Sitzung

mit Tanz

unter Mitwirkung weltbekannter rheinischer Karnevalisten.

### Prinz Karneval

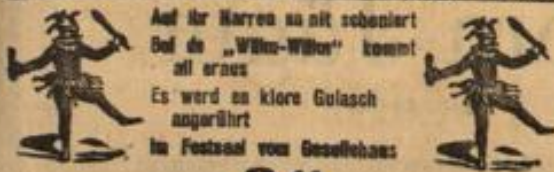
erscheint persönlich.

Aufzug d. närr. Rates 5<sup>1/2</sup> Uhr.

Saalöffnung 4<sup>1/2</sup> Uhr. Großes Orchester.

Eintritt einschl. Steuer und Tanz 50 A

Der 11er-Rat.



Auf ihr Karren so nit scheniert  
Bei de „Wilm-Wilm“ kommt  
all er aus  
Es werd en klare Gulasch  
angeführt  
In Featsaal von Gesellschaft:

8.11

## Wiesbadener Mandolinen-Orchester

### „Wilm-Wilm“

Samstag, den 14. Februar 1925

### I. Große

### Narren- u. Kappensitzung

Saalöffnung 7 Uhr.

◆ Anschl. Narrenball ◆

Das närrische Komitee.

Achtung! Achtung!

## Restaur. Brotworschtglöckche

Ede Scharnhorststraße—Göbenstraße.

Samstag, den 14. Februar 1925:

## Große Karneval. Sitzung

Einzug des närrischen Kom.—mit—ices 7.30 Uhr.  
Stimmung. Auftreten erstl. Humoristen. Humor.

2 Jazz — 1 Blasorchester.

Kommt herabent aus Ost und West  
An Unnerhaltung fehlts nit vor die Gäß  
Un leid ihr do in Wösterikaren  
Soll sich de Bahewer vor Unsiglid bewahrn!

(Verlängerte Volkseisstunde!)

Es grüßt sich all De Dzwernarr!

## Masken-Aufnahmen

Während d. Karnevalszeit ist mein

Atelier bis 10 Uhr  
abends geöffnet.

Vorherige Anmeldung erbeten.

Atelier Rembrandt,

Marktstraße 9. Telefon 1895.

## MASKENKOSTÜME

verleiht

Frau Darmstadt, Frankenstraße 25 P.  
Telephon 2558.

## Maskenkostüme

verleiht billig Essers

Hellmundstr. 45, II. Ecke Wellritzstr.

Korbessel in Peddigrohr  
von M. 14.- an  
Keerlein,  
Goldgasse 16

## Der morgige Tag bringt eine Sensation!

Ich habe speziell große Warenmengen zu dem SENSATIONS-VERKAUF zu niedrigsten Preisen bereitgestellt wie

### Damen-Strümpfe:

Kunstseide, schw., bunt, Doppels. Hochf. 3.50, 3.25, 2.95	1.95
Seidenflor, schw., Doppels. Hochf.	0.95
Seidenflor, grau Doppels. Hochf. Naht	1.25
Seidenflor, grau schwz. Doppels. Hochf., gute Qual	1.75
Seidenflor, grau beige	2.25
Seidenflor, grau, beige, schwz. Doppels. Hochf. f. Qual 2.25	1.95
Mako, schwarz, bunt, Doppelsohle, Hochf.	1.95, 1.50
Baumwolle, schwarz	0.75
Mako, beige grau, Doppels. Hochf., Naht	0.95

### Herrensocken:

Mako, schwarz, bunt, Doppelsohle	0.95
Phantasie, farbig	1.25
Seidenflor, farbig	1.50
Reine Wolle, gewebt, farbig	2.25
Reine Wolle, gestrickt, grau	1.95
Sportstrümpfe, reine Wolle	3.50
Ferner 300 Paar wollene Damenstrümpfe, reine Wolle, gew., schwz., Doppels., Hochf., feines Gewebe, Paar	3.50, 2.75, 2.25

### Trikotagen:

Taghemden	1.50
Damen-Schlupfhosen, gefüttert, farbig	3.50
Damen-Reformhosen, gefüttert, blau	3.50
Seidentrikot-Schlupfhosen, farbig	3.95
Schlupfhosen, farbig	1.40
Herren-Beinkleider	3.50, 2.75
Einsatzhemden, mit Rippeinsatz	3.50, 2.95
Normalhemden, wollgemischt	3.75, 3.25
Schals, Kunstseide	2.95, 2.50
Ferner ein Posten Damen-Handschuhe, farbig, Trikot	1.75, 1.50, 1.25

## Kaufhaus Knobloch

32 Kirchgasse 32.

## 50 Autodroschken

(Autotaxameter)



stehen

## Tag u. Nacht zur Verfügung.

Telephon 4285, 4286.

Verein Wiesb. Kraftdroschken-Besitzer

Geschäftsstelle Wilhelmstr., oberhalb der alten Kolonnade.



Fachmännisch ausgesuchte,  
gut bewährte

## Schuhwaren

für gesunde und kranke Füße

finden Sie bei

## Schuhmachermeister HARMS

Spiegelgasse 1, Fernsprecher 5068.

Maßanfertigung.

Reparaturen.



## Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt  
18 kar. Gold 750  
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt  
von 4 G.-M. an das Stück.

70 Kirchgasse 70  
Tel. 6138.

## Perser Teppiche

Gelegenheitskauf.  
aus auf Teilsabfuna.  
Berl. Ausgab.  
Off. u. T. 429 Taubstr. 11.

Reinigung von Teppich,  
Parkettböden, Abstreichen,  
Späßen, Wachsen durch  
Fachmann sehr billig.

Karte genügt.  
Andreas Ferner,  
Blumenstraße 4.



## Große Gelegenheit!

Ia Haarfilz, Serie I nur 2.—  
Ia „ „ II „ 5.—  
Ia „ „ III „ 8.—

Nur hochmoderne Formen u. Farben.  
Wert das Doppelte.

Kollektion Regenmäntel z. halb. Preis.

Racinet, Am Römertor 4, vis-à-vis Tagblatt.

## Grosser Reklame-Ausnahme-Preis 6 K. von M. 2.90 an.

Beim 2. Kurhaus-Maskenball photographiere nicht im Kurhaus, sondern rechts v. d. Kurhaus im Atelier Ecke

Theater-Kolonnade. Mit mein. 3Kappas habe ich der Pyramide die fehlende Spitze aufge-K. K. setz!

Fahren Sie bitte dort vor und Sie sind sofort bedient. K. K. K. K. I. Konrad Kurzrock Kurfotograf Kurhausplatz

Unsere Tel.-Nr. 5046 merkt man sich leicht! Finden Sie das nicht auch! Für erstklassige Geh.-Aufnahmen empfiehlt sich Kukuk. Kurhausplatz

Meister der Linie u. des Moments. Kolonn a. Theater

## Masken-Verleih-Anstalt.

Für Damen: „Bage“, „Teepuppe“, „Bierrots“, „Bierretten“, „Phantasie“, „Jofa“, „Türkin“, „Angebin“, „Holländerin“, „Barlerin“, „Zigeunerin“, „Tizolotin“, für Herren: „Dominos“ u. „Bierrots“ von 5-10 Mark.  
Trotz, Scharnhorststraße 18, Laden.

## Spezialausführung

für Wärme- und Kälteschutz-Isolierungen, von Hoch- und Niederdruckdampfheiß, Heizungsanlagen, Wasserbehälter, Kühlanlagen usw. Verarbeitung von nur hochwertigen Materialien. — Fachgemäße Ausführung. —

## Friedrich Klubberg

Wiesbaden, 8 Schiersteiner Straße 8  
Telephon 6478.

## Weinbrand

milder feiner Qualitäts-  
weinbrand p. Flasche Mk. 2.50 ohne Glas.

## Rotwein Weißwein

direkt vom Faß, jede Menge.

## Joh. Zilli

11 Schiersteiner Straße 11

Anarbeiten  
von Polstermöb., Betten,  
sow. Neuankert. Polster.  
Bermannstraße 3, Bart.

## Parfümerie

„Etak“  
Kirchgasse 29.

Damen-  
Binden  
u. -Gürtel  
in allen Preislagen.

## Schröder

Kirchgasse 29.

## Schirme

Große Auswahl in einl.  
bis feinst. Ausführung.  
Modernisieren, Überziehen  
— Reparaturen —

Bender,  
15 Roonstraße 15  
Kein Laden

## Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 14. Februar.  
Ab 8 Uhr abends in sämtl.  
Räumen

## II. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration  
sämtlicher Säle.  
In den festlich geschmückten  
Kellerräumen: Schrammel-  
musik! Karnevalist Leben!  
3 Jazzkapellen!  
1 Ballorchester!  
Tanzleitung: Julius Bier.

## Staats-Theater

### Großes Haus.

Samstag, 14. Februar.  
Es aufgehoben, Stammtische.

### Der Vogelhändler.

Operette in 3 Akten von  
Carl Jafer.

Rückf. Marie. R. Sommer  
Baronin Delaide Doppelbauer  
Comedie Dame. G. Schmidt  
Baron Weps. G. Hermann  
Barf Stanislaus. Erich Lange  
von Scharnhorst. Hans Rodius  
Säule. Guido Lehmann  
Wärden. Hans Bernhödt  
Horn. Vogelhändler. G. Schorn  
Die Briefträger. Fritz Walters  
Schned. Ferdinand Wenzel  
Sommer. Hubert Weber  
Rebel. Martin. A. Wühlhorfer  
Jette. Kellnerin. Elvride Fey  
Luisel. Richard Raths  
Wauwau. G. Wenzel  
Gabi. Robert Warte  
Rag. M. Böhm  
Sitzig. Robert Kemnitz  
Roger. Hermann Reising  
Zwilling. Alfred Müschel  
Keller. Hans Schuh  
Weinleber. William Ruffel  
Ein Bauer. Hermann Lautmann  
Ein Blaque. A. Tempelhoff

Ort: In der Rheinpfalz.  
Zeit: Anfang des 18. Jahrh.  
Musik. Leitg.: Dr. R. Zanner.  
Nach dem 1. und 2. Akt je  
15 Minuten Pause.

Anfang 7. Ende 10 Uhr.

### Kleines Haus.

Samstag, 14. Februar.  
15. Vorstellung Stammtische

### Die vertagte Nacht.

Schwant in 3 Akten von Franz  
Arnold und Emil Bach.

Emil Tobermann. W. Andriano  
Eba. seine Frau. Marie Rubin  
Erika. Marianne Bürger  
Frieda. Friedel Romat  
Helma. Kurt Weitzel  
Klaus Reising. Kurt Weitzel  
G. Deneff. Hilde Bernburg  
Mary. Hilde Bernburg  
Anna. Hans Wenzel  
Fritz. Hennigfeld. P. Wagner  
Frau Babbe. Irma Pfeiffer  
Anna. Magdalena Stahn  
Ein Reiner. Edmund Reising  
Nach dem 1. und 2. Akt je  
10 Minuten Pause.

Anfang 7.30. Ende 10 Uhr

# ZUM BACKEN VON KREPPeln und Pfannkuchen

ist das beste, ergiebigste und billigste Fauth's Nußschmalz.

*Annahme* Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an  
**Wilhelm Nollstadt u. Frau**  
Hanni, geb. Fendel.  
Wiesbaden, 13. Febr. 1925.

Statt Karten.  
Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hoch erfreut an  
**Edda Maria**  
**Rudolf H. Staël u. Frau**  
Edda, geb. Wagner  
z. Zt. Rotes Kreuz Wiesbaden, 11. Febr. 1925  
Parkstr. 101.

**Kellame-Blafate.**  
Badungen. Schriftplakate für Schaufenster werden billig angefertigt. Off. u. B. 643 Taubl.-Verlag.  
Bei schweren überaus stehenden  
**Joubertin**  
hat Herr Dr. med. W. in B. mit Obermeyr's  
Medizinal-Joubertin  
einen ebenso  
schnellen wie vollständigen Erfolg  
erzielt. Zur Nachbehandlung ist  
Derbo-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien u. Parfümer.

Heute entschlief sanft nach langem mit großer Geduld ertragenen Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Cousin  
**Arthur Görner**  
Regierungsangestellter  
im Alter von 29 Jahren.  
Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:  
**Familie Görner.**  
Wiesbaden, den 11. Februar 1925  
(Frankenstr. 10).  
Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

## Großer Reklame-Verkauf

Kaffee, Ia Qualität . . . . . Pfd. Mk.	3.00
Tee, Ceylon . . . . . "	3.60
Kakao . . . . . "	0.46
Kondensierte Milch . . die Dose	0.40
Schokolade. Tablette zu 250 gr.	0.35
Frans. Teigwaren, Pakete v. 250 u. 500 gr (Makkaroni Nudeln, Fadennudeln, Suppen-Nudeln . Pfd.	0.45
Reis, extra . . . . . "	0.20
Weisse Bohnen . . . . . "	0.23
Grieismehl . . . . . "	0.23
Linson . . . . . "	0.20
Stärke, Verley da Schachtel zu 200 gr	0.20
Schmalz . . . . . Pfd.	0.93
Kokosfett . . . . . "	0.65
Fett . . . . . "	0.60
Geräucherter Speck . . . . . "	0.90
Marseller Seife, 72%, . . . . . "	0.40
Stearinkörner . . . . . das Stück	0.07
Marmelade . . . . . der Eimer zu 1 kg	1.25
Bohnen und Speck da Dose zu 400 gr	0.12
Erbsen, St. Gervais . . 1 kg.-Dose	0.45
Erbsen, St. Gervais . . 1/2 kg.-Dose	0.25
la Botzeln (Clos de Hermitage), Incl. Steuer, Ltr.	1.00

Burgunder, Bordeaux, spanische Weine und französische Liköre sehr preiswert usw. usw.  
Vorlangen Sie den Katalog an der Kasse.

### Lebensmittelhaus

#### Coopérative

Marktstraße 21  
Ecke Wagemannstraße.

Statt Karten.  
**Walter Daniel**  
**Renne Daniel**  
geb. Berner  
Vermählte.  
Wiesbaden Friedberg (Hessen)  
Frauung: 15. Februar Adler's Kurhotel  
„Bellevue“ Bad Nauheim.

**Adolf Endres**  
**Maria Endres**  
geb. Rieß  
Vermählte.  
München Wiesbaden  
10. Febr. 1925 Emser Str. 50

Statt Karten.  
Herzlichen Dank allen, die uns in so überaus reichem Maße durch Blumen Spenden und Aufmerksamkeiten jeglicher Art anlässlich unserer Vermählung ehrten.  
**Adolf Endres u. Frau**  
Wiesbaden, Emser Str. 50

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit in so überaus großer Anzahl überbrachten Gratulationen und Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank!  
**Karl Beiler (Gärtner) u. Frau.**

**Dankagung.**  
Allen, die in Liebe und Verehrung an dem Heimgang unserer lieben unvergesslichen Mutter  
**Frau Anna Hirsch, Wwe.**  
geb. Edel,  
teilgenommen, sowie Herrn Vfr. Bischoff für den tiefempfundenen Rückblick und die herzlichen Worte der Tröstung, sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Familie Gustav Hirsch, München.  
Frau Luise Schann, geb. Hirsch, u. Tochter.  
Wiesbaden, den 12. Februar 1925  
(Weichstraße 17).

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank, insbesondere dem Herrn Pfarrer Dr. Schloffer für die trostreichen Worte und den Barmherzigen Schwestern für ihre aufopfernde liebevolle Pflege.  
**Familie S. Luchardt.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unserer teuren Entschlafenen sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schloffer sagen wir herzlichsten Dank.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**W. Zimmer und Frau, geb. Koch.**

**Standesamt Wiesbaden**  
**Sterbefälle.**  
Am 11. Februar: Witwe Gertrud Griesedied, geb. Dübber, 75 J. Bürogebisse Arthur Görner, 29 J.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet im Alter von 28 Jahren nach kurzem, qualvollem Leiden meine innigstgeliebte Frau, die treubesorgte Mutter meiner beiden Kinder Albrecht und Dora, unsere über alles geliebte Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante  
**Dora Jäger**  
geb. Becker

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Jäger und Kinder, Platter Straße 163.**  
**Adolf Becker und Frau, Platter Straße 164**  
**Frau Auguste Jäger, geb. Vogt**  
**Julie Gourgé, geb. Becker**  
**Gustel Gabriel, geb. Becker**  
**Karl Becker sen.**  
**Wilhelm Jäger und Frau, Dse, geb. Witschel**  
**Wilhelm Gourgé**  
**Wilhelm Gabriel.**  
Wiesbaden, den 12. Februar 1925.

Die Trauerfeier findet am Montag vormittag um 10 1/2 Uhr in der Trauerhalle des Alten Friedhofes (Platter Straße) statt. Daran anschließend die Beisetzung in der Familiengruft auf dem Nordfriedhof.

**Todes-Anzeige.**  
Am 10. Februar wurde mein geliebter jüngster Bruder  
**Herr Postdirektor Ludwig Goebel**  
von seinem schweren Gemütsleiden durch einen sanften Tod erlöst.  
Er ruht zu Marienthal bei Rüster i. B. Die Leiche wurde von seiner Familie nach Hamburg a. E. überführt und dort in aller Stille in der Familiengruft beigesetzt.  
In tiefer Trauer:  
**Frau S. Schandua, Wwe., geb. Goebel**  
Schwalbacher Straße 10, 2.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.  
Besonders danken wir Herrn Pfarrer Bender für seine trostreichen Worte am Grabe, der Sch. este Hilda dem annergangvernen „Concordia“ für die ihm erwiesene letzte Ehre und für die vielen Kranzspenden.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Eleonore Wagner, geb. Bingel.**  
Sonnenberg, den 12. Februar 1925.

Morgen Samstag:  
**Schweinefleisch und Kalbfleisch**  
besonders billig!  
**Mezgerei Baum**  
Bellrichstraße Ecke Schwalbacher Straße.

**Konfirmanden - Anzüge**  
aus bestem Stoff und Zubehör hergestellt, neueste Macharten, sowie elegante

**Herrn- u. Knaben-Bekleidung**  
Ersatz für Maß in Kammgarn, Gabardine und feiner Nadelstreifen.  
Hosen aller Art, Windjacken, Schlosser-Anzüge, Lager-Mäntel sowie Schweden-Mäntel, Schlupfer und Paletots,  
**Gummi-Mäntel** von 15.50 an  
alles in erstklassigen Qualitäten, erhalten Sie bei

**J. Rosenzweig**  
Wiesbaden  
**Schwalbacher Str. 27.**  
Zahlungserleichterung gestattet.  
Nur fachmännische Bedienung.  
Durchgehend geöffnet.  
Beachten Sie bitte meine Auslagen.  
Gesellschaftsanzüge werden nach Bestellung angefertigt.

## Seminar der Musikgruppe.

Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer

Gesamtleitung E. Güntzel.

Zum besten des Stipendienfonds des Seminars wird ein Zyklus von 5 Vorträgen gehalten.

I. Sonntag, den 15. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums (Boseplatz). Referent: Fräulein E. Güntzel: Haendels Stellung in der Entwicklung der Suite. Mitwirkende: Herr Pianist Zuckmeyer (Mainz).

II. Sonntag, den 1. März, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Lyzeums (Boseplatz). Referent Herr Dr. Meissner-Frankfurt a. M.: Telemann's Leben und Werke mit Aufführung der Es-Dur-Ouverture und Bruchstücke der Solokantate „Ino“. Unter gütiger Mitwirkung von Frau Hans-Zoeppfel.

III. Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr, im Museum. Referent Herr Regierungsbaumeister a. D. Ziehner: Raumschöpfung und Musik im Laufe der Jahrhunderte. Lichtbilder und musikalische Erläuterungen.

IV. Sonntag, den 29. März, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Lyzeums (Boseplatz). Referent Herr Kapellmeister W. Lange: Pergolesi und seine Werke. Aufführung von Stabat mater, für Frauenchor und Orchester.

V. Sonntag, den 5. April, nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Lyzeums (Boseplatz). Referent Herr Kapellmeister W. Lange: Entwicklung der Aesthetik des Kunstliedes (Schubert — Schumann — Brahms — Strauß und Hugo Wolf). Mitwirkende werden noch bekannt gegeben.

Preise der Plätze:

Für den ganzen Zyklus 1. Platz 10 M., 2. Platz 6 M., 3. Platz 4 M. Einzelkarten 3, 2 u. 1 M. Schülerkarten à 0.50 an der Kasse.

Event. notwendige Aenderungen vorbehalten.

## Offener Protest gegen den Karneval!

Gibt es etwas widerwärtigeres als den Karneval? Die Christenheit schickt sich an, in die stille Zeit einzutreten, in der sie in besonderer Weise der Reiden und des Lobes ihres Erlösers, unseres Heilandes Jesus Christus, gedenkt. Wie paßt hierzu das tolle heidnische Karnevaltreiben der Christen, in dem sie ihren Lüsten freien Spielraum lassen? Hunderttausende Arbeitslose, Arme, Alte, Witwen und Waisen wissen nicht, wie sie zu ihrem täglichen Brot kommen sollen. Wie paßt hierzu die wüste Völlerei und Schlemmerei? Gerade in diesen Tagen erhebt die Unschuld ihr Haupt und zeigt sich in einer Kraft und Frechheit, daß jedem die Schamröte ins Gesicht steigen müßte. Wo bleibt unsere deutsche Sittlichkeit, die uns einst die Achtung aller Völker erwarb?

Das darf so nicht weiter gehen, wenn nicht unser deutsches Volk dem Untergang verfallen will. Die Geschichte anderer Völker sollte uns ein Lehrmeister sein. Gott hat uns in den letzten Jahren schwer beimgesucht, eine ernste — vielleicht die letzte! — Mahnung zur Umkehr. Soll sie wieder vergebens gewesen sein? Dann wehe dir, deutsches Volk!

Darum hinweg mit diesem undeutschen, unchristlichen, unsittlichen, Leib und Seele mordenden Karneval!

Ihr Männer, die ihr für Haus und Familie, Kirche und Schule, Staat und Volk die Verantwortung zu tragen berufen seid, Euch rufen wir an die Front, zum Kampf gegen diese furchtbare Seuche, die unser Volk vergiftet.

Deutsche Frauen, wahret Eure Ehre! Laßt Euch nicht zum Genußobjekt lustiger Lebemannherabwürdigungen.

Deutsche Jugend, es gilt Deine Zukunft. Was Du heute isst, wirst Du einst ernten.

Schließt Euch zusammen zum Kampf gegen den volksverderbenden Karneval und setzt Euch ein für edles deutsches Familien- u. Gesellschaftsleben, das nur auf dem Boden wahren Christentums gedeihen kann.

Wer Anschluss sucht, wende sich an folgende Adressen:

„Christlicher Verein junger Männer“, Oranienstraße 15.

„Mantrens-Verein“, Sedanplatz 5.

„Sonntagsverein für junge Mädchen“, Platter Straße 2.

„Jugendbund für entschiedenes Christentum“.

Verkauf von Gasapparaten und Herstellung von Installationen auf Abzahlung nach den Bestimmungen des Magistrats. Anzahlung 1/6 der Kostenanschlagssumme, ratenweise Abzahlung des Restes in 12 Monaten.

Man frage seinen Installateur.

Der Fachmann ist in der Lage, alle bewährten Apparate billigst zu liefern, nur der konzessionierte Installateur darf die Installationen ausführen.

Installateur- u. Spengler-Innung Wiesbaden

Der Vorstand.



Preis 1/2 Pf nur 50 Pf

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ gratis

# Rahma

MARGARINE  
buttergleich

Bekannt, begehrt im ganzen Reich,  
Mit feinsten Frischmilch hergestellt,  
Zu haben schon für wenig Geld:

Die beste Butterkost  
der Welt!

F 171

## Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich morgen Samstag, den 14. Februar, im Hause **Moritzstraße 15** ein

## Kolonialwaren-Haus

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich beehrende Kundschaft in Lieferung bester Qualitätswaren in jeder Weise zufriedenzustellen. Lieferung auch frei Haus.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Römerberg II  
Hauptgeschäft  
Telephon 4402

**Julius Back**  
Kolonialwaren-Haus

Moritzstr. 15  
Filiale  
Telephon 4674

### Hyproxit

(Magnesium peroxid)  
Wer sich elend, krank, matt fühlt, hat meist Magenbeschwerden und ungesundes, krankes Blut. Eine — wirkliche — Kur mit Blutreinigungsmittel Hyproxit wirkt meist Wunder, so daß die Kranken sich wie neugeboren fühlen.



**Carmol-Blutreinigungsmittel-Teo**  
(aus Sennafrucht bereitet)  
Ist ein beliebtes Abführmittel, da die Wirkung zuverlässig und reiblos ist.  
Man verlange in Apotheken u. Drogerien ausdrücklich Carmol (Karmelitergeist) und Carmol-Teo. Carmol-Fabrik, Rheinsberg (Mark).

Erhältlich in Wiesbaden: Bahnhofs-Drogerie, Bahnhofstraße 12, Schloß-Drogerie, Marktstraße 9, Nero-Drogerie, Nerostraße 46, Drogerie Otto Lillie, Moritzstraße 12, Drogerie W. Machenheimer, Ecke Bismarckring und Dotzheimer Straße, Drogerie Geipel, Bleichstraße 19, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1, F91

### Die Fettleibigkeit!

ihre Gefahren und Beseitigung. F92  
Ausf. Druckschrift Nr. 2 kostenfrei.  
Dr. Hugo Caro, G. m. b. H., Berlin W 30.

### Wiesbadener Straßenbahnen.

1. Sonnabend, den 14. Februar 1925:  
Nachtfahrten ab Kurhaus (Maskenball)  
a) nach Mainz 1<sup>00</sup> 3<sup>00</sup> 6<sup>00</sup>, ab 7 Uhr viertelstündl.;  
b) nach Biebrich 2<sup>00</sup> 5<sup>00</sup> 6<sup>00</sup>, ab 6<sup>30</sup> „ „  
2. Sonntag, den 15. Februar 1925:  
Fahrten zum Sportplatz ab Ringkirche  
von 12<sup>47</sup> alle 7 1/2 Minuten. F247  
Die Betriebsverwaltung.

### Preiswerte Marmelade

losgewogen und in Eimern.  
Gemischte 4-Frucht-Marmelade Pfd. 40 S  
Himbeeren mit Pepsel „ 50 S  
Erdbeeren „ „ 60 S  
Aprikosen „ „ 60 S  
Rheinisches Apfelfrucht „ „ 60 S  
Brombeer-Rosentüre „ „ 60 S  
Pflaumen „ „ 60 S  
empfehlen Delikatessenhaus 284

Tel. 114. J. C. Keiper, Kirchgasse 68.

# Weinhaus Domschenke

Dom-Hotel / Schützenhofstraße 3 — an der Langgasse / Telephon 185.

Die sorgsamste Küche. Die preiswertesten Weine.

**SAMSTAG, den 14. Februar 1925**

- Abendessen
- Schwedische Vorspeise
- Schildekröten-Suppe in Tassen
- Schinken in Bausgunder garniert
- Ananas-Torte

**SONNTAG, den 15. Februar 1925**

- Mittagessen
- Geflügel-Kraftbrühe mit Schwammklößchen
- Hellbutti mit Butter und Kartoffeln
- Roastbeef soc. bordelaise
- Eis Nesselrode

**SONNTAG, den 15. Februar 1925**

- Abendessen
- Geflügel-Kraftbrühe mit Schwammklößchen
- Pökelzunge mit Prinzeßbohnen
- Junger Fasan in Rahmsauce mit Sauerkraut
- Eis Nesselrode

## Taunus-Tanz-Palais

Taunusstr. 27

Samstag und Sonntag:

### Großer Maskenball

Verlängerte Polizeistunde.

Eintritt frei! Kein Maskenzwang!

### Ring-Restaurant

Kaiser-Friedr.-Ring 39 Ecke Schiersteiner Str. 16. Telephon 209.

Morgen Samstag, 14. Februar:

### Große Kappen-Sitzung

Beginn 8<sup>11</sup> Uhr. Das Komitee.



### Wirtschaft „Zur Lokomotive“

Dogheimer Straße 98.

Morgen Samstag, den 14. Februar:

### Großes Schlachtfest

verbunden mit großem Pumpenabend mit den besten Humoristen.

Bei in den Grünen Käuern kommt, amüsiert sich. Beim Saufen und Getränke ohne Nachschlag! Es ladet freundlich ein W. H. Schaub, Wirt.

Hurra die Grüne Käuern.

Sonntag, den 15. Februar:

### Große Gala-Kappensitzung.

mit den besten Humoristen. Die neuesten Schläger! Alles lacht und amüsiert sich. Der Ober-Koewer. Eintritt frei! Kinder unter 16 J. haben f. Zutritt.

### „Stumpe Tor“

Schwalbacher Straße 69.

Morgen Samstag:

### Mehlsuppe.

Heute Freitag abend:

Wellfleisch — Bratwurst.

Es ladet freundlich ein: Michael Bodensteiner.

### Restauration „Burg Nassau“

Ecke Schulberg und Schwalbacher Straße. Morgen Samstag: Mehlsuppe

wozu freundlich einladet

Raspar Schäfer.

Schönes gedummes Vereinsfäßchen frei.

### „Nassauer Hof“, Sonnenberg

Telephon 6356.

Morgen Samstag:

### Gr. Schlachtfest

Bratwurst, Wellfleisch mit Kraut, 1a Rippchen, Prima Apfelwein.

Es ladet ein

H. Jung.

Restaurant

## WINTER

Marktstraße 15 - Telephon 1352

(früher Uhrturm)

## Eröffnung

Samstag, den 14. d. Mts. abends 6 Uhr.

## Hansa-Hotel u. -Restaurant

Samstag, den 14. u. Sonntag, den 15. Febr. 1925:

### Karnevalistischer Kappen-Abend

Karlheinz Linke-Reinhardt's Lyrischer Bariton.

### Künstlerquartett Alexander Mardjan

Abendessen am Samstag, den 14. Februar:

- Reinigungsuppe
- Zanderfilet nach Florentiner-Art
- Kartoffeln
- Schnitzel Gofrein
- Pommes frites
- Schokoladen-Bombe

Mittagessen am Sonntag, den 15. Februar:

- Kraftbrühe m. Geflügelklößchen
- Belorene Eier nach Hanja-Art
- Mastalbrüden nach Orloff m. Pariser Kopfsalat
- Kartoffeltrüffel nach Dauphine
- Nachricht

### Konzert von 1 bis 2<sup>00</sup> Uhr

Abendessen:

- Kraftbrühe Royal
- Seezungenstücke geh., soc. remoulade
- Kartoffelsalat
- Schinken in Madeira nach Mailänder-Art
- Nachricht

Pilsner Urquell

Räucher Löwenbräu

1 Glas Sekt (Müller extra) Mk. 1.—

Flaschenweine von 1.20 Mk. an.

## Heidelberger Faß

Ecke Hellmund- u. Frankenstr.

Samstag, den 14. Febr. Sonntag, den 15. Febr.

## Groß. Eisbeinessen

verbunden mit

Karneval-hum. Konzert.

Sams- tag, 14., Son- tag, 15.,



Mon- tag, 16. Diens- tag, 17. Feb.

## Großes Preis- u. Konkurrenzschießen

Erster Preis: 1 Fahrrad

sowie weitere 5 wertvolle Preise.

Sämtliche Schützen sind eingeladen

## Im Sternhardt'schen Lokal

Samstag



## Schlachtfest

Freitag abend Wellfleisch und Bratwurst Samstag Metzelsuppe u. Schweinepfeffer Hochfeine Moselweine und Spezial-Felsenkeller-Bier.

Es ladet freundlich ein

Jak. Windhäuser

Adlerstraße 21.

## Restauration Straßenmühle

Samstag abend

Großes

## Schlachtfest



wozu freundlich einladen

Gebr. Klein.

## Restaurant „Scharnhorst“

Scharnhorststraße 32.

Morgen Samstag:

## Schlachtfest.

Heute abend: Bratwurst u. Wellfleisch wozu freundl. einladet Reinhard Secker 1a Apfelwein sic. Kelterei. Felsenkellerbier hot u. dunk.

## Restaurant „Zum Landsberg“

Häfnergasse.

Heute abend:

Schweinepfeffer, Bratwurst und Wellfleisch,

morgen:

Großes Schlachtfest wozu freundl. einladet

H. Schaal



# II. großer Kinder-Maskenball

am Mittwoch, den 18. Februar, nachmittags 3.33 Uhr, in sämtlichen Räumen des



## Hotels Kaiserhof

Frankfurter Straße.

Leitung: **Tanzschule Sauer.**

Eintrittspreis Mk. 2.— einschließlich Steuer.

**Große Überraschungen.**



## D.-G. „Brunhilde“

— 1923 —

**Morgen Samstag**

den 14. Februar 1925, ab 8 Uhr 11 Min.

in sämtlichen Räumen der

„Klostermühle“

# I. großer Maskenball.

**2 Ballorchester.**

Prinz-Karnevals-Jazzband.

Altweiber-Damen-Kapelle.

Stimmung.

Humor.

Eintritt 1 Mk.

Tanz frei.

Es ladet ein

Der Vorstand.

### Tanzinstitut Donecker

— Anruf 4065. —

Samstag, den 14. Februar,

ab 8½ Uhr abends:

## Maskenball

im Saalbau Ritter

Unter den Eichen.

— Verstärkte Jazzband. —

Karten im Vorverkauf zu 1.50 Mk. sind in der Wohnung, Bückerstraße 17, 1. u. Zigarrenhaus Krämer, Biechstraße 37, zu haben

## „Lindenhof“

Pamillen-Café :: Restaurant.

Morgen Samstag

14. Februar, ab 8 Uhr:

## Maskenball

— Eintritt frei. —



Zum Aepfelbaden:  
**Auslands-Mehl**  
(Weizen-Ausgang)  
blütenweiß, höchste Backfähigkeit  
6-Pfund-Beutel **120** ₤

**Hefe stets frisch**

**Balmbutter**

„Wigona“  
6-Pfund-Zafel **68** ₤  
Garantiert reines  
**Schweinefett**  
Bfd. **92** ₤  
Safel, ½ Str. **60** ₤  
Safel, ½ Str. **65** ₤

Allerfeinste  
holl. **Süßrahmbutter**  
reifeinste u. ausgiebigste  
Qualität  
heutiger Preis  
Bfd. Mf. **2.48**

**Schwante**  
Nachfolger  
Schwalbacher Straße 50.  
Telephon 414.

## Haar-Netze

Hauben einfach 3 St. 30 ₤  
Hauben doppelt 3 St. 45 ₤  
Stirn einfach 3 Stück 35 ₤  
Stirn doppelt 3 Stück 45 ₤

**Dette**  
Michelsberg 6.

**Gepädbeförderung**  
Koffer, Körbe, Möbel  
befördert billigst  
Eilbotengef. Bf. Michelsberg 13. Laden.  
Telephon 2574 und 2575.

### Wilhelma-Diele

Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939

Samstag,  
9 Uhr abends

## Masken-Ball

Dymnik-Kapelle

Sonntag, 9 Uhr:

Karnevalistischer Abend

Eintritt frei — Mäßige Preise

Täglich von 4½—½7 Uhr

## Tanz-Tee

## Maskentostüme

für Damen und Herren: „Maharabha“ und „Die-lingstrau d. M.“ (totidid) von 25 Mf. an. „Bage“ „Kole“ „Bierette“ und viele andere Maskentostüme. „Sultan“ (Brochur) 75 Mf. „Weibener Porzellan“ 55 Mf., zu verkaufen. **Masken werden nach eigenen Entwürfen angefertigt. Schöne Masken zu verleihen.**

**Frankfurter Modosalon L. Heinemann**  
9 Baggasse 9, 1 St.

# Die Motorbraut

Der Geschwindigkeitswahnsinn ist wirkli. die Krankheit unserer Zeit. Aber nur wenige wissen ihn zu gestalt., und zu diesen wenigen gehört ohne Zweifel Rich. Eichberg. Durch 6 Akte dies. Films braust ein mit-reißendes, atembeklemmendes Tempo. Er hat hier m. 100 PS. Regie geführt - nirgends ein Aufhalt., ein Stocken, nirgends eine Hemmung

## Lee Parry

flirtet, rast mit dem Auto herum, daß dem Zuhörer Hören u. Sehen vergehen, wird einliebendes Weib, ist verzweifelt, dann wieder glücklich u. hält das Publikum in Atem.

## Richard Eichberg

Die Handlung beleben prächtige Bilder von sportl. Ereignissen, so von einem Motorbootrennen, bei dem ein Boot in Flammen aufgeht. Die alpinen Landschaftsaufnahmen zeugen von dem guten Geschmack des Photographen.

## Hans Mierendorf

ein Temperament, das mit fanat. Willen die bunte Handlung vorwärts treibt, ohne Hemmungen, gestaltungskräftig.

## Ernst Hofmann

Die Fahrt ein Motorbootes durch ein Flammenmeer, bei dessen Aufn. ein Operator schwer verunglückte, ist atemraub.

# Walhalla-Theater

## Taunus - Restaurant

Rheinstraße 19—21 (Taunushotel) neben der Hauptpost

Samstag, den 14. Februar 1925:

## Großer Karneval-Trubel

Kostüm- u. Kappenfest mit Tanz.

Spezial-Ausschank der Qualitäts-Siechen-Biere und Pilsner Urquell.

Diners und Soupers zu Mk. 1.40 und 2.30.

Samstag, den 14. Februar

# Café Maldaner

## Die ganze Nacht geöffnet!!

Jazz-Band, Tanz in allen Räumen.  
Sonntag verlängerte Polizeistunde.

Bis auf weiteres täglich **Münchener Salvatorfeste** im

# Walhalla-Restaurant

unter Mitwirkung der beliebten

**Oberbayr. Original-Oberlander-Kapelle „D'Wildschützen“**

mit stets neuem Programm.

Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte. Mittagstisch von 12-3 Uhr.

## THALIA-THEATER

### Unser Faschings-Programm

vom 13. bis 19. Februar. Anfang 4, 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.



Das Tollste vom Tollen!

### Bei mir - Niagara

Wenn Du reingehst, bist Du weg!

Ein schußbereiter Film in 7 Akten.

In der Hauptrolle:

## Buster Keaton

### Tipp u. Topp

fangen ein neues Leben an.

Groteske in 2 Akten.

Besondere

**Karnevals-Überraschungen**

im närrisch dekorierten Thaliatheater.

## Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele Taunusstraße 1.

### „Der Sturz ins Glück“

Eine sonderbare Geschichte von Juwelen und Liebe.

In der Hauptrolle: Hanni Rehnwald.

### „Sein größter Feind“

Drama in 6 Akten mit dem beliebtesten Darsteller Amerikas

„Bert Lytell“.

Anfang 4, 6 $\frac{1}{2}$ , 8 $\frac{1}{2}$ , Sonntags 3 Uhr.

### Schüler-Konzert ALOFF

Für die vielen Glückwünsche und Blumen zu meinem 1. Jubiläumskonzert wärmsten Dank. Auf zahlreiche Anfragen hin folgendes Antwort: Alle solistisch wirkenden Schüler erhielten ihre Tonbildung nur bei mir, mit Ausnahme von FrL Syffer, welche früher in Frankfurt studierte und seit einigen Monaten bei mir unternimmt.

Gussy Aloff, Große Burgstraße 3.

Mainz

### Cabaret Sanssouci

Heidelbergerfußgasse 14.

Täglich abends 8.30

### Das Spezialitäten-Programm

Mäßige Preise.

Rückfahrt 12.05, 12.45

F1

Direktion: Fritz Fett.

### Brieftauben-Club „Pfeil“

Gegr. 1893. Wiesbaden Gegr. 1893.

Sonntag, 15. Februar, abends 8 Uhr:

### Große karnevalistische Sitzung

unter Mitwirkung erstklassiger Kräfte u. a. Heinz Berton, in dem unterem Saale des Kath. Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24.

Jazzband.

Eintritt frei.

Einzug des Rudlerkomitees 8 $\frac{11}{12}$  Uhr.

### Masken-Aufnahmen

bis 10 Uhr abends



Anmeldung erbeten

Atelier W. Heep



Rheinstraße 47.

Telephon 2185.

## ODEON

### Hutch und die Erbschleicher

(der englische Harry Piel)

6 Akte sensationeller Abenteuer.

2 Lustspiele:

„Schmuck“ auf dem Dorte.

„Er“

im Kabarett „Zum Ochsenchwanz“.

### Café Berliner Hof

Ecke Wilhelmstraße und Taunusstraße

Karnevalistische Dekoration

Nach dem Kurhausball die ganze Nacht geöffnet.

JAZZ-BAND ab 9 Uhr abends.

Ständig frisch gebackene Kreppel

# Metropole

Samstag,

14. Februar ab 9 Uhr abends

2 Orchester! Tischbestellungen erbeten!

# Maskenball